

2015

Vorbericht zum Ergebnis- und Finanzplan

(nach Beschlussfassung über
die Haushaltssatzung)

Inhaltsverzeichnis

I. Vorwort	3
II. Haushaltsentwicklung der Vorjahre	5
III. Vorbericht zum Ergebnis- und Finanzplan 2015	8
III. Die Gliederung des Haushalts	24
IV. Haushaltsquerschnitte	27
V. Mittelfristige Finanzplanung	28
VI. Die einzelnen Teilhaushalte	30
Teilhaushalt 1 - Zentrale Verwaltung	30
Teilhaushalt 2 - Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement	34
Teilhaushalt 3 - Kultur	38
Teilhaushalt 4 - Wirtschaft und Tourismus	44
Teilhaushalt 5 - Finanzwirtschaft	48
Teilhaushalt 6 - Sicherheit und Ordnung	50
Teilhaushalt 7 - Soziale Grundsicherungsleistungen	53
Teilhaushalt 8 - Städtebau und Stadtsanierung	60
Teilhaushalt 9 - Kostenrechnende Einrichtungen	63
Teilhaushalt 10 - Straßen, öffentliches Grün und Forst	67
Teilhaushalt 11 - Schulen und Sport	76
Teilhaushalt 12 - Jugend	82
Teilhaushalt 13 - Bau und Umwelt	89
Teilhaushalt 14 - Konversion	92
VII. Mittelfristiges Investitionsprogramm	94
VIII. Haushaltssatzung der Stadt Schweinfurt für das Haushaltsjahr 2015	100

I. Vorwort

Der Abzug der amerikanischen Streitkräfte hat mit den offiziellen Feierlichkeiten zur Verabschiedung im September dieses Jahres seinen Abschluss gefunden. Bis Ende des Jahres werden die militärischen Liegenschaften Askren Manor, Kessler Fields, Ledward Barracks und Conn Barracks an die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BIMA) übergeben. Diese ist beauftragt, die Liegenschaften einer zivilen Umnutzung (sogenannte Konversion) durch Verkauf zuzuführen. Der Haushalt des Jahres 2015 wird damit der erste Haushalt sein, in dem im investiven Bereich die Konversion in Schweinfurt Gestalt annimmt und thematisch ihren Stempel aufdrücken wird. Die Stadt Schweinfurt hat bereits im vorjährigen Haushaltsentwurf die Weichen dafür gestellt, um eine aktive, gestalterische Rolle in diesem Prozess spielen zu können.

Die großen frei werdenden Konversionsflächen bieten wichtige Entwicklungsmöglichkeiten für die Stadt – insbesondere für die Steigerung der Attraktivität als Wohnstandort, für den Ausbau und die Stärkung des Wissens- und Wirtschaftsstandortes. Folgerichtig wurde seitens der Stadt in diesem Jahr ein städtebaulicher Wettbewerb bezüglich Askren Manor durchgeführt, was als Grundlage für die zukünftige Nutzung dieses Areals dient.

Als erste Maßnahme im Bereich der Konversion wird sich die Stadt Schweinfurt im Bereich der Ledward Barracks investiv engagieren. Ziel ist es dabei, schnellstmöglich einen Teilerwerb für die Nutzung des zukünftigen internationalen Campus der Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt anzustreben und den anderen Teil von voraussichtlich 6 Gebäuden zunächst vorübergehend für eine Dauer von 5 Jahren an den Freistaat Bayern zum Zwecke des Betriebes einer Erstaufnahmeeinrichtung für Asylbewerber zu vermieten. Die Staatsregierung hat aufgrund der hohen Zugangszahlen im Asylbereich entschieden, in jedem der 7 Regierungsbezirke Bayerns eine Erstaufnahmeeinrichtung zu betreiben. Aufgrund der Festlegung, dass nur kreisfreie Städte in Betracht kommen und in Würzburg und Aschaffenburg bereits seit Jahren große Gemeinschaftsunterkünfte unterhalten werden, fiel die Wahl auf Schweinfurt. Der Stadtrat hat sich einstimmig dafür entschieden, auch diesen Prozess aktiv zu gestalten und die Verwaltung wird die genannte Lösung mit dem Teilerwerb der Ledward Barracks umsetzen.

Damit bildet die Konversion den wesentlichen Investitionsschwerpunkt und die Herausforderung der nächsten Jahre für die Stadt Schweinfurt. Neben der Konversion hat die Stadt aber auch als weitere wesentliche Daueraufgabe und Verpflichtung, in den Substanzerhalt zu investieren und wird dies in 2015 weiter tun. Weitere wichtige Investitionsschwerpunkte liegen daher auch in diesem Jahr im Bereich der Erhaltung der städtischen Infrastruktur (Straßen, Gebäude, Schulen).

Beide Aufgabenbereiche erfordern in den nächsten Jahren und Jahrzehnten für eine erfolgreiche Umsetzung finanzielle Mittel. Die finanzielle Situation der Stadt Schweinfurt ist im Vergleich zu vielen anderen Städten noch als erfreulich zu bezeichnen. Bei einem minimalen Schuldendienst ist eine Liquiditätsrücklage in zweistelliger Millionenhöhe vorhanden. Die Liquiditätsrücklage wurde durch das gute Ergebnis 2013 (deutlich höhere Gewerbesteuererinnahmen als erwartet: 73 Mio. EUR anstatt

geplanter 60 Mio. EUR) wieder gestärkt, wird sich 2014 durch das zu erwartende Defizit aber wieder auf 38,7 Mio. EUR reduzieren und im mittelfristigen Finanzplanungszeitraum bis 2018 auch bei Kreditaufnahmen von insgesamt 30 Mio. EUR, beginnend ab 2014, nahezu aufbrauchen.

Daher war für den vorliegenden Haushaltsentwurf 2015 maßgebend, Ausgabenmehrungen auf das Unvermeidliche zu beschränken, Einsparungen umzusetzen, wo sie möglich sind und sich immer vor Augen zu halten, dass alle Ausgaben auch in schlechteren Zeiten ohne dauerhaft sprudelnde und steigende Gewerbesteuer finanzierbar bleiben sollten. Nur so sind in Zukunft auch Finanzmittel für Gestaltungsspielräume vorhanden.

II. Haushaltsentwicklung der Vorjahre

Die strukturellen Merkmale des Haushaltes der Stadt Schweinfurt haben sich im Vergleich zu den Vorjahren nicht wesentlich verändert.

- Die Dominanz der Gewerbesteuer - bei erheblicher Schwankungshöhe - bei den Steuereinnahmen besteht unverändert.
- Schlüsselzuweisungen spielen wie bisher keine große Rolle.
- Die Personalausgaben sind wegen der kommunalen Schulträgerschaft vergleichsweise hoch.
- Weit unterdurchschnittliche Einnahmen beim Einkommenssteueranteil und weit überdurchschnittliche Ausgaben bei den Sozialtransfers sind der für Schweinfurt praktisch unterbliebenen Gebietsreform bzw. der Bevölkerungsstruktur geschuldet.
- Hohe Investitionen müssen mit überwiegend keiner oder sehr niedriger staatlicher Förderung durchgeführt werden.
- Aktuell bestehen so gut wie keine Bankschulden, dafür Liquiditätsbestände in zweistelliger Millionenhöhe.
- In 2015 sind erstmals wieder Kreditaufnahmen in Höhe von 5 Mio. EUR vorgesehen, in der mittelfristigen Finanzplanung 2016 und 2017 je weitere 10 Mio. EUR und 2018 5 Mio. EUR, insgesamt in den nächsten vier Jahren 30 Mio. EUR.

Die Entwicklung der wesentlichen Eckwerte ergibt sich aus nachstehender Tabelle:

Entwicklung der wesentlichen Eckwerte

Wesentliche Eckpunkte	2015 Plan	2014 Plan	2013 RE	2012 RE	2011 RE	2010 RE
Werte in Mio. EUR						
Ordentliche Erträge	187,13	191,5	213,3	185,4	178,8	184,8
Ordentliche Aufwendungen	-206,7	-200,6	-196,1	-184,9	-177,7	-188,2
Jahresergebnis	-20,0	-9,6	12,7	-2,9	1,1	-4,5
Steuereinnahmen	98,2	103,2	113,3	98,2	85,9	92,5
Liquiditätssaldo aus lfd. Verwaltung	-8,4	+2,2	29,1	12,2	4,3	8,5
Investitionen	22,5	29,9	18,2	27,3	22,5	18,1
Verschuldung	+4,7	-0,3	-0,2	-0,16	-0,15	-1,3
Liquiditätssaldo (cash-flow) gesamt	-13,1	-16,3	+18,9	-9,9	-12,1	-4,1

Die positive Prognose für das Jahr 2013 hat sich bestätigen können. Aufgrund des unerwartet hohen Gewerbesteueraufkommens von 73,55 Mio. EUR anstatt der geplanten 60 Mio. EUR im Ansatz konnte ein Liquiditätssaldo in Höhe von 18,9 Mio. EUR erwirtschaftet werden, der der Rücklage zugeführt werden konnte. Diese Zuführung hat gewichtigen Anteil am Ausbau und Erhalt der Liquidität, die zum 31.12.2013 einen Stand von 55,1 Mio. EUR erreicht. Die ordentlichen Erträge haben 2013 die 200-Millionen-Euro-Grenze durchbrochen und maßgebend zum positiven Jahresergebnis beigetragen. Grund ist ein Anstieg bei der Gewerbesteuer von rd. 14 Mio. EUR und bei den Schlüsselzuweisungen von fast 7 Mio. EUR. Die Investitionstätigkeit der Stadt konnte 2013 nach 5 Jahren wieder einmal mit im Haushaltsjahr eingenommenen Mitteln bestritten werden, da die erzielten Einnahmen höher waren als die Ausgaben. Der Haushalt hat sich 2013 damit erstmals wieder nach Jahren des Substanzverbrauchs konsolidiert.

Diese Konsolidierung ist jedoch nur vorübergehend und nicht nachhaltig, da der Substanzverzehr 2014 von neuem begonnen hat und sich 2015 weiter fortsetzt. Negative Kehrseite der Medaille ist die Folgewirkung des überraschend guten Steuerergebnisses 2013 im kommunalen Finanzausgleich: Schweinfurt wird 2015 wohl nur sehr geringe Schlüsselzuweisungen erhalten und eine Rekord-Bezirksumlage von voraussichtlich 15 Mio. EUR zahlen müssen.

Das Haushaltsjahr 2014 war bereits in der Planung von einem Defizitergebnis von 9,6 Mio. EUR ausgegangen, was sich nach aktueller Hochrechnung mit 8,6 Mio. EUR voraussichtlich auch nur geringfügig verbessern wird. Während des aktuellen Haushaltsjahres waren folgende Entwicklungen prägend und abweichend von der Planung:

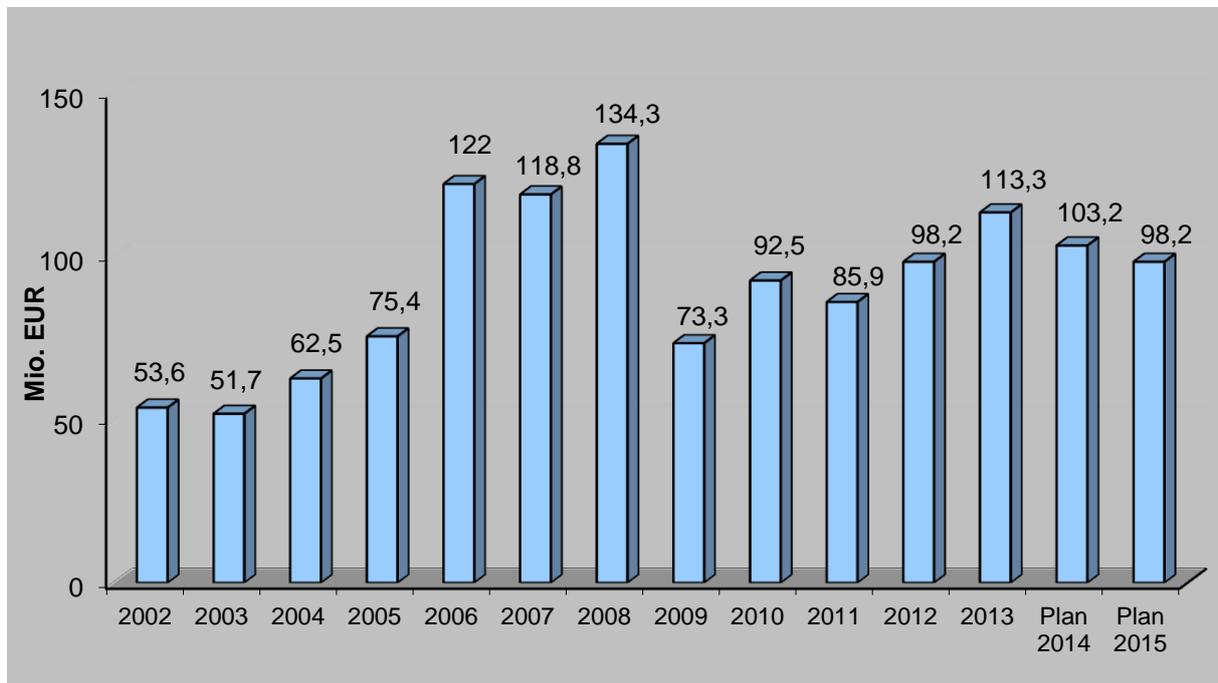
Die Gewerbesteuer war im Vergleich zum Vorvorjahresansatz um 5 Mio. EUR höher geschätzt, von geplanten 60 Mio. EUR auf 65 Mio. EUR. Unterjährig gab es erhebliche Einbrüche aus dem Bereich der Großindustrie durch Umstrukturierungen und damit Einnahmeausfälle von rund 4 Mio. EUR in 2014 und voraussichtlich 3 Mio. EUR Mindereinnahmen dauerhaft in den Folgejahren. Nur durch eine überraschende und einmalige Nachzahlung in Höhe von 5,3 Mio. EUR zuzüglich rund 3 Mio. EUR Zinsen konnten diese Einnahmeausfälle kompensiert werden. Bei einem derzeit prognostizierten Ergebnis der Gewerbesteuer von ca. 66 Mio. EUR ist erkennbar, dass das geplante Ergebnis von 65 Mio. EUR nicht ohne diese überraschend hohe Gewerbesteuernachzahlung erreicht, sondern deutlich unter Plan zurückgeblieben wäre. Insoweit passt sich der Ansatz der Gewerbesteuer 2015 dieser Entwicklung in seiner Schätzung an und korrespondiert in der Höhe mit den Planungsansätzen aus 2012 und 2013.

Auf der Einnahmeseite kam erschwerend hinzu, dass anstatt der ursprünglich geplanten Schlüsselzuweisungen in Höhe von 5,5 Mio. EUR tatsächlich nur 3,75 Mio. EUR ausgezahlt wurden. Auf der Ausgabenseite stieg die Krankenhausumlage von geplanten 900.000 EUR auf 1,3 Mio. EUR an, sowie die Bezirksumlage von geplanten 13 Mio. EUR auf 13,8 Mio. EUR.

Ohne die unerwartet hohe Gewerbesteuernachzahlung nebst Zinsen wäre ein Gesamtdefizit von rund 18 Mio. EUR in 2014 erwirtschaftet worden. Die starke Abhängigkeit des städtischen Haushalts von der Gewerbesteuer hat sich damit 2013 von ihrer positiven und postwendend 2014 von ihrer negativen Seite gezeigt.

In der nachstehenden Grafik ist die Entwicklung der Steuereinnahmen dargestellt:

Entwicklung Steuereinnahmen gesamt (brutto)



III. Vorbericht zum Ergebnis- und Finanzplan 2015

Allgemeines zum Haushaltsplan 2015 und zur mittelfristigen Finanzplanung

Der Haushalt des Jahres 2015 ist gekennzeichnet von folgenden wesentlichen Entwicklungen auf der Einnahme- und auf der Ausgabeseite: auf der Einnahmeseite kann die mehr als optimistische Schätzung der Gewerbesteuer im Ansatz 2014 von 65 Mio. EUR nicht weiter fortgeschrieben werden. Dies beruht auf zwei maßgeblichen Erwägungen: Der Ansatz 2014 wird zwar im Ergebnis 2014 noch um eine weitere Million übertroffen werden, was aber nicht auf einem erwirtschafteten Gewerbesteuervolumen des Jahres 2014 beruht, sondern auf die bereits beschriebenen unerwartet hohe Gewerbesteuernachzahlung in Höhe von rund 5,3 Mio. EUR zurückzuführen ist.

Ohne diesen Glücksfall lägen die Gewerbesteuereinnahmen deutlich niedriger. Hinzu kommt, dass die ab 2014 bereits eingetretenen Gewerbesteuermindereinnahmen in Höhe von rund 3,6 Mio. EUR dauerhaft erhalten bleiben. Den Ansatz 2014 von 65 Mio. EUR in 2015 lediglich um diesen Betrag aufgrund der bereits planbaren Mindereinnahme zurückzufahren, wäre eine mehr als optimistische Annahme. Denn sie wäre ohne weitere, im jetzigen Planungsstand bereits bekannt gewordene und damit zusätzlich zu berücksichtigende Aspekte unvollständig: innerhalb von Teilen der Großindustrie gibt es sich abzeichnende Veränderungen in der zukünftigen Firmenstruktur, deren Auswirkungen auf den Standort Schweinfurt derzeit noch nicht konkret absehbar sind, die jedoch zur Vorsicht raten lassen. Zudem betrifft die Ukraine Krise auch mit ihren Sanktionsfolgen für Russland unmittelbar Teile der Großindustrie im traditionellen Industriestandort Schweinfurt und lässt damit auch absehbar negative Auswirkungen auf die Gewerbesteuer befürchten. Die konjunkturellen Prognosen werden immer weiter nach unten korrigiert und die Aussichten für 2015 lassen eine weitere Abschwächung des Wirtschaftswachstums erwarten.

Mit 60 Mio. EUR liegt der Planwert der Gewerbesteuer 2015 auf der Stufe der Jahre 2012 und 2013 und ist damit immer noch unter den beschriebenen Rahmenbedingungen als optimistische Schätzung einzustufen.

Neben den voraussichtlichen Gewerbesteuermindereinnahmen wirken sich die positiven Ergebnisse des Jahres 2013 auf den Planungszeitraum systembedingt durch den Finanzausgleich negativ aus: sowohl die Höhe der Bezirksumlage als auch die der Schlüsselzuweisungen 2015 orientieren sich am Vorvorjahr in ihrer Berechnung. Für Schweinfurt bedeutet dies, die sehr guten Ergebnisse aus dem unerwartet hohen Gesamtgewerbesteuervolumen von 73,55 Mio. EUR im IST statt der geplanten 60 Mio. EUR in 2013 wirken sich in 2015 in einem erheblichen Rückgang der zu erwartenden Schlüsselzuweisungen auf schätzungsweise 2,5 Mio. EUR und einer Steigerung der Bezirksumlage auf das Rekordniveau von voraussichtlich 15 Mio. EUR im Vergleich zum Ansatz 2014 von 13 Mio. EUR aus. Auf der Ausgabenseite kommen hinzu die Kostensteigerung aufgrund des bedarfsgerechten Ausbaus von Kindertagesstätten (gesetzlicher Anspruch auf Kindergarten/Krippenplatz für alle unter 3-Jährigen) in Form der Betriebskostenförderung in Höhe von 1,54 Mio. EUR sowie die ÖPNV-Zuschüsse in Höhe von 1,2 Mio. EUR (Zuordnung zum Aufwand statt

bisher zum Invest). Dies erklärt im gestiegenen Volumen in Summe die Steigerungen im Bereich der Transferaufwendungen. Personalaufwendungen steigen im Haushalt moderat um 2,47 % im Vergleich zum Vorjahr von 54,55 Mio. EUR auf 55,89 Mio. EUR.

Bei der Haushaltsplanung hat das Finanzreferat in Zusammenarbeit mit den anderen Referaten der Stadtverwaltung alle Ansätze kritisch überprüft und einem Sparprogramm unterzogen, um die im Verhältnis zum Haushalt 2014 saldiert rund 8 Mio. EUR weniger zur Verfügung stehenden Mittel - angemessen nach Prioritäten - zu verteilen und die Ausgaben möglichst auf ein notwendiges Maß zu beschränken.

Der Haushalt 2015 hat ein Ausgabevolumen von 212,2 Mio. EUR, was eine Reduzierung gegenüber dem Vorjahr um 2,1 Mio. EUR bedeutet. Die Ausgabenenkung beruht in erster Linie auf Einsparungen im Bereich der Investitionstätigkeiten, da bereits der Saldo der laufenden Verwaltungstätigkeit aufgrund der beschriebenen Entwicklungen ein erhebliches Minus von 8,4 Mio. EUR ergibt und daher gegengesteuert werden muss. **Das strukturelle Grundproblem des städtischen Haushaltes tritt jetzt wie bereits 2014 zu Tage: selbst in Zeiten guter Gewerbesteuereinnahmen können die Erträge die Aufwendungen nicht decken. Nur in Zeiten exorbitant hoher Gewerbesteuereinnahmen - wie 2013 - kann der Substanzverzehr vorübergehend aufgehalten werden, bei erheblichen Mindereinnahmen ist eine Gegensteuerung kaum noch möglich.**

Zusammenfassend die wesentlichen Punkte im Überblick:

- Aufgrund der zu erwartenden Steuerausfälle wurden die Gewerbesteuereinnahmen um 5 Mio. EUR niedriger angesetzt. Auch für diesen Haushalt gilt: die zutreffende Schätzung des Gewerbesteueraufkommens bei der gegebenen Wirtschaftsstruktur ist unwahrscheinlicher als der sprichwörtliche „6er im Lotto“.
- Mit Schlüsselzuweisungen wird auch in 2015 gerechnet, allerdings nicht in dem Maße wie 2014, weil die maßgebende Steuerkraft 2013 gegenüber 2012 erneut deutlich gestiegen ist.
- Aufgrund der zu erwartenden Steuerausfälle liegen die Schätzungen bei den Erträgen für 2015 um 4,3 Mio. EUR niedriger als die Ansätze für 2014. Im Gegenzug jedoch erhöhen sich die Aufwendungen um 6,1 Mio. EUR; nach Abzug der Abschreibungen um 5,5 Mio. EUR.
- Das Investitionsvolumen liegt trotz der erheblichen Einnahmeausfälle und Ausgabensteigerungen bei 22,5 Mio. EUR, da ein erheblicher Beitrag für die Konversion vorgesehen ist und dauerhaft ein kontinuierlicher Beitrag in den Substanzerhalt und die städtische Weiterentwicklung investiert werden muss, um die Zukunftsfähigkeit zu erhalten und auszubauen.

- Das geschätzte Jahresergebnis liegt bei einem erheblichen Fehlbetrag von 20,0 Mio. EUR.
- Die Finanzierungslücke des Haushaltes von rund 18 Mio. EUR wird durch eigene Mittel in Höhe von 13 Mio. EUR und Kreditaufnahmen in Höhe von 5 Mio. EUR geschlossen.

In der Ergebnisplanung sind im Rahmen der laufenden Verwaltungstätigkeit berücksichtigt:

- Beibehaltung von Steuersätzen oder Benutzungsgebühren.
- Die tarif- und aufgabenbedingte Erhöhung der Personalausgaben.
- Das sehr hohe Niveau bei den Standards städt. Dienstleistungen.
- Die Sicherstellung der sozialen Pflichtleistungen und der freiwilligen städtischen Förderprogramme.

Grundsätzlich nicht von Kürzungen betroffen sind freiwillige Zuschüsse an Dritte. Gerade diese werden jedoch von der Regierung von Unterfranken regelmäßig als zu hoch angemahnt. Auch lehrt die Praxis, dass einmal gewährte freiwillige Leistungen quasi als Pflichtausgaben behandelt werden. Von einer Ausweitung freiwilliger Zuschüsse sollte daher auch zukünftig Abstand genommen werden.

Unter Berücksichtigung der vorhandenen Liquidität und aufgrund der bisherigen maßvollen Ausgabenpolitik sowie der zwangsläufig nötigen hohen Vorausleistungen für die Erschließung neuer Wohn- und Gewerbeflächen, hält das Finanzreferat den Umfang der Ausgaben für gerechtfertigt.

Die Schwerpunkte des Investitionsprogramms 2015 sind:

- Konversion
- Die Erschließung neuen Baulands, um neuen Wohnraum und für das Gewerbe notwendige Ansiedlungsflächen zu schaffen
- Die Fortsetzung der Stadtsanierung in der Kernstadt.
- Die Verbesserung der Situation in den Schulen, den sonstigen städtischen Gebäuden und der gesamten Infrastruktur nach Sicherheitsaspekten sowie funktionalen, ökologischen und ökonomischen Gesichtspunkten.
- Die konsequente Erneuerung des Fahrzeugbestandes bei Servicebetrieb und Feuerwehr.

Selbstverständlich ist die Förderung, Ausstattung und der Betrieb wichtiger Einrichtungen wie z.B. die gesetzlich vorgeschriebenen Eigenanteile an der Förderung von Baumaßnahmen im Leopoldina-Krankenhaus und des Öffentlichen Personennahverkehrs sichergestellt.

Die wichtigsten Eckpunkte des Haushaltsplanes 2015 sind in nachfolgender Tabelle dargestellt.

Wesentliche Eckpunkte des Haushaltes 2015

	Haushalt 2015	Haushalt 2014
Werte in Mio. EUR		
Ordentliche Erträge	187,1	191,5
Ordentliche Aufwendungen	-206,7	-200,6
Defizit Jahresergebnis	-20,0	-9,6
Steuereinnahmen	98,2	103,2
Liquiditätssaldo aus laufender Verwaltung	-8,4	+2,2
Investitionen	-22,5	29,9
Neuverschuldung	5,0	0
Liquiditätsabfluss gesamt	-13,2	-16,3

Mittelfristige Finanzplanung

Aus der mittelfristigen Finanzplanung ergibt sich, dass die dauernde Leistungsfähigkeit der Stadt gewährleistet ist. Die Liquiditätsreserven sind am Ende des Finanzplanungszeitraums nicht aufgebraucht, jedoch deutlich zurückgegangen.

Die noch im vorjährigen Entwurf prognostizierten fortgesetzten Steigerungen der laufenden Einnahmen dürften nach aktueller Einschätzung deutlich geringer ausfallen, als das in der letzten Planung noch der Fall gewesen ist. So wird z.B. mit einem jährlichen Gesamtsteueraufkommen jenseits der 100-Mio. EUR-Grenze erst wieder am Ende des mittelfristigen Finanzplanungszeitraumes gerechnet. Die Stadt rechnet trotz einer steigenden Steuerkraft auch mit Schlüsselzuweisungen. Die ordentlichen Aufwendungen werden den finanzausgleichsbedingten Schwankungen unterliegen und damit tendenziell moderat sinken. Leider reicht dies nicht aus, um positive Jahresergebnisse darzustellen. Bedenklich ist die Entwicklung deshalb, da sich Liquiditätssalden aus laufender Verwaltungstätigkeit im negativen einstelligen Millionenbereich ergeben, so dass die angesammelten Rücklagen zur Finanzierung laufender Ausgaben verwendet werden müssen und damit nicht mehr nur für Investitionen zur Verfügung stehen. Diese Entwicklung kehrt sich aber zum Ende des Finanzplanungszeitraums wieder zum besseren, aber nicht zum positiven Saldo.

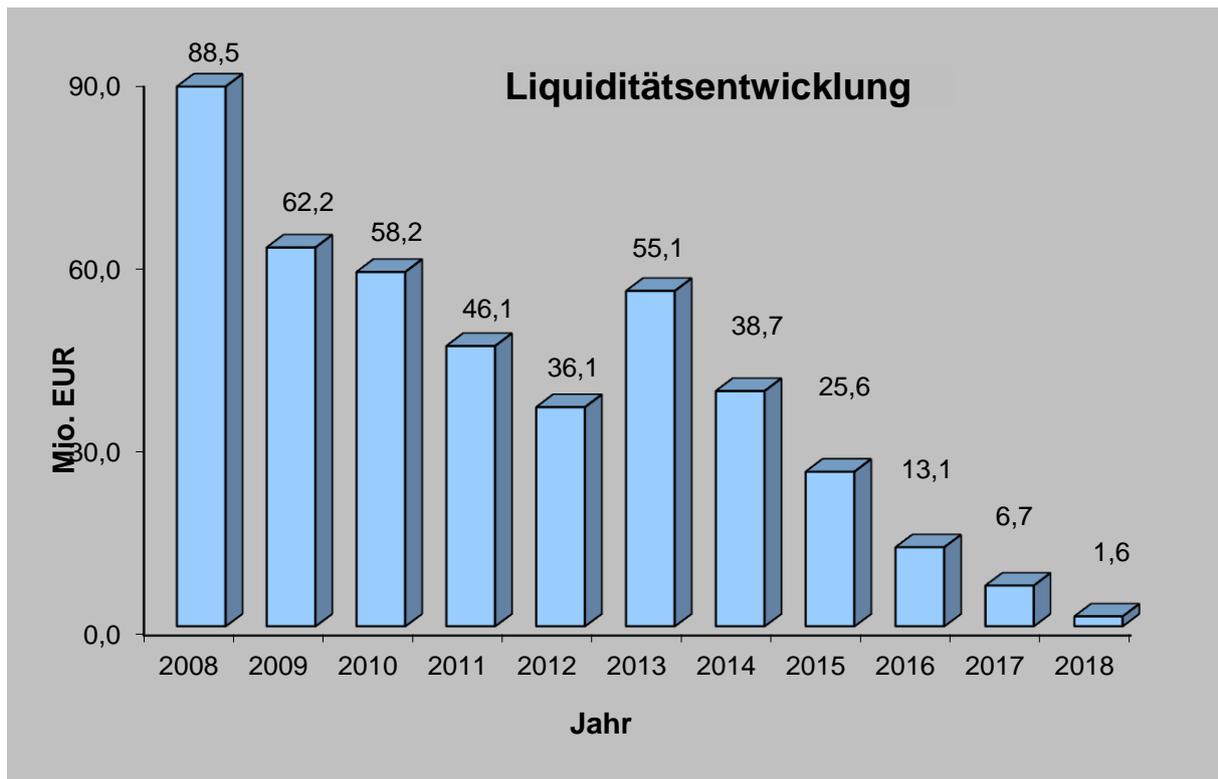
Der Liquiditätsbedarf der mittelfristigen Finanzplanung in den Jahren 2015 bis einschließlich 2018 beträgt rund 65 Mio. EUR. Er soll in Höhe von 30 Mio. EUR über Kreditaufnahmen und in Höhe von 35 Mio. EUR über bestehende Liquiditätsreserven gedeckt werden.

Das Finanzreferat geht dabei davon aus, dass in den folgenden vier Jahren rund 71 Mio. EUR an Investitionen anfallen. Für den Grunderwerb und die Erschließung von Konversionsflächen ist dabei ein Investitionsvolumen von 30 Mio. EUR vorgesehen. Daneben sollen als Großprojekte die komplette Erschließung des südlichen Teils des Maintals und der Eselshöhe, die Sanierung des Rückertbaus und die Fortführung der Stadtsanierung in der Innenstadt sowie der Erhalt und Ausbau der Infrastruktur fortgesetzt werden.

Einen Überblick über die wichtigsten Kennzahlen der mittelfristigen Finanzplanung ergibt nachstehende Tabelle

Die wichtigsten Eckwerte der mittelfristigen Finanz- oder Liquiditätsplanung:

	2014	2015	2016	2017	2018	Gesamt
Werte in Mio. EUR						
Steuern	103,2	98,2	99,2	100,2	100,2	501
Liquiditätssaldo aus laufender Verwaltung	+2,2	-8,4	-3,9	-1,1	-2,6	-13,8
Liquiditätsbedarf für Investitionen	-18,2	-9,5	-18,1	-14,7	-6,9	-67,4
Neue Kredite	0	5,0	10,0	10,0	5,0	30,0
Liquiditätsbedarf gesamt	-16,3	-13,2	-12,5	-6,3	-5,1	-53,4



Risiken und Chancen in der mittelfristigen Finanzplanung

Die Ukraine Krise aktuell und mögliche weitere Wirtschaftskrisen können Märkte und Standorte unserer Großindustrie betreffen und sich damit absehbar nachhaltig negativ auf die Haupteinnahmequelle, die Gewerbesteuer, auswirken. Die weitere wirtschaftliche Entwicklung, insbesondere angesichts der aktuellen eher pessimistischen Prognosen hinsichtlich des Wirtschaftswachstums, bleibt abzuwarten.

Die hohe Schwankungsbreite der Gewerbesteuer ist dabei ein strukturelles Risiko und zugleich eine strukturelle Chance. Entwickeln sich die Gewerbesteuereinnahmen besser als prognostiziert, können mittelfristig die negativen Liquiditätssalden aus laufender Verwaltungstätigkeit wieder zurückgeführt werden und in den positiven Bereich zurückkehren, wenn auch die Ausgaben in ihren Steigerungen in einem vertretbaren Rahmen bleiben.

Sollten Ertragsrückgänge kombiniert mit Ausgabesteigerungen (z.B. weitere Steigerung der Sozialausgaben) eintreffen, gerät der städtische Haushalt erheblich unter Druck. Dieser Entwicklung kann dann nur noch durch erhebliche Einsparungen beim Investitionsprogramm gegengesteuert werden. Denn ohne ausreichende Liquiditätsbestände ist die Aufstellung eines gesetzeskonformen Haushalts nicht möglich. Eine Kompensation über weitere Kredite würde uns dabei nur noch größere Schwierigkeiten bereiten. Im aktuellen Haushaltsplanentwurf 2015 sind bereits diese Gegensteuerungsmaßnahmen in moderatem Maße vorgenommen worden.

Gibt es wieder unerwartet erhebliche Gewerbesteuermehreinnahmen, sieht die Welt wieder anders aus. Dann können die Steigerungen im Aufwand ertragsseitig aufgefangen werden und führen nicht

mehr zum negativen Saldo innerhalb der laufenden Verwaltungstätigkeit, was erfreulich wäre, da es den städtischen Gestaltungsspielraum länger und in einem größeren Umfang aufrecht erhielte.

Allerdings wäre es zu kurzfristig, würde man glauben, alle kommenden Ausgabesteigerungen – absehbar oder nicht – einfach durch die Annahme immer weitere ansteigender Gewerbesteuereinnahmen kompensieren zu können. In dem Moment, in dem die Einnahmeentwicklung der Gewerbesteuer stagniert oder sich negativ entwickelt, bleiben die Ausgaben nach wie vor auf konstant hohem Niveau bestehen bzw. werden weiter ansteigen. Ein Ausgleich kann dann nur durch Eigenmittel vorgenommen werden zu Lasten der Investitionstätigkeit und mit dem rechtlichen Problem, das hier keine Kreditaufnahmen zum Auffangen des Defizits zur Verfügung stünden.

Neben den sich aus der Struktur des Haushalts ergebenden Chancen und Risiken ist das Thema der Konversion mit beiden Aspekten behaftet. Mit einem Engagement in dieser Größenordnung für Wohn-, Industrie- und Gewerbeflächenentwicklung sind Vermarktungsrisiken verbunden, die im schlimmsten Fall dazu führen können, dass es sich um totes Kapital handelt. Diese Risiken müssen im Rahmen der Bauleitplanung und der Regelungen des Grunderwerbs minimiert werden. Die Investition in Entwicklungsflächen ist mittel- und langfristig als Investition in die Zukunft zu sehen.

Gesamtergebnisplan

Ergebnisplan und –rechnung entsprechen der kaufmännischen Gewinn- und Verlustrechnung. Hier werden alle Aufwendungen und Erträge des laufenden Betriebs, also z.B. auch die Abschreibungen, abgebildet. Somit wird hier auch der Ressourcenverbrauch dargestellt.

Gesamtergebnisplan		2015	2014	2013
Nr.	Bezeichnung	Ansatz	Ansatz	Ergebnis
Werte in EUR				
01	Steuern und ähnliche Abgaben	98.203.000	103.203.000	113.276.867
02	+ Zuwendungen u. allg. Umlagen	44.187.583	46.357.780	48.321.702
03	+ sonstige Transferleistungen	1.236.450	1.193.800	1.668.647
04	+ Öff.-rechtl. Leistungsentgelte	15.897.900	15.601.900	17.753.444
05	+ Auflösung von Sonderposten	5.577.620	5.433.906	5.093.860
06	+ Privatrechtl. Leistungsentgelte	5.260.546	5.375.040	6.553.454
07	+ Kostenerstattungen u. –umlagen	12.549.988	10.787.367	10.725.706
08	+ sonstige ordentl. Erträge	4.216.850	3.504.850	9.786.762
09	+ Aktivierte Eigenleistung	0	0	65.842
10	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0
S1	= Ordentliche Erträge	187.129.937	191.457.643	213.246.284
11	- Personalaufwendungen	-38.570.816	-35.650.500	-33.670.416
12	- Versorgungsaufwendungen	-17.427.407	-18.895.100	-20.626.101
13	- Aufw. f. Sach- u. Dienstleistungen	-32.487.398	-33.891.655	-33.253.313
14	- Planmäßige Abschreibungen	-15.227.703	-14.585.305	-16.702.542
15	- Transferaufwendungen	-92.990.649	-87.562.590	-83.615.634
16	- Sonstige ordentl. Aufwendungen	-9.997.783	-10.006.116	-8.195.928
S2	= Ordentliche Aufwendungen	-206.701.756	-200.591.266	-196.063.934
S3	= Ergebnis der lfd. Verw.tätigkeit	-19.571.819	-9.133.623	17.182.350
17	+ Finanzerträge	150.379	218.909	369.861
18	- Zinsen u. sonst. Finanzaufwend.	-576.950	-644.450	-1.232.883
S4	= Finanzergebnis	-426.571	-425.541	-863.022
S5	= Ordentl. Ergebnis	-19.998.390	-9.559.164	16.319.328
19	+ Außerordentliche Erträge	300	300	453.006
20	- Außerordentliche Aufwendungen	-5.000	0	-4.040.208
S6	= Außerordentliches Ergebnis	-4.700	300	-3.587.202
S7	= Jahresergebnis	-20.003.090	-9.558.864	12.732.126

Erträge

Die Ordentlichen Erträge sind mit 187,13 Mio. EUR über 4 Mio. EUR geringer veranschlagt als 2014 (191,457 Mio. EUR). Bei den Steuern und Zuwendungen, den beiden Haupteinnahmequellen der Stadt, haben die bereits beschriebenen Entwicklungen des laufenden Jahres das Finanzreferat dazu bewogen, einen vorsichtig optimistischen Ansatz einzuplanen.

Die Steuereinnahmen sind für 2015 mit insgesamt 98,2 Mio. EUR veranschlagt (Vorjahr 103,203 Mio. EUR). Der Einkommenssteueranteil wird weiterhin bei 20 Mio. EUR erwartet. Nach derzeitigem Stand wird der Ansatz 2014 bei der Gewerbesteuer wieder knapp übertroffen. Jedoch muss für die Planung berücksichtigt werden, dass neben dem beschriebenen dauerhaften, bereits bekannten Rückgang zusätzlich auch mit einer stagnierenden Entwicklung bei den Vorauszahlungen gerechnet werden muss.

Die anderen Ansätze haben sich zum Vorjahr nicht verändert.

Daraus ergeben sich in der Rück- und Vorschau folgende Zahlen:

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	Werte in EUR								
Grundsteuer	10,5	10,6	10,4	11,0	11	11	11	11	11
Gewerbesteuer (brutto)	60,7	53	62	73,6	65	60	61	62	62
Einkommenssteueranteil	15,5	16,4	18	19,9	20	20	20	20	20
Umsatzsteueranteil	4,1	4,3	5,1	5,5	5,5	5,5	5,5	5,5	5,5

Zu den weiteren Ertragspositionen gibt es folgende Anmerkungen:

Bei den Zuwendungen und allgemeinen Umlagen (44,19 Mio. EUR) gibt es eine Reduzierung zum Ansatz des Vorjahres (46,357 Mio. EUR). Allein der größte Einzelposten dieser Berichtszeile, die Regelleistungen für das Arbeitslosengeld II, reduzieren sich von 16,6 Mio. EUR auf 15,5 Mio. EUR im Ansatz.

Auch wenn die Schätzung der Schlüsselzuweisungen für viele Kommunen Kaffeesatzleserei geworden ist, muss in jedem Fall bei dieser Position mit einer negativen Entwicklung gerechnet werden. Die Schlüsselzuweisung bemisst sich u. a. nach der Steuerkraftzahl (Ist-Einnahmen der

Grund- und Gewerbesteuer) des Vorvorjahres. Das Jahr 2013 war allein mit rd. 73 Mio. EUR Gewerbesteuereinnahmen ein außergewöhnlich gutes Jahr für Schweinfurt. Dementsprechend muss der Ansatz 2015 mit 2,5 Mio. EUR deutlich reduziert werden.

Erneut mehr Geld als im Vorjahr wird bei den Bundeszuweisungen erwartet, weil 2015 die Finanzierung der Grundsicherung nach dem SGB XII zu 100% sichergestellt ist (Bundeszuweisung 4,346 Mio. EUR; Vorjahr 3,757 Mio. EUR).

Viele der übrigen Zuwendungen sind durchlaufende Gelder für Sozialtransferleistungen. Auf die Entwicklung dieser Leistungen wird im THH 7 noch näher eingegangen.

Die Sonstigen Transfererträge (1,236 Mio. EUR) sind vorsichtig geschätzt. Sie stellen Ersätze und Erstattungen von dritter Seite (z.B. andere Sozialleistungsträger oder andere Unterhaltsberechtigte) dar. Ihr Umfang bewegte sich in den Vorjahren zwischen 1,2 und 2,2 Mio. EUR (Ansatz 2014: 1,193 Mio. EUR).

Fast in gleicher Höhe wie im Vorjahr (15,601 Mio. EUR) wurden die Öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte in 2015 (15,897 Mio. EUR) angesetzt. In dieser Position sind sämtliche Verwaltungs- und Benutzungsgebühren zusammengefasst sowie die Eintrittsgelder öffentlicher Einrichtungen.

Die Privatrechtlichen Leistungsentgelte (5,260 Mio. EUR) sind vorsichtiger als im Vorjahr (5,375 Mio. EUR) geschätzt, weil - basierend auf den derzeitigen Ergebniszahlen 2014 - in 2015 mit geringeren Einnahmen bei der Parkgarage Kunsthalle (-150 TEUR) gerechnet wird.

Die übrigen Erträge wie Kostenerstattungen und Umlagen mit 12,549 Mio. EUR (Vorjahr 10,787 Mio. EUR) setzen sich im Wesentlichen aus 6,8 Mio. EUR an staatlichen Erstattungsleistungen im Teilhaushalt „Soziale Grundsicherungsleistungen“ (z.B. für Asylbewerberleistungen, Verwaltungskosten der Option) und etwa 4,0 Mio. EUR an Ausbildungsförderung im schulischen Bereich zusammen. Gerade aber im Bereich der Asylbewerberleistungen wird aufgrund der aktuellen Lage (Schweinfurt wird Erstaufnahmeeinrichtung) mit deutlichen Erhöhungen der Kostenerstattungen, aber auch der Aufwendungen gerechnet.

Die Auflösung von Sonderposten, das Gegenstück zu den Abschreibungen in der kaufmännischen Ergebnisplanung, wird mit 5,577 Mio. EUR geringfügig höher als im Vorjahr (5,433 Mio. EUR) angenommen, weil in Zusammenhang mit der Gebührensenkung beim Müll eine Auflösung der Sonderrücklage in Höhe von nunmehr jährlich 889 TEUR in den nächsten Jahren als zusätzlicher Ertrag dargestellt werden muss.

Aufwendungen

Der Haushalt 2015 sieht im Ergebnisplan einen 3,05 %igen Anstieg der Ordentlichen Aufwendungen auf 206,70 Mio. EUR (Ansatz Vorjahr: 200,591 Mio. EUR). Wesentliche Ursachen hierfür sind die zu erwartende Steigerung im Bereich der Transferaufwendungen, auf die nachfolgend noch genauer eingegangen wird.

Die Personalaufwendungen und Versorgungsaufwendungen steigen im liquiditätsrelevanten Bereich mit Mehrausgaben von brutto 1,38 Mio. EUR = ca. 2,66 % bzw. netto rund 1,0 Mio. EUR = ca. 2,31 % recht moderat. Den Ansätzen für 2015 liegen folgende Eckpunkte zugrunde:

- Kein Puffer zwischen Ansatz und zu erwartendem Rechnungsergebnis von 52,0 Mio. EUR für 2014
- Bereits feststehende Entgelterhöhung von 2 % im Tarifbereich
- Geschätzte Besoldungserhöhung von 2 % bei Beamtengehältern und Beamtenpensionen
- Anstieg von 4 % bei den Versorgungsempfängern
- 8 neue Stellen (= Saldo von Stellenneuschaffungen und Stelleneinzügen in 2014)

Der eingestellte Etat wird allerdings nur dann ausreichen, wenn insbesondere keine unvorhersehbaren und auch nicht kalkulierbaren Mehrausgaben bei den Beihilfeleistungen im Beamtenbereich anfallen. In 2014 müssen hier nämlich bei einem Ansatz von 1,6 Mio. EUR ca. 0,4 Mio. EUR mehr aufgewendet werden.

Ergänzend wird darauf hingewiesen, dass aufgrund einer kurzfristigen Vorgabe des Bayerischen Kommunalen Prüfungsverbandes dem Kontenrahmen des Bayerischen Innenministeriums entsprechend in 2015 eine weitreichende, aber aufwandsneutrale Verschiebung von den Versorgungs- hin zu den Personalaufwendungen vorgenommen werden muss. Davon konnten aus programmtechnischen Gründen in den Ansätzen für 2015 zunächst nur 2,2 Mio. EUR abgebildet werden.

In den bilanziellen Positionen (= nicht liquiditätsrelevante Rückstellungen) ist nur eine sehr geringe Steigerung vorgesehen.

Näheres zu den Personal- und Versorgungsaufwendungen ergibt sich aus der nachfolgenden Übersicht.

Personalaufwendungen und -erträge

Vergleich der Haushaltsansätze 2014 und 2015

Werte in EUR

	Ansatz 2015	Ansatz 2014	RE 2013
A) Aufwendungen			
1. liquiditätsrelevante Aufwendungen			
1.1 Beamte: Dienstbezüge	9.400.000	9.450.000	9.553.989
Versorgungsumlage	8.006.000	7.540.000	7.091.712
Beihilfen	1.671.521	1.600.000	1.564.043
Summe:	19.077.521	18.590.000	18.209.744
1.2 Tariflich Beschäftigte: Dienstbezüge	26.839.539	25.990.000	24.540.183
Soz.Vers.-Beiträge	5.219.786	4.940.000	4.921.322
Zusatzversorgung	2.223.377	2.365.100	2.029.410
Summe:	34.282.702	33.295.100	31.490.915
1.3 sonstige Personalaufwendungen	0	92.900	51.623
Summe:	53.360.223	51.978.000	49.752.282
		+ 2,66%	
2. nicht liquiditätsrelevante Aufwendungen			
2.1 Zuführungen zu Pensions-/Beihilferückstellungen	2.600.000	2.520.000	5.069.930
2.2 Zuführungen zu Rückstellungen Urlaub/Überstunden	38.000	47.600	-525.694
Summe:	2.638.000	2.567.600	4.544.236
Gesamtaufwand (brutto):	55.998.223	54.545.600	54.296.517
B) Erträge			
1. liquiditätsrelevante Erträge			
1.1 Zuschüsse des Landes für Lehrpersonal Rathenau	3.508.000	3.510.000	3.758.250
1.2 Erstattung des Bundes für die Option und 50+	3.039.674	2.655.973	3.540.828
1.3 Erstattungen für die Erziehungsberatungsstelle	445.000	445.000	439.377
1.4 Erstattungen für die Volkshochschule	494.000	395.700	545.810
1.5 sonstige Erstattungen (Agentur für Arbeit - ATZ, Hospitalstiftung, Bürgerarbeit, etc.)	477.084	600.077	678.153
Summe:	7.963.758	7.606.750	8.962.419
2. nicht liquiditätsrelevante Erträge			
2.1 Auflösung von Rückstellungen Altersteilzeit	300.000	0	345.319
2.2 Zuführung Versorgungsrücklage	400.000	0	494.045
Summe:	700.000	0	839.364
Gesamterträge:	8.663.758	7.606.750	9.801.783
C) Gesamtaufwand (netto)	47.334.465	46.938.850	44.494.734
D) liquiditätsrelevanter Gesamtaufwand (netto)	45.396.465	44.371.250	40.789.863
		+ 2,31%	

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (32,487 Mio. EUR) sinken wieder im Vergleich zum Vorjahr (Ansatz 2014: 33,892 Mio. EUR). Zwei große Maßnahmen im Rahmen des Bauunterhaltes wurden aus dem Aufwandsbereich als eigene Investition herausgenommen. Diese rund 1,2 Mio. EUR sind gedanklich dem großen Bauunterhalt zuzurechnen, erscheinen aber nicht bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen.

Trotz der durch die deutlich größere Zahl an baulichen Einzelmaßnahmen und höheren Kosten für den gestiegenen Sachaufwand ist es gelungen, im Zusammenwirken mit den Ämtern und Einrichtungen die übrigen Ausgabeposten insgesamt stabil zu halten.

Mit mittlerweile 92,991 Mio. EUR im Ansatz bei den Transferaufwendungen ist der größte Ausgabenbereich im Vergleich zum Vorjahr (Ansatz 2014: 87,563 Mio. EUR) um knapp 6 v. H. angestiegen. Zu Buche schlagen hier insbesondere eine Erhöhung der Krankenhausumlage (+ 400 TEUR) und eine Steigerung bei der Betriebskostenförderung für Kindertageseinrichtungen (+ 1,54 Mio. EUR). Aufgrund einer Prüfungsbemerkung des BKPV muss der ÖPNV-Zuschuss, der ursprünglich investiv veranschlagt wurde, nun im Bereich der Transferaufwendungen angesetzt werden (+ 1,2 Mio. EUR). Regelsatzerhöhungen und Fallzahlensteigerungen bei der Sozial- und Jugendhilfe lassen in Summe den Ansatz um rd. 700 TEUR steigen.

Die Umlagen sind wie folgt geschätzt worden (unter Berücksichtigung einer höheren Umlage- und Steuerkraft):

- **Bezirksumlage:** 15 Mio. EUR (2014: 13 Mio. EUR)
- **Gewerbesteuerumlage:** 11,2 Mio. EUR (2014: 11,7 Mio. EUR)

Die Sonstigen ordentlichen Aufwendungen haben sich mit 9,997 Mio. EUR wieder leicht reduziert im Vergleich zum Vorjahr (Ansatz 10,006 Mio. EUR) was u. a. mit der in 2014 abgeschlossenen überörtlichen Prüfung durch den Kommunalen Prüfungsverband einhergeht.

Das Finanzergebnis ist trotz der guten Liquidität nach wie vor negativ (minus 0,426 Mio. EUR) und bleibt damit auf Vorjahresniveau (minus 0,425 Mio. EUR). Dieser Posten war in den letzten Jahren regelmäßig mit Erstattungszinsen bei der Rückzahlung von Gewerbesteuern im sechs- bis siebenstelligen Bereich behaftet.

Gesamtfinanzplan

Während Ergebnisplan und –rechnung auch nicht zahlungswirksame Vorgänge (z.B. Abschreibungen) beinhalten, werden im Finanzplan und in der Finanzrechnung alle zahlungswirksamen Vorgänge (Ein- und Auszahlungen) dargestellt. Hier werden nicht nur Zahlungen für den laufenden Betrieb, sondern auch für die Investitionstätigkeit aufgezeigt und die Finanzierungsquellen (z.B. Kreditaufnahmen) dargestellt.

Gesamtfinanzplan		2015	2014	2013
Nr.	Bezeichnung	Ansatz	Ansatz	Ergebnis
Werte in EUR				
010	Steuern und ähnliche Abgaben	98.203.000	103.203.000	112.438.752
020	+ Zuwendungen u. allg. Umlagen	44.187.583	46.357.780	46.056.338
030	+ sonstige Transferleistungen	1.236.450	1.193.800	1.467.624
040	+ Öff.-rechtl. Leistungsentgelte	15.897.900	15.601.900	18.157.958
050	+ Privatrechtl. Leistungsentgelte	5.260.546	5.375.040	6.582.854
060	+ Kostenerstattungen u. -umlagen	12.549.988	10.787.367	10.687.800
070	+ sonstige Einz. a. lfd. Verw.tätigkeit	3.515.850	3.503.850	4.695.486
080	+ Zinsen u sonst. Finanzeinzahlungen	150.379	218.909	434.130
S1	= Einzahlungen aus lfd. Verw.tät.	181.001.696	186.241.646	200.520.942
100	- Personalauszahlungen	-38.532.816	-35.602.900	-34.172.264
110	- Versorgungsauszahlungen	-14.827.407	-16.375.100	-15.562.065
120	- Ausz. f. Sach- u. Dienstleistungen	-32.487.398	-33.891.655	-32.315.247
130	- Transferauszahlungen	-92.990.649	-87.562.590	-80.696.560
140	- sonst. Ausz. a. lfd. Verw.tätigkeit	-9.997.783	-10.006.116	-7.971.105
150	- Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	-576.950	-644.450	-673.414
S2	= Auszahlungen aus lfd. Verw.tät.	-189.413.003	-184.082.811	-171.390.655
S3	= Saldo aus lfd. Verw.tätigkeit	-8.411.307	2.158.835	29.130.287
180	+ Einz. a. Investitionszuwendungen	1.645.700	2.487.000	1.451.834
190	+ Einz. a.d. Veräußerung v. Sachverm.	3.620.000	1.171.000	964.587
200	+ Einz. a.d. Veräußerung v. Finanzverm.	5.975.000	7.771.000	5.514.818
210	+ Einz. a. Investitionsbeitr. u.ä. Entgelten	1.657.617	153.572	174.916
220	+ Einz. a. sonstigen Investitionstätigkeit	107.290	106.490	146.119
S4	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	13.005.607	11.689.062	8.252.274
240	- Ausz. für Erwerb v. Grundst. U Gebäud	-8.660.000	-6.919.000	-2.047.606
250	- Ausz. für Baumaßnahmen	-7.767.000	-13.846.000	-10.281.649
260	- Ausz. f.d. Erwerb v. bewegl. Sachverm	-3.508.900	-2.481.650	-4.171.429
270	- Ausz. f.d. Erwerb von Finanzvermögen	-169.879	-169.879	-35.216
280	- Ausz. von Investitionsfördermaßnahmen	-1.508.898	-5.709.000	-1.631.976
290	- Ausz. für sonst. Investitionstätigkeiten	-890.000	-750.000	-51.552
S5	= Auszahlung aus Investitionstätigkeit	-22.504.677	-29.875.529	-18.219.428
S6	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-9.499.070	-18.186.467	-9.967.154
S7	= Finanzierungsmittelüberschuss /- fehlbetrag	-17.910.377	-16.027.632	19.163.133
330	+ Einz. Aus d. Ausz. von Krediten	5.000.000	0	0
340	+ Einz. a.d. Kreditaufn. Wirts.vergl.b. Vorgänge	0	0	0
S8	Einzahlung aus Finanzierungstätigkeit	5.000.000	0	0
360	- Ausz. für die Tilgung von Krediten	-281.000	-321.000	-168.721
370	-Ausz. z. Tilgung z. Kr. Wirt.vergl.b. Vorgänge	0	0	0
S9	= Auszahlung aus Finanzierungstätigkeit	-281.000	-321.000	-168.721
S10	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	4.719.000	-321.000	-168.721
S11	= Finanzmittelüberschuss /-fehlbetrag	-13.191.377	-16.348.632	18.994.412
610	+vorauss. Anf.bestand Finanzmitteln Ende HHJ	0	0	0
S12	= voraus. Bestand Finanzmitt. Ende HHJ	-13.191.377	-16.348.632	18.994.412

Aus der vorstehenden Liquiditätsplanung folgt, dass 2015 rund 13,2 Mio. EUR fehlen werden, um den gesamten Finanzbedarf zu decken.

Hierzu wird auf die grundsätzlichen Ausführungen zum Haushalt und der mittelfristigen Finanzplanung verwiesen.

Investitionen

Zentraler Bestandteil des Finanzhaushaltes sind die Investitionen. Sie sind 2015 mit 22,5 Mio. EUR um ca. 7,4 Mio. EUR wieder geringer veranschlagt als 2014 und pendeln sich etwa auf dem Niveau von 2013 (18,2 Mio. EUR) ein. Kreditaufnahmen für Investitionen sind erstmals wieder für 2015 in Höhe von 5 Mio. EUR vorgesehen und auch in den Folgejahren 2016 und 2017 mit 10 Mio. EUR und 2018 mit weiteren derzeit geplanten 5 Mio. EUR – allerdings ausschließlich möglich für die Bewältigung der Konversionsaufgaben, nicht zur Finanzierung der sonstigen städtischen Investitionsvorhaben.

Der sog. Saldo aus Investitionstätigkeit, d. h. der Betrag, den die Stadt als Eigenanteil für ihre Investitionen zu leisten hat, beträgt rund 9,5 Mio. EUR.

In den vergangenen Jahren haben sich die städtischen Eigenanteile an den Investitionen aus unterschiedlichen Gründen vervielfacht! Eine ungebremsete Fortsetzung dieser Entwicklung würde zu erheblichen finanziellen Problemen innerhalb kürzester Zeit führen. Das Finanzreferat hat deshalb bei der Aufstellung des Haushaltsplanes 2015 das Investitionsvolumen gegenüber 2014 wieder auf das Niveau von 2013 zurückfahren müssen. Andernfalls wäre das Haushaltsgebaren der Stadt gemessen an seiner aktuellen Ertragslage nicht mehr vertretbar gewesen.

Die Nettoinvestitionen haben sich in den letzten Jahren deutlich erhöht und einen erheblichen zusätzlichen Finanzierungsbedarf ausgelöst. Im vergangenen Jahrzehnt sind die großen Baumaßnahmen der Stadt (Tagungszentrum, MGS, Ebracher Hof, Stadtmauer, Kunsthalle, Jugendgästehaus) im Rahmen der sog. EU-Förderkulisse Ziel 2 sehr hoch bezuschusst worden. Die meisten aktuellen und geplanten Maßnahmen der Stadt werden entweder nicht oder nur im Rahmen der „normalen“ Städtebauförderung oder der FAG-Förderung mit staatlichen Mitteln unterstützt.

Das Investitionsprogramm besteht zum großen Teil aus Straßenbau- und Erschließungsmaßnahmen bzw. einer Investitionssumme in Höhe von 5 Mio. EUR, die für die Konversion vorgesehen sind. Die Baugebiete Maintal, Eselshöhe West II und die ehemaligen US-Flächen beanspruchen alleine 10,8 Mio. EUR an Investitionsmitteln. Hinzu kommen Investitionen für Straßen, Brücken, Wege und Radwege in Höhe von 1,41 Mio. EUR, Altlastensanierungen mit 1,2 Mio. EUR, Stadtsanierung 1,92 Mio. EUR, Schulausstattungen, Fahrzeugbeschaffungen, Signalanlagen, Straßenbeleuchtung, etc.

Aufgrund einer Vorgabe des Bayerischen Kommunalen Prüfungsverbandes ist die ÖPNV-Förderung mit 1,2 Mio. EUR aus dem Investitionsprogramm heraus in den Ergebnishaushalt verlagert worden.

Investitionen bergen häufig die Gefahr von Folgelasten, die über die reine Finanzierung hinausgehen (Personalkosten, Betriebskosten). Sie können aber auch Zukunftschancen eröffnen und Lasten in der Zukunft verringern. Gerade letzteres ist das Ziel der städtischen Investitionstätigkeit seit Jahren – Chancen eröffnen und keine Lasten schaffen. Dabei ist es unabdingbar, Augenmaß zu halten und sich auch auf ein realistisches Maß des Umsetzbaren zu beschränken.

Eine Übersicht über die wesentlichen Investitionen gibt nachstehende Tabelle.

Bedeutende Bau- und Anschaffungsmaßnahmen 2015:

Maßnahme	2015
Werte in EUR	
Konversion	5 Mio.
Maintal (Entwässerung, Begrünung u Kanalbeiträge)	3,8 Mio.
Stadtsanierung und Mainlände	1,92 Mio.
Straßen / Brücken / Wege/ Radwege	1,41 Mio.
Grunderwerb (einschl. Eselhöhe West II)	1,38 Mio.
Sanierung Altlasten	1,2 Mio.
Schulen	740.000
Willy-Sachs-Stadion, Kunstrasen	650.000
Feuerwehr und Katastrophenschutz	535.000
Sanierung Rückert-Bau	500.000
Signalanlagen	210.000

Die Gesamtübersicht der Investitionen ist dem Vorbericht beigefügt.

Schweinfurt im Februar 2015

Dr. Anna Barbara Keck
Finanzreferentin

III. Die Gliederung des Haushalts

THH	1	Zentrale Verwaltung
Produkt	111100	Oberbürgermeister Referat I
	111120	2. Bürgermeister
	111121	3. Bürgermeister
	111130	Stadträte
	111140	Gerne daheim in Schweinfurt
	111150	Referat II
	111160	Referat III
	111170	Referat IV
	111180	Referat V
	111200	Personal- und Organisationsamt
	111410	Rechnungsprüfung
111590	Personalrat und Angelegenheiten für die Beschäftigten	

THH	2	Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement
	111710	Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement
	546100	Parkplätze
	546200	Parkhäuser/Tiefgaragen

THH	3	Kultur
	252100	Kunst- und Kulturförderung
	252320	Museum Georg Schäfer
	252322	Museen und Galerien
	252323	Stadtarchiv und -bibliothek
	261100	Theater und Konzerte
	263100	Musikschule
	271100	Volkshochschule
	272100	Stadtbücherei
	281100	Heimatspflege
	291100	Förderung von Kirchengemeinden und sonst. Religionsgemeinschaften

THH	4	Wirtschaft und Tourismus
	511400	Entwicklungsmaßnahme Maintal
	571110	Wirtschaftsförderung und Tourismus
	573200	Anschlagswesen

THH	5	Finanzwirtschaft
	111310	Kämmerei
	111320	Controlling
	111330	Stadtkasse
	111503	IuK
	535100	Stadtwerke
	611110	Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen
	612110	Kredite, Darlehen, Schuldendienst, von Dritten gewährte Schuldendiensthilfen
	612130	Zins- und ähnl. Erträge (Geldanlagen) und ähnl. Aufwendungen (Kassenkredite)
	612210	Prokurist-Müller-Stiftung

THH	6	Sicherheit und Ordnung
	111504	Bürgerservice (Kostenträger)
	121200	Statistik und Wahlen
	121210	Mikrozensus 2011
	122100	Allgemeine Ordnungsangelegenheiten
	122210	Standesamt
	122220	Personenstandswesen / Staatsangehörigkeit
	125100	Brandschutz
	127100	Rettungsdienst
	128100	Zivil- und Katastrophenschutz
	315620	Unterkunft für Obdachlose
	573100	Märkte
THH	7	Soziale Grundsicherungsleistungen
	310000	Verwaltung der Sozialhilfe
	311100	Hilfe zum Lebensunterhalt
	311200	Hilfe zur Pflege nach § 63 SGB XII
	311300	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen
	311400	Hilfen zur Gesundheit
	311500	Hilfe zur Überwindung bes. soz. Schwierigkeiten (8. u. 9. Kapitel SGB XII)
	311600	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII)
	312000	Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II)
	313100	Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz
	315630	Soziale Einrichtungen
	321100	Leistungen der Kriegsopferversorgung und sonstiger Entschädigungshilfen
	331100	Sonstige Förderungen von Trägern der Wohlfahrtspflege
	343110	Betreuungswesen
	345100	Leistungen für Bildung und Teilhabe nach § 6b BKGG
	351100	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen
	352100	Gewährung von Wohngeld
THH	8	Städtebau und Stadtсанierung
	111720	Hochbauverwaltung
	512100	Stadtplanung
	512110	Stadtсанierung
	523100	Denkmalschutz und Denkmalpflege
THH	9	Kostenrechnende Einrichtungen
	111570	Fuhrpark
	537110	Abfallwirtschaft
	537120	DSD
	553100	Friedhofs- und Bestattungswesen
THH	10	Straßen, öffentliches Grün und Forst
	541100	Gemeindestraßen - Bau
	541200	Gemeindestraßen – Unterhaltung
	541300	Lagerhaltung Servicebetrieb
	542000	Kreisstraßen
	543000	Landesstraßen
	544000	Bundesstraßen
	545000	Stadtreinigung
	551100	Unterhalt der städt. Außenanlagen
	551400	Wildpark an den Eichen
	555200	Forstwirtschaftlicher Betrieb

THH 11 Schulen und Sport

- 210000 Zentrale Schulverwaltung
- 211000 Grundschulen
- 212000 Mittelschulen
- 215100 Realschulen
- 217100 Gymnasien
- 221100 Förderschulen und Schulen für Kranke
- 231100 Berufliche Schulen
- 241110 Schülerbeförderung
- 242100 Ausbildungsförderung und Meister-BAföG
- 243100 Sonstige schulische Aufgaben
- 421000 Allgemeine Verwaltung des Sports, Sportförderung
- 424000 Eigene Sporteinrichtungen

THH 12 Jugend

- 361100 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege
- 361200 Übernahme Tagespflegekosten (§ 23 SGB VIII)
- 362000 Kinder- und Jugendarbeit
- 363100 Jugendsozialarbeit, Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz
- 363200 Förderung der Erziehung in der Familie
- 363300 Erzieherische Hilfen
- 363400 Inobhutnahme und Eingliederungshilfe
- 363500 Adoptionsvermittlung, Beistandschaft, Amtspfleg- u. –vormundschaft, JGG, Beurkundungen
- 363600 Übrige Hilfen
- 363900 Verwaltung der Jugendhilfe
- 365100 Tageseinrichtungen (BayKiBiG)
- 365200 Qualifizierte Tagespflege (BayKiBiG)
- 366100 Kinder- und Jugendarbeit in eigenen Einrichtungen
- 366200 Kinder- und Jugendarbeit in sonstigen Einrichtungen
- 367500 Beratungsstelle Eltern und Jugend für Stadt und Landkreis Schweinfurt
- 367800 Sonstige Einrichtungen
- 367900 Koordinierende Kinderschutzstelle

THH 13 Bau und Umwelt

- 511300 Bodenverkehr
- 521100 Bau- und Grundstücksordnung
- 522110 Förderung des Wohnungsbaus
- 552200 Altlastensanierung
- 552300 Wasserbau
- 554400 Naturschutz und Landschaftspflege
- 561100 Immissionsschutz

THH 14 Konversion

IV. Haushaltsquerschnitte

1. Ergebnishaushalt 2015

Teilhaushalte	Erträge	Aufwendungen	Saldo
Werte in EUR			
1 Zentrale Verwaltung	1.753.337	-9.984.809	-8.231.472
2 Zentrales Grundstücks- u. Gebäudemanagement	13.334.734	-12.700.638	634.096
3 Kultur	3.383.929	-11.136.013	-7.752.084
4 Wirtschaft und Tourismus	930.321	-3.729.402	-2.799.081
5 Finanzwirtschaft	110.815.685	-37.231.406	73.584.279
6 Sicherheit und Ordnung	2.001.717	-11.119.673	-9.117.956
7 Soziale Grundsicherungsleistungen	34.290.417	-46.878.971	-12.588.554
8 Städtebau und Stadtsanierung	53.336	-5.886.832	-5.833.496
9 Kostenrechnende Einrichtungen	9.660.068	-9.121.804	538.264
10 Straßen, öffentliches Grün und Forst	7.258.480	-22.170.203	-14.911.723
11 Schulen und Sport	13.290.544	-29.806.294	-16.515.750
12 Jugend	6.791.217	-21.303.103	-14.511.886
13 Bau und Umwelt	558.690	-2.403.048	-1.844.358
14 Konversion	0	-653.369	-653.369

2. Finanzhaushalt 2015

Teilhaushalte	Einzahlungen	Auszahlungen	Saldo
Werte in EUR			
1 Zentrale Verwaltung	203.410	-7.300.054	-7.096.644
2 Zentrales Grundstücks- u. Gebäudemanagement	7.434.879	-12.900.035	-5.465.156
3 Kultur	3.212.150	-8.792.466	-5.580.316
4 Wirtschaft und Tourismus	3.597.979	-4.420.018	-822.039
5 Finanzwirtschaft	116.240.998	-35.973.302	80.267.696
6 Sicherheit und Ordnung	2.074.240	-10.289.865	-8.215.625
7 Soziale Grundsicherungsleistungen	34.276.653	-46.379.012	-12.102.359
8 Städtebau und Stadtsanierung	1.077.338	-8.904.263	-7.826.925
9 Kostenrechnende Einrichtungen	6.145.700	-8.336.813	-2.191.113
10 Straßen, öffentliches Grün und Forst	4.711.436	-15.895.685	-11.184.249
11 Schulen und Sport	12.643.850	-21.712.162	-9.068.312
12 Jugend	6.809.180	-22.074.391	-15.265.211
13 Bau und Umwelt	578.690	-3.567.245	-2.988.555
14 Konversion	0	-5.653.369	-5.653.369

V. Mittelfristige Finanzplanung

Gesamtergebnisplan

Gesamtergebnisplan		2014	2015	2016	2017	2018
Nr.	Bezeichnung	Ansatz	Ansatz	Plan	Plan	Plan
Werte in EUR						
01	Steuern und ähnliche Abgaben	103.203.000	98.203.000	99.203.000	100.203.000	100.203.000
02	+ Zuwendungen u. allg. Umlagen	46.357.780	44.187.583	44.461.333	45.961.333	45.437.333
03	+ sonstige Transferleistungen	1.193.800	1.236.450	1.236.450	1.236.450	1.235.450
04	+ Öff.-rechtl. Leistungsentgelte	15.601.900	15.897.900	15.897.900	15.897.900	15.897.900
05	+ Auflösung von Sonderposten	5.433.906	5.577.620	5.482.874	5.453.949	5.352.937
06	+ Privatrechtl. Leistungsentgelte	5.375.040	5.260.546	5.291.696	5.260.796	5.076.896
07	+ Kostenerstattungen u. -umlagen	10.787.367	12.549.988	12.557.306	12.614.770	12.622.382
08	+ sonstige ordentl. Erträge	3.504.850	4.216.850	3.966.850	3.916.850	3.916.850
09	+ Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0
10	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0
S1	= Ordentliche Erträge	191.457.643	187.129.937	188.097.409	190.545.048	189.742.748
11	- Personalaufwendungen	-35.650.500	-38.570.816	-39.113.218	-39.891.976	-40.687.276
12	- Versorgungsaufwendungen	-18.895.100	-17.427.407	-18.672.263	-18.948.399	-19.229.833
13	- Aufw. f. Sach- u. Dienstleistungen	-33.891.655	-32.487.398	-31.698.636	-31.236.696	-31.032.369
14	- Planmäßige Abschreibungen	-14.585.305	-15.227.703	-14.751.777	-13.654.617	-12.991.431
15	- Transferaufwendungen	-87.562.590	-92.990.649	-89.820.159	-88.821.909	-88.540.759
16	- Sonstige ordentl. Aufwendungen	-10.006.116	-9.997.783	-9.788.570	-9.708.342	-9.723.078
		-	-	-	-	-
S2	= Ordentliche Aufwendungen	200.591.266	206.701.756	203.844.623	202.261.939	202.204.746
S3	= Ergebnis der lfd. Verw.tätigkeit	-9.133.623	-19.571.819	-15.747.214	-11.716.891	-12.461.998
17	+ Finanzerträge	218.909	150.379	138.019	120.523	107.943
18	- Zinsen u. sonst. Finanzaufwend.	-644.450	-576.950	-715.950	-878.930	-1.038.930
S4	= Finanzergebnis	-425.541	-426.571	-577.931	-758.407	-930.987
S5	= Ordentl. Ergebnis	-9.559.164	-19.998.390	-16.325.145	-12.475.298	-13.392.985
19	+ Außerordentliche Erträge	300	300	300	300	300
20	- Außerordentliche Aufwendungen	0	-5.000	-5000	-5000	-5000
S6	= Außerordentliches Ergebnis	300	-4.700	-4.700	-4.700	-4.700
S7	= Jahresergebnis	-9.558.864	-20.003.090	-16.329.845	-12.479.998	-13.397.685

Gesamtfinanzplan

Gesamtfinanzplan		2014	2015	2016	2017	2018
Nr.	Bezeichnung	Ansatz	Ansatz	Plan	Plan	Plan
Werte in EUR						
010	Steuern und ähnliche Abgaben	103.203.000	98.203.000	99.203.000	100.203.000	100.203.000
020	+ Zuwendungen u. allg. Umlagen	46.357.780	44.187.583	44.461.333	45.961.333	45.437.333
030	+ sonstige Transfereinzahlungen	1.193.800	1.236.450	1.236.450	1.236.450	1.235.450
040	+ Öff.-rechtl. Leistungsentgelte	15.601.900	15.897.900	15.897.900	15.897.900	15.897.900
050	+ Privatrechtl. Leistungsentgelte	5.375.040	5.260.546	5.291.696	5.260.796	5.076.896
060	+ Kostenerstattungen u. -umlagen	10.787.367	12.549.988	12.557.306	12.614.770	12.622.382
070	+ sonstige Einz. a. lfd. Verw.tätigkeit	3.503.850	3.515.850	3.515.850	3.515.850	3.515.850
080	+ Zinsen u sonst. Finanzeinzahlungen	218.909	150.379	138.019	120.523	107.943
S1	= Einzahlungen aus lfd. Verw.tät.	186.241.646	181.001.696	182.301.554	184.810.622	184.096.754
100	- Personalauszahlungen	-35.602.900	-38.532.816	-39.075.218	-39.853.976	-40.649.276
110	- Versorgungsauszahlungen	-16.375.100	-14.827.407	-15.172.263	-15.448.399	-15.729.833
120	- Ausz. f. Sach- u. Dienstleistungen	-33.891.655	-32.487.398	-31.698.636	-31.236.696	-31.032.369
130	- Transferauszahlungen	-87.562.590	-92.990.649	-89.820.159	-88.821.909	-88.540.759
140	- sonst. Ausz. a. lfd. Verw.tätigkeit	-10.006.116	-9.997.783	-9.788.570	-9.708.342	-9.723.078
150	- Zinsen u. sonst. Finanzauszahlungen	-644.450	-576.950	-715.950	-878.930	-1.038.930
S2	= Auszahlungen aus lfd. Verw.tät.	-184.082.811	-189.413.003	-186.270.796	-185.948.252	-186.714.245
S3	= Saldo aus lfd. Verw.tätigkeit	2.158.835	-8.411.307	-3.969.242	-1.137.630	-2.617.491
180	+ Einz. a. Investitionszuwendungen	2.487.000	1.645.700	0	0	0
190	+ Einz. a. Investitionsbeitr. u.ä. Entgelte	1.171.000	3.620.000	400.000	400.000	400.000
200	+ Einz. a.d. Veräuß v. Sachvermögen	7.771.000	5.975.000	1.551.000	1.551.000	1.551.000
210	+ Einz. a.d. Veräuß v. Finanzvermögen	153.572	1.657.617	2.161.787	166.084	133.523
220	+ Einz. für sonstige Investitionstätigkeit	106.490	107.290	107.780	108.430	108.980
S4	= Einzahlungen aus Investitionstätigk	11.689.062	13.005.607	4.220.567	2.225.514	2.193.503
240	- Ausz. für Erwerb v. Grundst. U Gebäud	-6.919.000	-8.660.000	-12.135.000	-10.135.000	-5.135.000
250	- Ausz. für Baumaßnahmen	-13.846.000	-7.767.000	-7.125.000	-3.790.000	-1.290.000
260	- Ausz. f.d. Erwerb v. bewegl. Sachverm	-2.481.650	-3.508.900	-1.946.250	-1.876.250	-1.576.250
270	- Ausz. f.d. Erwerb von Finanzvermögen	-169.879	-169.879	-169.879	-169.879	-132.889
280	- Ausz. Investitionsfördermaßnahmen	-5.709.000	-1.508.898	-55.000	-55.000	-55.000
290	- Ausz. für sonst. Investitionstätigkeiten	-750.000	-890.000	-890.000	-910.000	-910.000
S5	= Auszahlung aus Investitionstätigk.	-29.875.529	-22.504.677	-22.321.129	-16.936.129	-9.099.139
S6	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-18.186.467	-9.499.070	-18.100.562	-14.710.615	-6.905.636
S7	= Finanz.mittelübersch /-fehlbetrag	-16.027.632	-17.910.377	-22.069.804	-15.848.245	-9.523.127
S8	Einzahlung aus Finanzierungstätigk.	0	5.000.000	10.000.000	10.000.000	5.000.000
S9	= Auszahl. Finanzierungstätigkeit	-321.000	-281.000	-388.500	-497.650	-577.050
S10	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-321.000	4.719.000	9.611.500	9.502.350	4.422.950
S11	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-16.348.632	-13.191.377	-12.458.304	-6.345.895	-5.100.177
610	+ vor. Anf.bestand Finanzm. Ende HHJ	0	0	0	0	0
S12	= voraus. Best. Finanzmitt. Ende HHJ	-16.348.632	-13.191.377	-12.458.304	-6.345.895	-5.100.177

VI. Die einzelnen Teilhaushalte

Teilhaushalt 1 - Zentrale Verwaltung

Ergebnishaushalt

Ergebnishaushalt THH 1 Zentrale Verwaltung	2015 Ansatz	2014 Ansatz	2013 Ergebnis
Werte in EUR			
Ertrag	1.753.337	1.210.860	2.375.142
Aufwand	-9.984.809	-10.117.324	-12.423.416
Ergebnis	-8.231.472	-8.906.464	-10.048.274

Personal- und Transferaufwendungen

THH 1 Zentrale Verwaltung	2015 Ansatz	2014 Ansatz	2013 Ergebnis
Werte in EUR			
Personalaufwendungen	-7.823.644	-7.840.837	-10.274.469
Sach- u. Transferaufwendungen	-2.074.410	-2.190.555	-2.061.593

Der Teilhaushalt 1 – Zentrale Verwaltung – umfasst die nachstehenden Produkte bzw. Kostenträger.

Produkt		Ertrag	Aufwand	Ergebnis
Werte in EUR 2015				
111100	Oberbürgermeister Referat I	247.850	-905.863	-658.013
111120	2. Bürgermeister	0	-52.807	-52.807
111121	3. Bürgermeister	0	-32.405	-32.405
111130	Stadträte	172.160	-580.804	-408.644
111140	Gerne daheim in Schweinfurt	500	-503.699	-503.199
111141	Integrationsbeirat (Kostenträger)	0	-36.989	-36.989
111150	Referat II			
111160	Referat III	43.704	-805.695	-761.991
111170	Referat IV			
111180	Referat V			
111200	Personal und Organisationsamt	1.204.173	-6.368.017	-5.163.844
111410	Rechnungsprüfung	39.950	-561.575	-521.625
111590	Personalrat und Angelegenheiten für die Beschäftigten	45.000	-173.944	-128.944

Grund für die stark differierenden Erträge und Aufwendungen gegenüber den Vorjahren sind die Pensionsrückstellungen, Rückstellungen für Beihilfen, Altersteilzeit und Überstunden bzw. deren ertragswirksame Auflösungen. Es handelt sich dabei um bilanzielle Buchungen, die erst im Rahmen des jeweiligen Jahresabschlusses durchgeführt werden und noch keine Berücksichtigung in der Planung finden können. Im THH 1 werden diese Buchungen zentral für das Personal in allen Teilhaushalten erfasst.

Die **Erträge** des Teilhaushaltes 1 (Zentrale Verwaltung) in Höhe von ca. 1,7 Mio. EUR setzen sich zum einen zusammen aus Verwaltungskostenbeiträgen, die von Dritten für die Inanspruchnahme zentraler Dienste verlangt werden (0,82 Mio. EUR) und zum anderen aus Erstattungen von Trägern der gesetzl. Krankenversicherung bzw. dem Kantinenverkauf sowie nicht liquiditätsrelevanten Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen zur Altersteilzeit in Höhe von 300 TEUR und der Zuführung zur Versorgungsrücklage in Höhe von 400 TEUR.

Im **Aufwand** sind mit rund 10 Mio. EUR um etwa rund 133 TEUR niedrigere Ansätze enthalten als im Vorjahr. Die Ansätze für Repräsentationen, Empfänge, Städtepartnerschaften und Öffentlichkeitsarbeit im OB-Büro wurden aufgrund der Gesamthaushaltssituation gekürzt.

111140 Gerne daheim in Schweinfurt incl. Integrationsbeirat und EIF Projekt

Die Stabsstelle „gerne daheim in Schweinfurt“ ist ein Gemeinschaftsprojekt von Polizeiinspektion Schweinfurt und Stadt Schweinfurt, das zum 1.1.2003 die Arbeit aufnahm. Handlungsfelder der Stabsstelle sind Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Sauberkeit und Integration. Im Jahr 2004 wurde das Projekt mit dem Deutschen Förderpreis Kriminalprävention ausgezeichnet. Die Teilhabe und Beteiligung der in Schweinfurt lebenden Menschen an der Gestaltung des Zusammenlebens in ihrer Stadt stehen im Mittelpunkt der Projektaktivitäten. Daraus resultierte u. a. die Gründung des Integrationsbeirats im Jahr 2009/2010, der seither dem Projekt angegliedert ist. Folgende Schwerpunkte für die weitere Projektarbeit wurden vom Stadtrat im Frühjahr 2012 beschlossen:

1. Leitbild Interkulturelle Öffnung entwickeln und umsetzen,
2. Integrationsbeirat in der zweiten Amtsperiode konsolidieren,
3. Integration in den Ausbildungsmarkt unterstützen,
4. Bildung und Teilhabe nicht vernachlässigen,
5. Lokale Netzwerke stützen,
6. gesellschaftlichen Zusammenhalt im Quartier stärken.

Das ab November 2013 neu eingesetzte Stabsstellenpersonal setzt mit den Themen „interkulturelle Jugendarbeit“ und der „Förderung von Migrantenvereinigungen“ zwei zusätzliche Schwerpunkte.

Der Finanzierungssaldo für die Produkte 111140 und 111141 bewegt sich im Jahr 2015 in etwa in selber Höhe wie im vergangenen Jahr (ohne Personalaufwendungen).

Der Etat für den Integrationsbeirat (Kostenträger 111141) wurde nicht verändert. Mit 11.500 EUR steht dem Beirat auch 2015 ein adäquates Budget für seine Arbeit zur Verfügung.

Die Strategie der letzten Jahre sah einen kontinuierlichen Ausbau des EIF-Projektes (Kostenträger 111142) „Rucksack an Grundschule und Kindergarten“ vor. Der Ausgabeansatz für das Jahr 2014 betrug 156.500 EUR, wobei eine Kofinanzierung aus dem Europäischen Integrationsfonds in Höhe von 58.700 EUR erwartet wurde. Mit Bescheid vom 03.02.2014 wurde die Förderung jedoch abgelehnt. Im Jahr 2014 beginnt mit der Errichtung des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF) eine neue Förderperiode. Diese beinhaltet allerdings Fördervoraussetzungen, die durch das Projekt „Rucksack an Grundschule und Kindergarten“ nicht erfüllt werden können, sodass in den kommenden Jahren nicht mit einer Förderung zu rechnen ist. Auf Grund der nachgewiesenen hohen Wirksamkeit des Projektes wäre eine vollständige Einstellung dennoch ungünstig. Daher wird das

vorgenannte Projekt in Höhe der bisherigen Eigenmittel von etwa 100.000 EUR in 2015 fortgeführt. Eine separate Ausweisung im Kostenträger 111142 ist allerdings nicht mehr notwendig.

Im übrigen Bereich (Produkt 111140) entfällt der größte Einzelposten mit 120.000 EUR der veranschlagten Haushaltssumme auf die Straßensozialarbeit (Ansatz im Sachkonto 529117). Die Errichtung neuer, bedarfsorientierter Projekte lassen sich durch Einsparungen in anderen Sachkonten verwirklichen. Für weitere Projekte im Bereich Förderung und Fortbildung von Migrantenorganisationen gehen wir für 2015 von Ausgaben in Höhe von 5.500 EUR aus. Im Übrigen ergeben sich gegenüber dem Vorjahr keine Veränderungen.

111200 Personal und Organisation

Neben den Personalausgaben umfasst das Produkt u.a. nachstehende Kostenträger, die die gesamte Verwaltung betreffen:

- 111 211 Personal- und Organisationsentwicklung (249 TEUR Aufwand)
- 111 230 Poststelle (Saldo - 383 TEUR)
- 111 240 Druckerei (Saldo - 54 TEUR)
- 111 250 Einrichtungen f. Verwaltungsangehörige, z.B. u.a. Rathaus-Cafeteria, Sitzungssäle (Saldo - 391 TEUR)

Die Aufwendungen für Ausbildung, Fort- und Weiterbildung liegen bei 150 TEUR.

Investitionen

Zukünftig sind im Bereich der Zentralen Verwaltung folgende Investitionen vorgesehen:

Investitionen Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018
Werte in EUR					
1111240001	Hausdruckerei: Ausstattunggegenstände	-10.000			
1111250001	Rathaus: Ausstattung	-30.000	-20.000	-20.000	-20.000
Summe:		-40.000	-20.000	-20.000	-20.000

Hierbei handelt es sich um Beschaffung von Büroausstattung der Verwaltung, die zentral im Personalamt durchgeführt wird. Daneben ist die Ersatzbeschaffung einer Kuvertiermaschine für die Hausdruckerei erforderlich.

Teilhaushalt 2 - Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement

Ergebnishaushalt

Ergebnishaushalt THH 2 Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement	2015 Ansatz	2014 Ansatz	2013 Ergebnis
Werte in EUR			
Ertrag	13.334.734	15.073.503	15.535.638
Aufwand	-12.700.638	-18.843.155	-17.171.699
Ergebnis	634.096	-3.769.652	-1.636.062

Personal- und Transferaufwendungen

THH 2 Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement	2015 Ansatz	2014 Ansatz	2013 Ergebnis
Werte in EUR			
Personalaufwendungen	-251.907	-266.784	-260.783
Sach- u. Transferaufwendungen	-10.193.249	-15.590.230	-13.970.733

Der Teilhaushalt 2 – Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement – umfasst die nachstehenden Produkte.

Produkt		Ertrag	Aufwand	Ergebnis
Werte in EUR				
2015				
111710	Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement	11.053.701	-11.711.321	-657.620
546100	Parkplätze	1.001.600	-401.391	600.209
546200	Parkhäuser / Tiefgaragen	1.279.433	-587.926	691.507

111710 Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement

Das zentrale Grundstücks- und Gebäudemanagement umfasst die Bewirtschaftung und das Management der städtischen Immobilien (Grundstücke und Gebäude). Die liquiditätsrelevanten **Erträge** in diesem Teilhaushalt bestehen aus Mieten, Pachten, Erbbauzinsen und Einnahmen der Parkhäuser und Parkscheinautomaten. Sie liegen mit insgesamt 4,088 Mio. EUR über den Ansätzen des Vorjahres (3,68 Mio. EUR) und können wegen des erstmals ganzjährigen Betriebs der Parkgarage „Kunsthalle“ erhöht werden.

Im Bereich des Facility Managements haben sich durch die Organisationsentscheidung des Oberbürgermeisters vom 11.09.2014 gravierende Veränderungen ergeben. Die Ausgaben für den Kleinen und den Großen Bauunterhalt werden ab dem Haushaltjahr 2015 nicht mehr im Teilhaushalt 2 aufgeführt, die Verantwortung liegt nun beim Amt 61, die Finanzmittel sind im Teilhaushalt 8 dargestellt.

Ausgaben aus dem Gesamtbereich des Facility Managements (FM):

Ausgaben FM	2015 Ansatz	2014 Ansatz	2013 Ergebnis	2012 Ergebnis
Werte in EUR				
Verwaltergebühren	2.973.839	2.853.250	2.826.610	2.738.783
Betriebskosten *)	6.112.000	6.112.000	6.068.105	5.480.755
Instandhaltung kleiner Bauunterhalt	0	1.000.000	856.112	917.237
Summe FM (ohne Anmietung)	9.085.839	9.965.250		9.136.775
Anmietung	690.000	675.000	709.139	646.882
Großer Bauunterhalt – Aufwand	0	4.380.900		2.611.709
Großer Bauunterhalt – Invest	0	130.000		3.318.301
FM-Gesamt (Amt 12)	9.775.839	15.151.150		15.713.667

Die **Betriebskosten** sind in der nachfolgenden Tabelle im Einzelnen dargestellt.

*) Die Aufteilung des Ansatzes für **Betriebskosten von 6.112.000 EUR** :

Betriebskosten	2015 Ansatz	2014 Ansatz	2013 Ergebnis	2012 Ergebnis
Werte in EUR				
Heizkosten	1.543.000	1.543.000	1.617.393	1.743.00
Hausreinigung	1.614.000	1.574.000	1.632.947	1.500.00
Strom	1.491.000	1.531.000	1.309.989	1.151.000
Be- und Entwässerung	266.000	280.000	279.443	295.000
Straßenreinigung/Müll/Kabelfernsehen	258.000	269.000	270.012	297.000
Grundsteuer	130.000	130.000	134.989	125.000
Aufzüge	110.000	110.000	93.331	109.000
Grünpflege	93.000	93.000	78.467	82.000
Icedome / Fundome				70.000
Betriebskosten Gesundheitspark				41.700
Sonstige Betriebskosten	607.000	582.000	651.876	430.000
GESAMT	6.112.000	6.112.000	6.068.105	5.843.700

Der Ansatz für die Betriebskosten hat sich in der Summe nicht verändert. Einsparungen bei den Stromkosten sind auf einen Zweijahres-Vertrag mit den Stadtwerken zurückzuführen. Die sonstigen Betriebskosten sind um einen pauschalen Ansatz für das neue Objekte „Zeughaus“ erhöht worden.

Der **Große Bauunterhalt (s. Mappe der SWG)** wird ab 2015 im **Teilhaushalt 8** dargestellt.

546100 Parkplätze

Bereitstellung, Betrieb und Unterhalt von Parkeinrichtungen (Parkscheinautomaten) bei ausreichend öffentlichen Parkmöglichkeiten, zentral gelegenen Plätzen und Straßen. Die Erträge belaufen sich auf 1 Mio. EUR; nach Abzug der AfA für die Automaten und den Betriebsleistungen verbleibt ein Überschuss von etwa 0,6 Mio. EUR.

546200 Parkhäuser / Tiefgaragen

Beim Betrieb der Parkhäuser und Tiefgaragen verbleibt bei Einnahmen von 1.184.000 EUR ein Überschuss von 691.500 EUR. Mit über 423.000 EUR sind die Abschreibungen der höchste Aufwandsposten.

Investitionen

In diesem Bereich werden für 2015 Einnahmen durch den Verkauf von Grundstücken im Bereich der Eselshöhe West II erwartet. Gleichzeitig sind Ausgaben für Grundstücksbeiträge fällig.

Die Investitionen in den Gebäudebestand werden künftig im THH 8 abgebildet.

Investitionen Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018
Werte in EUR					
I111711001	Gründerwerb	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000
I111711008	Gründerwerb Eselshöhe West II	-1.200.000			
I111711010	Ausgleichs-, Ergänzungs-, Kanalbeiträge	-745.000			
I111712753	Generalsanierung Altes Gymnasium	-240.000			
I546207001	Parkhaus Leo: Eigenkapital	-15.700	-11.669	-7.517	-3.238
Summe:		-2.300.700	-111.669	-107.517	-103.238
I111710003	Friedenschule - vom Land: Zuweisungen	540.000			
I111710007	Vom Land: Zuweisungen	82.000			
I111711004	Erlös Grundstücks-verkäufe (unbebaute)	2.724.000	500.000	500.000	500.000
Summe:		3.346.000	500.000	500.000	500.000

Teilhaushalt 3 - Kultur

Ergebnishaushalt

Ergebnishaushalt THH 3 Kultur	2015 Ansatz	2014 Ansatz	2013 Ergebnis
Werte in EUR			
Ertrag	3.383.929	3.111.132	4.208.627
Aufwand	-11.136.013	-10.810.421	-11.443.763
Ergebnis	-7.752.084	-7.699.289	-7.235.137

Der Zuschussbedarf des Kulturhaushaltes in Höhe von 7,75 Mio. EUR liegt etwas höher als die Ansätze des Vorjahres. Zu den Hintergründen wird auf die Ausführungen bei den entsprechenden Produkten verwiesen.

Personal- und Transferaufwendungen

THH 3 Kultur	2015 Ansatz	2014 Ansatz	2013 Ergebnis
Werte in EUR			
Personalaufwendungen	-3.277.639	-3.265.713	-3.211.530
Sach- u. Transferaufwendungen	-5.454.827	-5.216.447	-5.818.694

Der Teilhaushalt 3 – Kultur – umfasst die nachstehenden Produkte.

Produkt		Ertrag	Aufwand	Ergebnis
		Werte in EUR		
		2015		
252100	Kunst- und Kulturförderung	0	-524.425	-524.425
252320	Museum Georg Schäfer	226.800	-1.365.058	-1.138.258
252322	Museen und Galerien	137.173	-1.838.529	-1.701.356
252323	Stadtarchiv und – bibliothek	1.300	-509.667	-508.367
261100	Theater und Konzerte	1.606.817	-3.580.084	-1.973.267
263100	Musikschule	31.600	-564.038	-532.438
271100	Volkshochschule	1.303.989	-1.667.043	-363.054
272100	Stadtbücherei	76.250	-942.317	-866.067
281100	Heimatspflege	0	-144.852	-144.852
291100	Förderung von Kirchengemeinden und sonst. Religionsgemeinschaften	0	0	0

252100 Kunst- und Kulturförderung

Im Bereich Zuwendungen und Zuschüsse für laufende Zwecke (Sachkonto 531801) bleibt alles im Wesentlichen beim Alten. Eine Auflistung der Zuschüsse ist in der Übersichtstabelle am Ende dieses Teilhaushalts abgedruckt.

252320 Museum Georg Schäfer

Das Museum Georg Schäfer präsentiert die bedeutendste Privatsammlung der Kunst des 19. Jahrhunderts aus dem deutschsprachigen Raum. Mit Gemälden und Arbeiten auf Papier vom ausgehenden 18. Jahrhundert bis in die erste Hälfte des 20. Jahrhunderts geben Sammlung und Sonderausstellungen Einblicke in Kunstströmungen, Künstlerpersönlichkeiten und kulturgeschichtliche Themen dieses Zeitraumes.

2015 werden drei Sonderausstellungen stattfinden:

14.12.2014 – 08.03.2015	Geliebte Tyrannin. Mode in Bildern des 19. Jahrhunderts
01.03.2014 – 24.05.2015	Johann Wilhelm Schirmer. Biblische Landschaften (Ausstellung zum Lutherjahr 2015)
14.06.2015 – 01.11.2015	Ferdinand Hodler. Die heilige Stunde

Die beiden erstgenannten Ausstellungen werden den Sammlungsbestand in den Fokus stellen. Für die Sonderausstellung „Ferdinand Hodler“ sind umfangreiche Leihen nötig. Hodlers Gemälde Die heilige Stunde (zweifigurige Fassung, um 1907) befindet sich als Dauerleihgabe aus Privatbesitz im Museum Georg Schäfer. Das vor einiger Zeit neu gerahmte und neu verglaste Gemälde soll seit längerer Zeit, dem Wunsch des Leihgebers entsprechend, im Kontext der Hodlerschen Ideenmalerei der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Es gehört zu einer Bilderreihe, die bislang noch wenig bearbeitet wurde. Für Transporte, Versicherung und eine angemessene Präsentation ist eine Erhöhung des Ausstellungsetats für 2015 beantragt.

252322 Museen und Galerien

Im Bereich des Kulturamtes stechen für 2015 die Vorlaufkosten in Höhe von 140.000 EUR zur Vorbereitung der großen Ausstellung aus Anlass des Rückert-Jahres 2016 ins Auge.

Die Ausgaben der Museen und Galerien bewegen sich 2015 nach den Großprojekten „Landesausstellung Main und Meer“ (2013) sowie „Sammlung Gunter Sachs“ (2013/2014) gewissermaßen wieder auf Normalniveau oder darunter. Von essentieller Bedeutung ist deshalb, dass die für die jeweiligen Projekte eingeworbenen Zuschüsse wie in der Vergangenheit üblich die einzelnen Ansätze erhöhen und zur Finanzierung zur Verfügung stehen.

Die im Ergebnis des Ansatzes höheren Beträge gegenüber den Vorjahren erklären sich vor allem aus folgenden Positionen:

Sachkonto		Werte in EUR	
446110	Eintrittsgelder	-60.000	-30.000
501211/501310	Tariflich Beschäftigte	346.069	368.357
502211	Beiträge Versorgungskasse	0	30.174
529100	Sonst. Auf. f. Dienstleistungen	247.650	292.000
581140	Facility Management	385.400	444.500

Mittel- und längerfristig steht die Sanierung des Museums im Alten Gymnasium an. Gegenwärtig wird ein Rahmenkonzept erarbeitet. Im Haushalt 2015 sind Kosten in Höhe von 240.000 EUR für die Erstellung eines Feinkonzeptes eingeplant.

252323 Stadtarchiv und -bibliothek

Das Budget des Sachkontos 527170 (Aufwendungen für Ausstellungen) in Höhe von 15.000 EUR sichert die Fortführung der Arbeit im Bereich der Ausstellungen und Publikationen (Kooperationsausstellungen mit MOS, Edition der Stadtchronik des J. L. Bausch). Die dem Sachkonto 527190 (sonstige Betriebs- und Verwaltungsaufwendungen) zugewiesenen Mittel in Höhe von 32.000 EUR dienen vor allem für Projekte der Konservierung und Restaurierung, Retrokonversion von Findbüchern, Digitalisierung von Fotobeständen, zur Veranstaltung des Bayerischen Archivtages in Schweinfurt und zur Durchführung notwendiger logistischer Maßnahmen im Zuge der Sanierung des Friedrich-Rückert-Baues. Der Ansatz für den Erwerb von Bibliotheks- und Archivgut entspricht in etwa dem des Vorjahres (Sachkonto 543120: 32.000 EUR). Auf dem Sachkonto 531801 (Zuwendungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche) wurden keine Mittel ausgewiesen, da 2015 keine Preisverleihungen anstehen (Carus- und Rückertpreis).

261100 Theater und Konzerte

Die Ansätze des Theaters für das Haushaltsjahr 2015 entsprechen auf der Ausgaben- wie Einnahmenseite denen des Jahres 2014. Die Einnahmenseite lag in den Jahren 2012 mit 1.544.510 EUR und 2013 mit 1.588.566 EUR über den Ansätzen, die jeweils bei 1.498.500 EUR festgesetzt wurden. Davon ist auch im Jahr 2014 auszugehen, dank der weiterhin kontinuierlich steigenden Abo-Zahlen und den zu erwartenden Einnahmen durch den Freiverkauf.

Einnahmeentwicklung des Theaters der letzten Jahre:

Jahr	Theaterkasse Freiverkauf	Theaterkasse ABO	Bürgerservice	gesamt
Werte in EUR				
2006	264.039,95	494.156,73	129.899,10	888.095,78
2007	413.420,75	597.307,28	137.318,20	1.148.046,23
2008	371.575,25	622.162,07	127.093,40	1.120.830,72
2009	393.161,05	768.551,80	114.983,60	1.276.696,45
2010	483.792,70	744.346,30	146.603,40	1.374.742,40
2011	504.997,05	693.242,55	137.036,00	1.335.275,60
2012	563.849,35	813.469,15	167.191,85	1.544.510,35
2013	521.648,40	914.509,70	152.407,70	1.588.565,80

271100 Volkshochschule

Der Programmbereich „Deutsch als Fremdsprache“ gewinnt an der Volkshochschule Schweinfurt stetig an Gewicht, was einerseits die Teilnehmeranzahl und andererseits die finanziellen Auswirkungen anbelangt. Durch die wachsende Anzahl an Migranten sowohl aus dem europäischen als auch aus dem außereuropäischen Ausland steht die Volkshochschule Schweinfurt verstärkt im Blickpunkt als Kursträger der vom Bundesamt für Migration geförderten Integrationskurse.

Im Hinblick auf obige Ausführungen rechnet die vhs mit weiter wachsenden Gebühreneinnahmen, die jedoch auch mit entsprechend mehr Honoraraufwendungen einhergehen. Nicht nur aufgrund der Integrationskursteilnehmer/innen, sondern auch infolge des gestiegenen Zuspruchs aller anderer Kursteilnehmer/innen wird ein im Vergleich zu den Vorjahren erneut sinkendes Gesamtdefizit erwartet.

Unter Berücksichtigung der derzeit bekannten Rahmenbedingungen verstärkt sich der Status der regional gut vernetzten, kommunalen vhs-Schweinfurt als tragende Säule der Erwachsenenbildung im Raum Schweinfurt. Mittelfristige Prognosen lassen eine wachsende Eigenfinanzierungsquote für die nächsten Haushaltsjahre erwarten.

272100 Stadtbücherei

Die Stadtbücherei Schweinfurt hat 96.000 Medien in 3 Zweigstellen. Sie verzeichnete im Jahr 2013 rund 172.000 Besucher und 311.000 Ausleihen. Die Besucherzahlen sind seit der Einweihung des Ebracher Hofes im Jahr 2007 deutlich gestiegen: Im Jahr 2006 lagen sie noch bei 132.000, im Jahr 2013 bei 172.000, was einem Anstieg von mehr als 30 % entspricht. Durch die Einführung der ebook-Ausleihe konnten 2013 viele neue Kunden gewonnen werden. (2012: 200 Downloads pro Monat, 2014: ca. 1000 Downloads pro Monat).

Die Stadtbücherei zeichnet sich durch eine gute, schulnahe Versorgung aus. Sie hat zwei Zweigstellen in Schulen, die auch für die Bevölkerung des Stadtteils zugänglich sind. In Zusammenhang mit dem Ausbau der Ganztagschule ist dieses Angebot von zunehmender Bedeutung.

281100 Heimatpflege

Im Jahr 2016 findet die Ausstellung Friedrich Rückert statt. Für die Vorbereitungen hierzu sind im Jahr 2015 insgesamt 140 TEUR berücksichtigt (Kostenträger 281120).

Zusammenstellung der Zuschüsse

	Werte in EUR
KulturPakt für Schweinfurt	13.000
KulturPakt für Schweinfurt – „Nacht der Kultur 2015“	8.000
KulturPakt für Schweinfurt – „Pflasterklang 2015“	1.500
Rückert-Gesellschaft e.V.	1.000
Verein z.Förd. v. Bildung u. Kultur e.V. – „17. Schweinfurter Jazzival 2015“	5.000
Verein zur Förderung von Bildung und Kultur e.V. (Disharmonie)	35.000
Historischer Verein Schweinfurt – Mainleite und allgem. Vereinsarbeit	870
Stadtverband Musik - Verwaltungskosten	300
Stadtverband Musik - Miete Spinnmühle	11.381
Rockverband Schweinfurt e.V.	750
Förderung der Kunst	11.505
Zuschüsse Chöre / Musikalische Vereinigungen	17.895
Geschäftsstelle Rückert Gesellschaft	13.805
NaturFreunde Deutschland – Ortsgruppe Schweinfurt	200
SUMME:	120.206

Investitionen

Volkshochschule: Nach 15 Semestern im Einsatz erfährt die EDV-Ausstattung der - nunmehr auf 2 reduzierten - Schulungsräume einen kompletten Austausch. Es werden 30 sogenannte Mini-PCs inklusive touchscreen-fähigem Monitor als modernes Schulungsequipment zum Einsatz kommen. Zusammen mit diverser Systemsoftware und neuen Projektoren beläuft sich die Investitionssumme auf circa 35.000 EUR. Nach aktuellem Stand kann gleichzeitig mit Fördermitteln aus EU- und Landesmitteln in Höhe von 60% gerechnet werden.

Zukünftig sind im Bereich Kultur folgende Investitionen vorgesehen:

Investitionen Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018
Werte in EUR					
I252320003	Museum Georg Schäfer: Ausstattungsgegenstände	-5.000			
I252322009	Museen und Galerien: Ausstattungsgegenstände	-5.000			
I252322010	Museen und Galerien: Sammelposten 150-1000 €	-5.000	-2.500	-2.500	-2.500
I261100001	Theater: Ausstattungsgegenstände	-20.000	-30.000	-10.000	-10.000
I271110002	VHS: Ausstattungsgegenstände	-20.000	-1.000	-1.000	-1.000
I272100001	Stadtbücherei: Einrichtungsgegenstände	-5.000			
Summe:		-60.000	-33.500	-13.500	-13.500

Teilhaushalt 4 - Wirtschaft und Tourismus

Ergebnishaushalt

Ergebnishaushalt THH4 Wirtschaft u. Tourismus	2015 Ansatz	2014 Ansatz	2013 Ergebnis
Werte in EUR			
Ertrag	930.321	907.349	3.090.694
Aufwand	-3.619.402	-3.275.264	-3.801.883
Ergebnis	-2.689.081	-2.367.915	-711.188

Personal- und Transferaufwendungen

THH4 Wirtschaft u. Tourismus	2015 Ansatz	2014 Ansatz	2013 Ergebnis
Werte in EUR			
Personalaufwendungen	-286.694	-408.973	-379.009
Sach- u. Transferaufwendungen	-2.573.324	-1.781.984	-2.500.530

Der Teilhaushalt 4 – Wirtschaft und Tourismus – umfasst die nachstehenden Produkte.

Produkt		Ertrag	Aufwand	Ergebnis
Werte in EUR 2015				
511400	Entwicklungsmaßnahme Maintal	0	-1.283.755	-1.283.755
571110	Wirtschaftsförderung und Tourismus	844.321	-2.335.647	-1.491.326
573200	Anschlagwesen	86.000	0	86.000

511400 Entwicklungsmaßnahme Maintal

In der Entwicklungsmaßnahme Industrie- und Gewerbepark Maintal zeichnen sich zwar zum Jahresende 2014 größere Verkäufe ab, ob sie aber zustande kommen und 2015 haushaltsrelevant sind, kann derzeit nicht mit Sicherheit gesagt werden. Deswegen bleiben die Ansätze zunächst weitgehend unberücksichtigt (3.000.000 EUR sind als Erlöse angesetzt). Für 2015 ist eine weitere Rate für den Kanalbeitrag in Höhe von 1.500.000 EUR eingeplant.

571110 Wirtschaftsförderung und Tourismus

Das Produkt Wirtschaftsförderung und Tourismus hat die **Kostenträger**:

- 571110 Wirtschaftsförderung und Tourismus
- 571111 Gründerzentrum
- 571112 Konferenzzentrum Maininsel
- 571113 Verkehrslandeplatz Haßfurt
- 571114 Sonstige Wirtschaftsförderung und Tourismus
- 571115 Jugendgästehaus

Der Haushalt 2015 stellt auch nachfolgende Betriebskostenzuschüsse/Fördertöpfe sicher:

- GRIBS 60 TEUR
- Verkehrslandeplatz 25 TEUR
- Schweinfurt erleben 80 TEUR
- City-Fonds 45 TEUR

527140 Aufwendungen für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit Ansatz 55.000 EUR

Der Vorjahresansatz von 170.000 EUR wird im Jahr 2015 bei weitem nicht benötigt. So findet 2015 keine UFRA statt und auch sonstige größere Veranstaltungen wie das Mittelalterfest sind für 2015 nicht geplant.

531801 Zuwendungen und Zuschüsse für laufende Zwecke Ansatz 188.500 EUR

Es ergeben sich keine Veränderungen zum Vorjahr. Im Ansatz ist der Betriebskostenzuschusses für das GRIBS in Höhe von 60.000 EUR, 80.000 EUR für die „Werbegemeinschaft Schweinfurt erleben e.V.“ und 45.000 EUR für den City-Fonds enthalten.

531301 Zuschüsse an Zweckverbände Ansatz 175.000 EUR

Der bisherige Ansatz für den Zweckverband Schweinfurt 360° - Tourismus rund um Stadt und Land Schweinfurt muss um 50.000 EUR erhöht werden. Zum einen hat der Zweckverband mittlerweile zwei eigene Beschäftigte und die Sachkosten in Höhe von 33.000 EUR werden anders als bisher verrechnet.

571115 Jugendgästehaus

Für das Jugendgästehaus wurden im Jahr 2012 höhere Übernachtungspreise und verschiedene Rabattstaffelungen beschlossen. Der Betrieb wurde 2013 neu ausgeschrieben und mit dem bisherigen Partner AFZ fortgesetzt. 2014 wurde weitgehend ein ausgeglichenes Ergebnis erzielt. Für 2015 sind keine wesentlichen Änderungen der Ansätze geplant.

	Ansatz 2015	Ansatz 2014	2013	2012	2011
Werte in EUR					
Einnahmen aus Zimmervermietung	270.000	270.000	268.765	191.730	150.000
Einnahmen aus Gastronomiebedarf	205.000	205.000	204.517	187.740	170.000
Summe der Einnahmen	475.000	475.000	473.282	379.470	320.000
Betriebsausgaben	180.000	180.000	170.101	128.000	98.994
Managementgebühren	304.650	304.650	256.071	222.000	212.506
Summe der Ausgaben	484.650	484.650	426.172	350.000	311.500
Ergebnis	-9.650	-9.650	47.109	29.470	8.500

573200 Anschlagwesen

Hierbei handelt es sich um die Erträge aus der Vermietung öffentlicher Flächen zu Werbezwecken.
Die Erträge betragen rd. 86 TEUR.

Investitionen

Zukünftig sind im Bereich Wirtschaft und Tourismus folgende Investitionen vorgesehen:

Investitionen Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018
Werte in EUR					
I511400004	Straßenbegleitgrün	-10.000			
I511400006	Grunderwerb	-50.000			
I511400010	Maintal Kanalbeiträge	-1.500.000	-2.000.000		
Summe:		-1.560.000	-2.000.000	0	0
I511400001	Erlös Grundstücksverkäufe	3.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000
I571113003	Verkehrslandeplatz HAS Ausleihungen	3.438	3.577	3.722	3.872
Summe:		3.003.438	1.003.577	1.003.722	1.003.872

Teilhaushalt 5 - Finanzwirtschaft

Der Teilhaushalt 5 – Finanzwirtschaft – umfasst die nachstehenden Produkte.

Produkt		Ertrag	Aufwand	Ergebnis
Werte in EUR 2015				
111310	Kämmerei	853.635	-1.772.540	-918.905
111320	Controlling	168.150	-592.112	-423.962
111330	Stadtkasse	453.800	-1.684.470	-1.230.670
111503	IuK	713.400	-3.643.437	-2.930.037
535100	Stadtwerke	4.000.000	-1.860.397	2.139.603
611110	Steuern, Allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen	104.533.200	-27.500.000	77.033.200
612110	Kredite, Darlehen, Schuldendienst, von Dritten gewährte Schuldendiensthilfen	0	-169.450	-169.450
612130	Zins- und ähnl. Erträge (Geldanlagen) und ähnl. Aufwendungen (Kassenkredite)	92.000	-7.500	84.500
612210	Prokurist-Müller-Stiftung	1.500	-1.500	0

Eine umfassende Darstellung der Finanzwirtschaft (Steuern/Zuweisungen/Kredite etc.) ist im allgemeinen Teil des Vorberichts enthalten. Auf eine nochmalige Erläuterung wird daher verzichtet.

Auf folgende weitere wesentliche Positionen weist die Kämmerei hin:

Erträge

- Schlüsselzuweisungen 2,5 Mio. EUR (Vorjahr 5,5 Mio. EUR)
- Grunderwerbssteuer 1,2 Mio. EUR (wie Vorjahr)
- Allgemeine Finanzaufweisung 1,85 Mio. EUR (wie Vorjahr)
- Konzessionsabgabe 3,2 Mio. EUR (wie Vorjahr)

Aufwendungen

- Krankenhäusumlage 1,3 Mio. EUR (Vorjahr 0,9 Mio. EUR)
- Gewerbesteuerumlage 11,2 Mio. EUR (abhängig von Gewerbesteuerergebnis)
- Bezirksumlage 15,0 Mio. EUR (Vorjahr 13 Mio. EUR)

Personal- und Transferaufwendungen

THH5 Finanzwirtschaft	2015 Ansatz	2014 Ansatz	2013 Ergebnis
Werte in EUR			
Personalaufwendungen	-3.001.552	-3.397.515	-3.266.149
Sach- u. Transferaufwendungen	-31.289.800	-28.183.450	-29.729.616

Investitionen

Zukünftig sind im Bereich der Finanzwirtschaft folgende Investitionen vorgesehen:

Erstmalig sind 2015 weitere kontinuierliche Kreditaufnahmen von insgesamt 30 Mio. EUR eingeplant.

Investitionen Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018
Werte in EUR					
I111312001	IuK: Hard- und Software	-544.000	-200.000	-200.000	-200.000
I111312005	IuK: DV-Verkabelung	-50.000			
I111312006	IuK: Telefonanlage	-230.000	-250.000		
I612110002	Tilgungen	-281.000	-388.500	-497.650	-577.050
Summe:		-1.105.000	-838.500	-697.650	-777.050
I611111001	Investitionspauschale	400.000	400.000	400.000	400.000
I612110001	Darlehen	5.000.000	10.000.000	10.000.000	5.000.000
I612110006	Darlehensrückflüsse	106.400	106.890	107.540	108.090
Summe:		5.506.400	10.506.890	10.507.540	5.508.090

Teilhaushalt 6 - Sicherheit und Ordnung

Ergebnishaushalt

Ergebnishaushalt THH 6 Ordnung und Umwelt	2015 Ansatz	2014 Ansatz	2013 Ergebnis
Werte in EUR			
Ertrag	2.001.717	1.930.446	2.638.260
Aufwand	-11.119.673	-10.393.142	-10.885.811
Ergebnis	-9.117.956	-8.462.696	-8.247.551

Bei den Erträgen aus Verwaltungsgebühren, privatrechtlichen Einnahmen z.B. aus dem Volksfest und den Märkten sowie kleineren Zuweisungen aus dem staatlichen Bereich als laufende Einnahmen, gibt es keinen nennenswerten Veränderungen.

Bei den Aufwendungen ergeben sich nachfolgende Änderungen:

- Höhere Umlage an ZV Tierkörperverwertung 27.000 EUR statt 10.500 EUR im Jahr 2013
- Aufwendungen in Höhe von 25.000 Euro für Gutachten/Konzepte Weihnachtsmarkt/Beleuchtung und Volksfest
- Zusätzlich 15.000 EUR für Ingenieurdienstleistungen für Notbrunnensanierungen
- Beim Kostenträger Statistik und Wahlen (121 200) - im gleichnamigen Produkt- haben sich die Aufwendungen um rund 150 TEUR und die Erträge um 40.000 EUR verringert, da 2015 keine turnusmäßigen Wahlen stattfinden.

In Zusammenhang mit der Neuaufteilung der Referate wurde im Jahr 2014 das Produkt „Bürgerservice“ von Teilhaushalt 5 als Kostenträger in den Teilhaushalt 6 verlagert.

Personal- und Transferaufwendungen

THH 6 Ordnung und Umwelt	2015 Ansatz	2014 Ansatz	2013 Ergebnis
Werte in EUR			
Personalaufwendungen	-8.918.885	-8.024.237	-8.300.008
Sach- u. Transferaufwendungen	-1.261.980	-1.445.180	-1.406.952

Der Teilhaushalt 6 – Sicherheit und Ordnung – umfasst die nachstehenden Produkte.

Produkt		Ertrag	Aufwand	Ergebnis
Werte in EUR 2015				
111504	Bürgerservice (Kostenträger)	0	-522.168	-522.168
121200	Statistik und Wahlen	0	-694.498	-694.498
121210	Mikrozensus 2011	0	-1	-1
122100	Allgemeine Ordnungsangelegenheiten	1.007.490	-3.118.922	-2.111.432
122210	Standesamt	205.700	-570.423	-364.723
122220	Personenstandswesen / Staatsangehörigkeit	470.500	-1.074.879	-604.379
125100	Brandschutz	158.708	-4.657.599	-4.498.891
127100	Rettungsdienst	0	-132.551	-132.551
128100	Zivil- und Katastrophenschutz	18.319	-294.171	-275.852
315620	Unterkunft für Obdachlose	20.000	-150.585	-130.585
573100	Märkte	121.000	-425.081	-304.081

Investitionen

Zukünftig sind im Bereich Sicherheit und Ordnung folgende Investitionen vorgesehen:

Investitionen Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018
Werte in EUR					
I126100003	Feuerwehr Geräte und Ausstattungsgegenstände	-30.000	-20.000	-20.000	-20.000
I126100004	Feuerwehr: Fahrzeuge u. Maschinen	-22.000	-450.000	-800.000	-500.000
I128100001	Zivil- u. Katastrophenschutz Ausstattungsgegenstände	-45.000	-10.000	-10.000	-10.000
I315620001	Unterkunft Obdachlose Ausstattungsgegenstände	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
I573100003	Messen und Märkte: Sammelposten 150-1000 €	-9.000	-9.000	-9.000	-9.000
Summe:		-109.000	-492.000	-842.000	-542.000
I126100002	Feuerwehr: vom Land Zuweisungen	104.500			
Summe:		104.500	0	0	0

Die Feuerwehr erhält ein Löschgruppenfahrzeug im Wert von 450.000 EUR als Ersatz für das inzwischen 24 Jahre alte Fahrzeug (Ansatz 22 TEUR zuzüglich Haushaltsrestmittel in Höhe von 408 TEUR). Nachdem auch das zweite Löschgruppenfahrzeug 19 Jahre alt ist, soll durch gemeinsame Ausschreibung zweier Fahrzeuge versucht werden, die Fahrzeuge günstiger zu beschaffen. Das zweite Fahrzeug soll in 2016 geliefert werden, so dass hierfür eine Verpflichtungsermächtigung ebenfalls über 450.000 EUR im Haushalt vorgesehen ist. Für die Fahrzeuge ist mit einem staatlichen Zuschuss von jeweils 104.500 EUR zu rechnen.

Ferner sind im großen Bauunterhalt 535.000 EUR für die Erneuerung der Mess-, Steuerungs- und Regelungstechnik in der Feuerwehr vorgesehen.

Anstelle der Errichtung einer Containerhalle zur Unterbringung der vorhandenen Abrollbehälter und zur Entlastung der Fahrzeughalle soll versucht werden, auf den Konversionsflächen eine zumindest interimweise Nutzung zu finden, um die ansonsten in 2016 erforderlichen Investitionen von rund 450.000 EUR einzusparen. Die Abrollbehälter müssen teilweise offen im Hof der Feuerwache stehen, weil kein Platz mehr vorhanden ist. Für 2015 sind daher keine Investitionen für die Halle eingestellt.

Teilhaushalt 7 - Soziale Grundsicherungsleistungen

Ergebnishaushalt

Ergebnishaushalt THH 7 Soz. Grundsicherung	2015 Ansatz	2014 Ansatz	2013 Ergebnis
Werte in EUR			
Ertrag	34.290.417	33.099.189	29.857.500
Aufwand	-46.878.971	-45.504.324	-41.114.057
Ergebnis	-12.588.554	-12.405.135	-11.256.557

Personal- und Transferaufwendungen

THH 7 Soz. Grundsicherung	2015 Ansatz	2014 Ansatz	2013 Ergebnis
Werte in EUR			
Personalaufwendungen	-5.278.170	-4.606.504	-4.654.988
Sach- u. Transferaufwendungen	-41.098.342	-40.439.252	-35.940.398

Dieser Teil des Haushaltsplans wird von den Transferleistungen dominiert. Sachaufwendungen spielen hingegen nur eine untergeordnete Rolle. Die Transferleistungen mit den höchsten Haushaltsansätzen (Grundsicherung für Arbeitssuchende, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz) belasten den städtischen Haushalt nur anteilig bzw. stellen durchlaufende Posten dar. Insofern wirken sich die gegenüber dem Vorjahr zum Teil enorm gestiegenen Aufwendungen im Ergebnis relativ gering aus.

Der Haushalt wurde im Ausschuss für Beschäftigung und Soziales vorberaten. Die wesentlichen Entwicklungen ergeben sich aus den nachstehenden Übersichten und Erläuterungen.

Der Teilhaushalt 7 – Soziale Grundsicherungsleistungen – umfasst die nachstehenden Produkte bzw. Kostenträger.

Produkt		Ertrag	Aufwand	Ergebnis
Werte in EUR 2015				
310000	Verwaltung der Sozialhilfe	0	-837.007	-837.007
311100	Hilfe zum Lebensunterhalt	38.950	-1.198.000	-1.159.050
311200	Hilfe zur Pflege nach § 63 SGB XII	9.000	-202.600	-193.600
311300	Einglied.hilfe f. behinderte Menschen	0	-10.000	-10.000
311400	Hilfen zur Gesundheit	214.800	-342.000	-127.200
311500	Hilfe zur Überwindung bes. soz. Schwierigkeiten (8. u. 9. Kapitel SGB XII)	8.000	-96.500	-88.500
311600	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII)	4.400.000	-4.403.300	-3.300
312000	Grundsich. f. Arbeitssuchende (SGB II)	26.505.517	-35.697.476	-9.191.959
312910	Verwaltung der Grundsicherung für Arbeitssuchende – Kommune (Kostentr)	10.407	-978.866	-968.459
312920	Verwaltung der Grundsicherung für Arbeitssuchende – Option (Kostentr.)	3.680.557	-3.680.557	0
313100	Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	2.903.250	-2.903.250	0
315630	Soziale Einrichtungen	37.250	-353.996	-316.746
321100	Leistungen der Kriegsopferfürsorge und sonstiger Entschädigungshilfen	22.800	-28.000	-5.200
331100	Sonstige Förderungen von Trägern der Wohlfahrtspflege	0	-283.470	-283.470
343110	Betreuungswesen	0	-140.873	-140.873
345100	Leistungen für Bildung und Teilhabe nach § 6b BKGG	145.000	-145.000	0
351100	Sonstige soziale Hilfen u. Leistungen	5.500	-37.000	-31.500
352100	Gewährung von Wohngeld	350	-200.499	-200.149

Sozialgesetzbuch SGB XII	2015 Plan	2014 Plan	2013 RE	2012 RE	2011 RE
Werte in TEUR					
Einnahmen gesamt	4.446	3.847	2.602	1.260	475
Hilfe zum Lebensunterhalt (3111)	33	35	47	56	47
Hilfe in besonderen Lebenslagen (3112-3115; ohne 3113)	13	9	175	114	4
Grundsicherung (3116)	4.400	3.803	2.380	1.090	424
Ausgaben gesamt	6.103	5.321	4.526	3.522	2.936
Hilfe zum Lebensunterhalt (3111)	1.223	1.023	861	402	314
Hilfe in besonderen Lebenslagen (3112-3115 ohne 3113)	478	495	536	370	226
Grundsicherung (3116)	4.402	3.803	3.129	2.750	2.396
Nettobelastung	1.657	1.474	1.924	2.262	2.461

Die steigenden Ausgaben bei der Hilfe zum Lebensunterhalt (Produkt 3111), die den städtischen Haushalt voll belasten, sind insbesondere darauf zurückzuführen, dass immer mehr Menschen aus den unterschiedlichsten Gründen (Krankheit und damit verbundene befristete Erwerbsunfähigkeit, Altersrente vor dem gesetzlichen Mindestalter, Bezug einer ausländischen Altersrente) aus dem SGB II-Leistungsbezug ausscheiden und wegen der fortbestehenden Bedürftigkeit sodann auf Hilfe zum Lebensunterhalt angewiesen sind.

Bei der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kapitel SGB XII (Produkt 3116) setzt sich der Trend der steigenden Fallzahlen, und damit einhergehend steigende Ausgaben, fort. Die Tatsache, dass jährlich ca. 60 - 100 Personen die gesetzliche Altersgrenze erreichen und infolgedessen vom SGB II- in den SGB XII-Leistungsbezug wechseln, verursacht regelmäßig eine Kostensteigerung im sechsstelligen Bereich.

Die Entscheidung des Bundessozialgerichts vom 23.07.2014, wonach behinderten Menschen, die im Haushalt ihrer Eltern leben, statt der Regelbedarfsstufe 3 (z.Zt. 313,00 EUR) die Regelbedarfsstufe 1 (z.Zt. 391,00 EUR) zu gewähren ist, führt bei der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung zu einer weiteren Kostensteigerung im fünfstelligen Bereich.

Darüber hinaus tragen die jährliche Regelsatzerhöhung und die Anpassung der Richtwerte für die im Rahmen der Transferleistungen zu berücksichtigenden Kosten der Unterkunft (Grundmiete, Betriebs- u. Heizkosten) ebenfalls zu deutlich steigenden Ausgaben in beiden Rechtskreisen (SGB II u. SGB XII) bei.

Bei den Leistungen nach dem 5. – 9. Kapitel (Produkte 3112 – 3115) kommt es zu einer relativ geringen Kostensteigerung, die insbesondere auf steigende Bestattungskosten-Fälle und auf ggf. zu gewährende Eingliederungshilfe zurückzuführen ist. Der örtliche Sozialhilfeträger ist zwar grundsätzlich nicht für die Gewährung der Eingliederungshilfe zuständig, dennoch ließ sich im Jahr 2014 festzustellen, dass sich vermehrt eine Zuständigkeit nach § 14 SGB IX ergibt, wonach bei Weiterleitung eines Antrags auf Eingliederungshilfe an einen anderen, vermeintlich zuständigen Rehabilitationsträger, dieser in jedem Fall (d.h. auch bei eigentlich sachlicher und/oder örtlicher Unzuständigkeit) über selbigen entscheiden muss.

Der Haushaltsansatz für Asylbewerberleistungen (Produkt 3131) wurde für das Jahr 2015 mehr als verdoppelt. Grund dafür ist die drastisch steigende Anzahl von Asylbewerbern. Im September 2014 musste die Stadt Schweinfurt erstmals im Rahmen von Direktzuweisungen Asylbewerber aufnehmen und in eigener Verantwortung dezentral unterbringen und Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz gewähren. Des Weiteren sind aufgrund der aktuellen Zahlen alle Kommunen und damit auch die Stadt Schweinfurt aufgefordert, Winternotquartiere einzurichten. Außerdem wurde beschlossen, dass in Schweinfurt im Juli 2015 eine Erstaufnahmeeinrichtung für 500 Asylbewerber eröffnet wird. Aus den genannten Gründen wird die Zahl der zu betreuenden Asylbewerber bis Ende 2015 von derzeit 238 auf ca. 750 Personen ansteigen.

312000 Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II)

Sozialgesetzbuch SGB II	2015 Plan	2014 Plan	2013 RE	2012 RE	2011 RE
Werte in TEUR					
Einnahmen gesamt	3.444	3.766	3.667	3.622	3.657
Bundeszuschuss (26,4% der KdU); Kostenerstattungen (z.B. Rückforderungen)	3.122	3.308	3.160	2.671	2.673
Bildung und Teilhabe (5,4 % der KdU; ab 01.01.2014 3,2 %)	322	458	507	951	984
Ausgaben gesamt	11.675	12.159	11.183	10.895	11.186
Kosten der Unterkunft (KdU)	10.700	11.000	10.458	10.000	10.350
Städtische Projektförderung	430	420	201	224	363
Flankierende Maßnahmen	50	50	9	10	16
Einmalige Leistungen	180	200	151	137	143
Bildung und Teilhabe	315	489	364	524	314
Nettobelastung	8.231	8.393	7.516	7.273	7.529

Kommunale Mittel

Der prozentuale Anteil der Bundesbeteiligung an den Kosten der Unterkunft wurde im Jahr 2014 aufgrund der Mehrausgaben im Bereich Bildung und Teilhabe von 30,6 % auf 30,8 % erhöht. Nach Einschätzung der Verwaltung wird sich die Bundesbeteiligung an diesen Kosten, auch nach Durchführung der Revision im Bereich Bildung und Teilhabe, 2015 auf diesem Niveau bewegen.

Aufgrund der nach wie vor guten, wenn auch für das Klientel des SGB II schwierigen Arbeitsmarktlage, und einer jetzt nahezu eins zu eins Erstattung der Leistungen für Bildung und Teilhabe, wird für das Jahr 2015 mit einer Verbesserung des Jahresergebnisses gerechnet, ohne dabei die städtische Projektförderung zu kürzen.

Bundesmittel im Bereich Sozialgesetzbuch Zweites Buch (SGB II)

Wie im Bereich der kommunalen Mittel, wird es auch bei den passiven Leistungen (Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts) zu einer Verbesserung des Jahresergebnisses 2015 kommen. Bei den aktiven Leistungen (Leistungen zur Eingliederung) geht die Verwaltung von den gleichen Ansätzen wie 2014 aus, da nicht damit zu rechnen ist, dass der Bund die bisher zur Verfügung stehenden Mittel aufstocken wird. Da die Aufwendungen in diesem Bereich zu 100 % erstattet werden, haben diese keine Auswirkungen auf den städtischen Haushalt und sind als durchlaufende Posten zu sehen.

	2015 Plan	2014 Plan	2013 RE	2012 RE	2011 RE
Werte in TEUR					
Arbeitslosengeld II	16.000	17.000	15.270	15.007	16.026
Eingliederungshilfe	1.731	2.150	1.860	2.003	2.780
Fünfzig plus	1.200	1.202	1.101	1.094	1.217
Beschäftigungsförderung	--	--	---	8	57
Freie Förderung	550	540	56	107	180

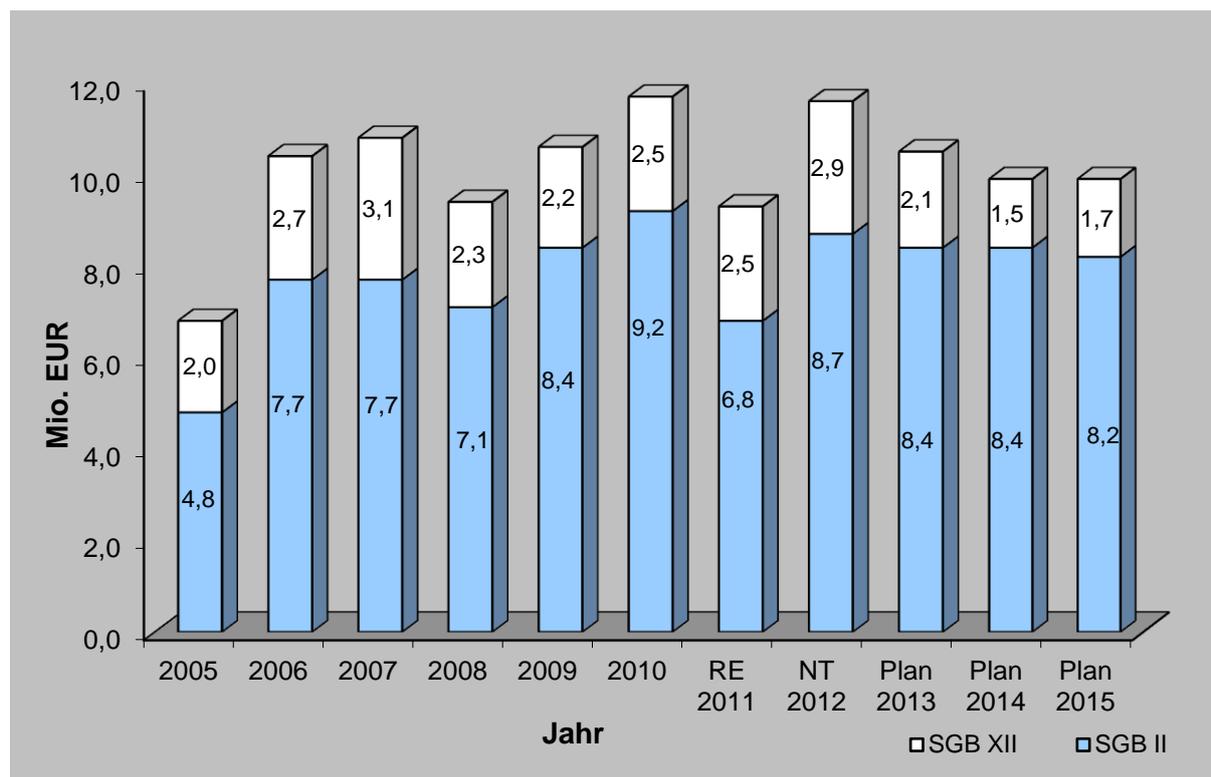
Verwaltungskosten Stadt Schweinfurt (15,2 %) – Bundesmittel (84,8%)

Bundeskosten

	2015 Plan	2014 Plan	2013 RE	2012 RE	2011 RE
Werte in TEUR					
Stadt Schweinfurt	969	893	788	810	735
Option	3.680	3.261	3.525	3.602	3.200
Gesamt	4.694	4.154	4.313	4.412	3.935

An den Verwaltungskosten zur Durchführung der Grundsicherung für Arbeitsuchende hat sich die Stadt wie auch schon 2014 mit 15,2% zu beteiligen (Verwaltungsaufwand für die kommunalen Leistungen). Die Höhe des Erstattungsbetrags des Bundes (84,8%) wird 2015 in ähnlicher Weise wie 2014 ausfallen. Sollte dieser Betrag zur Deckung der Verwaltungskosten nicht ausreichen, ist die Deckungsfähigkeit mit den aktiven Leistungen gegeben. Die Entwicklung der Gesamtbelastung für die Stadt im Hinblick auf die Verpflichtungen aus dem SGB II und SGB XII ergibt sich aus nachstehender Grafik:

Nettobelastung der Transferleistungen von SGB II und SGB XII



Zuschüsse

Die Stadt gewährt Zuschüsse an folgende Organisationen:

	Werte in EUR
Fahrtkosten Teilnehmer Stadtranderholung (Senioren)	1.470
Zuschuss für die fünf freien Wohlfahrtsverbände	30.385
Zuschuss Parität. Wohlfahrtsverband für Miete	2.080
Zuschuss Diakonisches Werk für Asylbewerberberatung	5.000
Zuschüsse für Bahnhofsmision	1.288
Zuschuss Sozialberatung des Sozialdienstes kath. Frauen	1.932
Zuschuss Telefonseelsorge und Krisendienst Würzburg	1.000
SUMME:	43.155

Teilhaushalt 8 - Städtebau und Stadtsanierung

Ergebnishaushalt

Ergebnishaushalt THH 8 Städtebau u. Stadtsanierung	2015 Ansatz	2014 Ansatz	2013 Ergebnis
Werte in EUR			
Ertrag	53.336	57.254	388.449
Aufwand	-5.886.832	-1.903.766	-1.582.281
Ergebnis	-5.833.496	-1.846.512	-1.193.832

Die Erträge bewegen sich mit leichten Steigerungen in etwa auf dem Niveau des Vorjahres. Die erheblichen Aufwandssteigerungen im Vergleich zu 2015 sind durch die organisatorischen Änderungen vom 01.10.2014 begründet. Im Rahmen dieser Entscheidung wechselte die Zuständigkeit von Amt 12 zu Amt 61. Der große Bauunterhalt mit einem Aufwandsvolumen von 3,2 Mio. EUR (zzgl. Invest 1,15 Mio. EUR) trägt damit maßgeblich zur Aufwandssteigerung bei.

Personal- und Transferaufwendungen

THH 8 Städtebau u. Stadtsanierung	2015 Ansatz	2014 Ansatz	2013 Ergebnis
Werte in EUR			
Personalaufwendungen	-1.145.863,00	-1.147.412	-1.063.256
Sach- u. Transferaufwendungen	-4.586.400,00	-589.700	-360.660

Der Teilhaushalt 8 – Städtebau und Stadtsanierung – umfasst die nachstehenden Produkte.

Produkt		Ertrag	Aufwand	Ergebnis
Werte in EUR 2015				
111720	Hochbauverwaltung	0	-4.180.920	-4.180.920
512100	Stadtplanung	0	-912.194	-912.194
512110	Stadtsanierung	53.336	-708.268	-654.932
523100	Denkmalschutz und -pflege	0	-85.450	-85.450

512110 Stadtsanierung

Charakteristisch für das Produkt ist die Anwendung des besonderen Städtebaurechts bei Vorbereitung, Durchführung und Abschluss von städtebaulichen Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen in den förmlich festgelegten Sanierungsgebieten und Entwicklungsbereichen sowie die Vorbereitung und Durchführung von integrierten städtebaulichen Maßnahmen in ausgewählten Gebieten (z.B. Wohnsiedlungen und Stadtumbaugebiete).

Beim **Denkmalschutz** sind die Aufwendungen hauptsächlich durch die an den Staat zu leistende Umlage i. H. v. 80.000 EUR bedingt.

Großer Bauunterhalt

Im Bereich des Facility Managements haben sich – wie bereits im Text zu Teilhaushalt 2 erläutert - gravierende Veränderungen ergeben. Die Ausgaben für den Kleinen und den Großen Bauunterhalt werden ab dem Haushaltjahr 2015 nicht mehr im Teilhaushalt 2 aufgeführt, die Verantwortung liegt nun beim Amt 61, die Finanzmittel sind im Teilhaushalt 8 dargestellt.

Ausgaben des großen Bauunterhalts:

	2015 Ansatz	2014 Ansatz	2013 Ergebnis	2012 Ergebnis
Werte in EUR				
Großer Bauunterhalt – Aufwand	3.197.350	4.380.900	3.455.753	2.611.709
Großer Bauunterhalt – Invest	1.150.000	130.000	1.196.474	3.318.301
Großer Bauunterhalt gesamt	4.347.350	4.510.900	4.652.227	5.930.010

Investitionen

Investitionsschwerpunkte in diesem Teilhaushalt 2015 sind das Umfeld Zeughaus mit 1,4 Mio. EUR, die Weiterführung der Mainländer i.H. von 110.000 EUR, die Generalsanierung des Friedrich-Rückert-Baues mit 500.000 EUR (2016 weitere 1,6 Mio. EUR) und die Fortsetzung der Stadtsanierung in der Altstadt und Alt-Oberndorf mit 400.000 EUR.

Auf der Einnahmenseite betragen die Ansätze für Zuwendungen und Grundstückserlöse insgesamt 900 TEUR.

Nicht zur Stadtsanierung, aber zur Verantwortung der Hochbauverwaltung gehört, nach der Fertigstellung der Doppelsporthalle die Neugestaltung des Pausenhofs an der Friedensschule. Die Neugestaltung des Pausenhofes wird größtenteils aus verbliebenen Restmitteln des Sporthallenneubaus bestritten. In 2015 sind für die Neugestaltung 100 TEUR eingestellt.

Zukünftig sind im Bereich Städtebau und Stadtsanierung folgende Investitionen vorgesehen:

Investitionen Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018
Werte in EUR					
I111703701	Friedrich-Rückert-Bau: Generalsanierung	-500.000	-1.600.000		
I111703801	Willy-Sachs-Stadion: Kunstrasen	-650.000			
I111720300	Friedenschule: Neubau Turnhalle	-100.000			
I512111001	Kosten Altstadtsanierung	-300.000	-300.000	-300.000	-300.000
I512111002	Neugestaltung Mainländer	-110.000			
I512111006	Umfeld Zeughaus	-1.400.000			
I512111008	Zeughaus: Baukosten	-12.000			
I512112001	Stadtsan. Alt-Obernd: Allg. Invests.-kosten	-100.000	-10.000	-10.000	-10.000
Summe:		-3.172.000	-1.910.000	-310.000	-310.000
I512110001	Vom Land: Zuweisungen	350.000			
I512110002	Erlös Grundstücksverkäufe	200.000	50.000	50.000	50.000
I512110003	Ausgleichsbeträge	100.000			
I512110005	Darlehensrückflüsse	890	890	890	890
I512110007	vom Bund: Zuweisungen	350.000			
I512112002	Stadtsan. Alt-Oberndorf: Vom Land Zuweisungen	10.000			
I512112003	Stadtsan. Alt-Oberndorf: Erlös Grundst.verkäufe	50.000			
Summe:		1.060.890	50.890	50.890	50.890

Teilhaushalt 9 - Kostenrechnende Einrichtungen

Ergebnishaushalt

Ergebnishaushalt THH 9 Kostenrechn. Einrichtungen	2015 Ansatz	2014 Ansatz	2013 Ergebnis
Werte in EUR			
Ertrag	9.660.068	9.684.214	9.707.509
Aufwand	-9.121.804	-9.037.975	-9.010.632
Ergebnis	538.264	646.239	696.878

Personal- und Transferaufwendungen

THH 9 Kostenrechn. Einrichtungen	2015 Ansatz	2014 Ansatz	2013 Ergebnis
Werte in EUR			
Personalaufwendungen	-3.842.712	-3.736.682	-3.552.772
Sach- u. Transferaufwendungen	-3.160.101	-3.017.470	-3.328.273

Der Teilhaushalt 9 – Kostenrechnende Einrichtungen – umfasst die nachstehenden Produkte.

Produkt		Ertrag	Aufwand	Ergebnis
		Werte in EUR 2015		
111570	Fuhrpark	2.552.000	-2.320.900	231.100
537110	Abfallwirtschaft	4.635.368	-4.635.368	0
537120	DSD	155.000	-253.142	-98.142
553100	Friedhofs- und Bestattungswesen	2.317.700	-1.912.394	405.306

111570 Fuhrpark

Im Produkt „Fuhrpark“ werden die Aufwendungen für die Bewirtschaftung fast aller städtischen Fahrzeuge dargestellt. Die Aufwendungen werden über innere Verrechnungen den Dienststellen (z.B. den Abteilungen des Servicebetriebes Bau und Stadtgrün) verrechnet. Im Fuhrpark der Stadt Schweinfurt sind derzeit 134 Fahrzeuge im Einsatz, davon 25 Pkw, 21 Transporter, 24 Lkw, 5 Müllfahrzeuge und 59 sonstige Fahrzeuge, Geräte und Anhänger.

Im Ertrag werden keine größeren Abweichungen zum Ansatz von 2015 erwartet. Die leichte Steigerung im Bereich des Aufwandes ist auf die höheren AfA –Werte durch Neuanschaffung bzw. auf die allg. Preissteigerung zurückzuführen.

An Ersatzbeschaffungen und Investitionen sind geplant:

Leasing:

Beschaffung von 10 PKW's, davon 7 Ersatzbeschaffungen für auslaufende Leasingverträge und 3 Neuabschlüsse im Rahmen von Ersatzbeschaffungen.

Investitionen:

- Ersatzbeschaffung eines Multicars mit WD-Ausrüstung
- Ersatzbeschaffung eines Kleinschleppers mit WD-Ausrüstung
- Ersatzbeschaffung eines Transporters unter 3,5 t
- Ersatzbeschaffung eines Anhängers
- Ersatzbeschaffung Bremsenprüfstand
- Ersatzbeschaffung Hebebühne

537110 Müllbeseitigung

Die Wertstoff- und Restmüllmengen sind seit Jahren annähernd konstant, bedingt durch eine Verschlechterung auf dem Rohstoffmarkt ist mit leicht steigenden Verwertungskosten zu rechnen. Ausgeglichen wird der Haushalt durch eine Entnahme aus der Gebührenausgleichsrücklage.

Investitionen:

- Ersatz- bzw. Neukauf von benötigten Müllgroßbehältern
- Ersatzbeschaffungen Kleingeräte

537120 DSD

Bedingt durch geringere Erlöse für die Wertstoffe ist mit geringfügig niedrigeren Einnahmen zu rechnen. Nachdem die insgesamt 35 Standplätze für Wertstoffbehälter sukzessive saniert werden müssen, wurde der Aufwand gegenüber 2014 geringfügig erhöht.

Investitionen: Erstellung unterirdischer Wertstoffbehälter

553100 Friedhofs- und Bestattungswesen

1. Friedhöfe

Das Produkt Friedhof umfasst die Aufwendungen der 3 städtischen Friedhöfe

Hauptfriedhof: 12.000 Grabstellen gesamt,
davon 7.800 Familiengräber, 2.600 Urnenmauern, 80 Baumplätze und 1.520 Urnen-, Kinder- und sonstige Gräber.

Deutschfeldfriedhof: 2.400 Grabstellen gesamt,
davon 1.000 Familiengräber, 600 Urnenmauern, 400 Baumplätze und 400 Urnen-, Kinder- und sonstige Gräber.

Oberndorf: 1.300 Grabstellen gesamt,
davon 1.000 Familiengräber, 150 Urnenmauern, 20 Baumplätze und 130 Urnen-, Kinder- und sonstige Gräber.

Es wird davon ausgegangen, dass im Vergleich zu 2014 auch 2015 keine wesentlichen Änderungen beim Ertrag und im Aufwand entstehen. Im Aufwand sind die Kosten für ein Gutachten zur künftigen Ermittlung der Friedhofsgebühren enthalten.

Investitionen:

- Gerät zur ökologischen Unkrautvernichtung
- Ersatzbeschaffung eines Dumpers
- Ersatzbeschaffung von Kleingeräten (Heckenscheren, Rasenmäher etc.)

2. Feuerbestattung

Nach derzeitiger Hochrechnung sind sowohl im Ertrag als auch im Aufwand keine wesentlichen Änderungen zu 2014 zu erwarten. Der Rückgang im Bereich des Aufwandes ist auf den Abschluss der Umbauarbeiten zurückzuführen.

Investitionen

Zukünftig sind im Bereich der kostendeckenden Einrichtungen folgende Investitionen vorgesehen:

Investitionen Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018
Werte in EUR					
I111570001	Amt 67: Maschinen, Geräte, Fahrz. Fuhrpark	-300.000	-50.000	-50.000	-50.000
I537110001	Maschinen, Geräte, Ausstattungsgegenstände	-6.500			
I537110002	Fahrzeuge		-200.000	-50.000	-50.000
I537110003	Müllbehälter	-33.500	-10.000	-10.000	-10.000
I537110004	Entnahme Gebührenausgleichsrücklage	-890.000	-890.000	-910.000	-910.000
I537110007	Errichtung von Sammelplätzen- u. Einrichtungen	-50.000			
I553110001	Geräte und Maschinen	-54.000	-4.000	-4.000	-4.000
Summe:		-1.334.000	-1.154.000	-1.024.000	-1.024.000

Teilhaushalt 10 - Straßen, öffentliches Grün und Forst

Ergebnishaushalt

Ergebnishaushalt THH 10 Straßen, öff. Grün u Forst	2015 Ansatz	2014 Ansatz	2013 Ergebnis
Werte in EUR			
Ertrag	7.258.480	7.567.904	8.282.987
Aufwand	-22.170.203	-23.484.206	-23.241.293
Ergebnis	-14.911.723	-15.916.302	-14.958.306

Personal- und Transferaufwendungen

THH 10 Straßen, öffentl. Grün und Forst	2015 Ansatz	2014 Ansatz	2013 Ergebnis
Werte in EUR			
Personalaufwendungen	-6.544.100	-6.404.934	-5.303.394
Sach- u. Transferaufwendungen	-4.697.385	-5.987.995	-6.087.083

Der Teilhaushalt 10 – Straßen, öffentliches Grün und Forst – umfasst die nachstehenden Produkte.

Produkt		Ertrag	Aufwand	Ergebnis
Werte in EUR 2015				
541100	Gemeindestraßen - Bau	2.662.883	-8.057.161	-5.394.278
541200	Gemeindestraßen - Unterhaltung	952.400	-4.989.914	-4.037.514
541300	Lagerhaltung Servicebetrieb	0	-150.000	-150.000
542000	Kreisstraßen	0	-159.078	-159.078
543000	Landesstraßen	4.093	-189.175	-185.082
544000	Bundesstraßen	296.354	-586.527	-290.173
545000	Stadtreinigung	1.125.100	-1.360.411	-235.311
551100	Unterhalt der städt. Außenanlagen	1.816.735	-5.389.354	-3.572.619
551400	Wildpark an den Eichen	77.565	-659.487	-581.922
555200	Forstwirtschaftlicher Betrieb	323.350	-629.096	-305.746

Dieser Teilhaushalt weist mit rund 15 Mio. EUR den höchsten Zuschussbedarf aller Teilhaushalte auf.

Die Erträge und Aufwendungen unterscheiden sich im Jahresvergleich in diesem Teilhaushalt aus haushaltstechnischen und nicht so sehr aus haushaltswirtschaftlichen Gründen. Das sind vor allem Betriebsleistungen als interne Leistungsbeziehungen, d.h. Ausgleich des Personalbedarfs innerhalb des Servicebetriebs Bau und Stadtgrün. Des Weiteren schwanken die Bilanzkonten wie die im Rahmen der Jahresabschlussbuchungen durchgeführte Auflösung von Sonderposten für die geleisteten Staatszuschüsse und Konten, die die Vorratsbewirtschaftung (Materiallager) betreffen.

Im Aufwand ist insbesondere die Instandsetzung der Franz-Josef-Strauß Brücke hervorzuheben und im Invest ein Ansatz von 1,26 Mio. EUR für Straßen- und Brückensanierungen.

Im Einzelnen wird auf die Erläuterungen bei den jeweiligen Produkten verwiesen.

541100 Gemeindefstraßen – Bau

Neubau, Aus- und Umbau sowie Erneuerung von StraÙen und Brücken inkl. aller Nebenanlagen, Verkehrstechnik und Beleuchtung zur Erschließung von Grundstücken sowie zur Erweiterung und Verbesserung der städtischen Verkehrsinfrastruktur.

Für 2015 sind für den Ausbau und der Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur eine Vielzahl von Ausbau- und Erneuerungsmaßnahmen vorgesehen.

Vorrangig zu nennen sind:

- Der Abschluss der Erneuerung des John-F. Kennedy Rings mit 683 TEUR
- Die Generalsanierung Carl-Zeiss-StraÙe mit 317 TEUR
- Die Generalsanierung Unterföhrung Mainaussicht i. H. von 150 TEUR
- Die Planung der Neugestaltung der ZehntstraÙe mit 50 TEUR
- Maßnahmen an Signalanlagen in Höhe 210 TEUR
- Die Radverkehrsinfrastruktur mit 150 TEUR

541200 Gemeindefstraßen - Unterhaltung

Es wurden nur die notwendigen Mittel zur Sanierung von Punktschäden in Fahrbahnen und Plattenbelägen zur Herstellung der Verkehrssicherung angesetzt. Der Ansatz für den Bauunterhalt beträgt 500.000 EUR.

Notwendige Maßnahmen zur Bestandserhaltung – d. h. Deckenbaumaßnahmen in größerem Umfang bzw. Austausch und Ersatz von Plattenbelägen größerer Umfanges können mit dem vorhandenen Budget nicht geleistet werden.

Wesentliche Veränderungen gegenüber 2014 werden ohne Betrachtung der internen Betriebsleistungen und vorbehaltlich eines massiven, langen, nicht kalkulierbaren Wintereinbruches weder im Ertrag noch im Aufwand erwartet.

Investitionen:

- Ersatzbeschaffung einer StraÙenfräse
- Ersatzbeschaffung eines Kleinschleppers mit WD-Ausrüstung
- Ersatzbeschaffung Geräte/Werkzeuge

Ergebnishaushalt Straßenunterhalt	2015 Ansatz	2014 Ansatz	2013 Ergebnis
Werte in EUR			
Ertrag	952.400	1.174.980	964.769
Aufwand	-4.989.914	-4.752.630	-5.043.254
Ergebnis	-4.037.514	-3.577.650	-4.078.485

545000 Stadtreinigung

Ergebnishaushalt Stadtreinigung	2015 Ansatz	2014 Ansatz	2013 Ergebnis
Werte in EUR			
Ertrag	1.125.100	1.120.850	1.149.094
Aufwand	-1.360.411	-1.636.867	-1.235.062
Ergebnis	-235.311	-516.017	-85.968

Der Ertrag ist in den letzten Jahren konstant, die Ansätze für 2015 wurden entsprechend ermittelt. Im Bereich des Aufwandes sind Schwankungen auf die jeweils entstehenden anteiligen Winterdienstkosten zurückzuführen, die jedoch über das Budget abgedeckt werden.

Im Moment wird geprüft, in wie weit auch 2015 City-Reiniger aus Mitteln des Städtischen Haushalts finanziert werden können.

Leasing: Ersatzbeschaffung einer Kehrmaschine im Leasing

Investitionen: Ersatzbeschaffung von Kleingeräten (z. B. Elektrolaubbläser)

551100 Unterhalt der städt. Außenanlagen

Planung, Bau, Bereitstellung und Unterhaltung von öffentlichen Grün- und Parkanlagen.

Ergebnishaushalt Unterhalt d. städt. Außenanlagen	2015 Ansatz	2014 Ansatz	2013 Ergebnis
Werte in EUR			
Ertrag	1.816.735	1.839.424	1.843.652
Aufwand	-5.389.354	-5.285.267	-5.220.308
Ergebnis	-3.572.619	-3.445.843	-3.376.656

Gärtnerei, Parkanlagen und öffentliche Grünflächen

Das ansprechende Erscheinungsbild unserer Stadt wird wesentlich durch die vielfältigen Grünflächen, Straßenbäume und Parks geprägt. Unter dem Produkt 551110 werden im Amt 67 alle fachspezifischen Pflege- und Sanierungsarbeiten im öffentlichen Grün ausgeführt und landschaftsgärtnerische Neubauarbeiten getätigt. Das Stadtgebiet umfasst eine Gesamtfläche von 3.575 ha. Davon sind ca. 220 ha öffentliche Grünpflegeflächen. In den Parks und Grünanlagen stehen ca. 20.000 Straßenbäume. Der Wert unserer Bäume beläuft sich bei ca. 20.000 Bäumen auf 59.500.000 EUR. Nach derzeitiger Hochrechnung sind sowohl im Ertrag als auch im Aufwand keine wesentlichen Änderungen zu 2014 zu erwarten.

Investitionen

- Ersatzbeschaffung Bänke/ sonstige Ausstattung
- Ersatzbeschaffung Geräte und Werkzeuge
- Ersatzbeschaffung Rasentraktor
- Ersatzbeschaffung Wasserfass
- Teilsanierung Ablauf Pfinz
- Erstellung von Ausgleichsflächen

Öffentliche Brunnen

In der Stadt Schweinfurt befinden sich 45 öffentliche und zweckgebunden öffentliche Brunnen. Davon sind 19 in Betrieb. Die erforderlichen Mittel für das Produkt werden zur Deckung der laufenden Betriebs- und Unterhaltskosten benötigt. Der Ertrag stellt hier ausschließlich private Spenden dar.

Nach derzeitiger Hochrechnung sind im Ertrag keine wesentlichen Änderungen gegenüber 2014 zu erwarten. Der gegenüber 2014 erhöhte Aufwand ist darauf zurückzuführen, dass der Theaterbrunnen im Rahmen des Unterhaltes saniert werden soll.

Kleingartenanlage

Schweinfurt besitzt seit 2011 1.000 Kleingartenparzellen verteilt auf 8 Anlagen, welche in 6 Vereinen organisiert sind. Die Gesamtfläche der Kleingartenanlagen beträgt 33 ha.

Ertrag: Keine Einnahmen durch 67

Aufwand: Es wird gegenüber 2014 mit keiner Ausgabensteigerung gerechnet

Naherholungsanlage Baggersee

Der Baggersee ist mit einer Wasserfläche von 22 Hektar und einer Gesamtfläche von 35 Hektar neben der Wehranlage die bedeutendste Naherholungsanlage der Stadt.

Einrichtungen des Baggersees sind:

- 3 Parkplätze, Abstellplätze für Fahrräder
- mit ÖPNV erreichbar
- 3 Spielplätze, 1 Badeinsel
- Wassersportliche Möglichkeiten: Segeln, Angeln, Baden, Surfen
- Badebereich wird von DLRG, Wasserwacht überwacht
- Sanitäre Anlagen: 3 Toiletten, 3 Freiraumduschen
- Sporteinrichtungen: Volleyball, Tischtennis
- Kiosk mit Tretbootverleih

Nach derzeitiger Hochrechnung sind sowohl im Ertrag als auch im Aufwand keine wesentlichen Änderungen gegenüber 2014 zu erwarten

Investitionen: Wegebau

Spielplätze

Die Stadt Schweinfurt unterhält 80 Spielplätze mit insgesamt 586 Spielgeräten auf einer Fläche von insgesamt 169.400 m², zusätzlich gibt es neun Bolzplätze.

Für jedes Kind (0 bis 18 Jahre) stehen in Schweinfurt demnach ca. 17 m² Spielfläche zur Verfügung.

Die Spielplätze werden regelmäßig wöchentlich in Bezug auf ihre Sicherheit überprüft. Reparaturen werden entweder direkt vor Ort oder durch eigene Handwerker durchgeführt.

Nach derzeitiger Hochrechnung sind im **Aufwand** keine wesentlichen Änderungen gegenüber 2014 zu erwarten

Investitionen: Planschbecken Wohnscheibe

551400 Wildpark an den Eichen

Der Wildpark ist seit dem Jahr 2014 dem Teilhaushalt 10 zugeordnet. Davor gehörte er dem Teilhaushalt 6 (Ordnung und Umwelt) an.

Ergebnishaushalt Wildpark	2015 Ansatz	2014 Ansatz	2013 Ergebnis
Werte in EUR			
Ertrag	77.565	81.014	231.522
Aufwand	-659.487	-623.158	-760.415
Ergebnis	-581.922	-542.144	-528.894

555200 Forstwirtschaftlicher Betrieb

Der Forstwirtschaftliche Betrieb war – gleich wie der Wildpark - bis Ende 2013 bei Teilhaushalt 6 (Ordnung und Umwelt).

Ergebnishaushalt Forstwirtschaftlicher Betrieb	2015 Ansatz	2014 Ansatz	2013 Ergebnis
Werte in EUR			
Ertrag	323.350	323.300	365.788
Aufwand	-629.096	-563.345	-586.015
Ergebnis	-305.746	-240.045	-220.227

Investitionen

Zukünftig sind im Bereich Straßen, öffentliches Grün und Forst folgende Investitionen vorgesehen:

Investitionen Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018
Werte in EUR					
I541100003	Grunderwerb	-30.000	-10.000	-10.000	-10.000
I541100005	Signalanlagen	-90.000	-50.000	-50.000	-50.000
I541100010	Verbesserung der Radwege	-150.000	-150.000	-150.000	-150.000
I541100013	Signalanlagen: Anpassungsmaßnahmen	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000
I541100014	Straßenumbau: Verkehrserleichterung	-25.000	-20.000	-20.000	-20.000
I541100022	Verbesserung der Straßenentwässerung	-10.000			
I541100025	Ausbau C.Zeiss-Str. - SW Str.Ludwigsbrücke	-150.000	-550.000	-550.000	-550.000
I541100030	J.-F.-Kennedy-Ring: Erneuerung	-683.000			
I541100032	Umfeld Hadergasse: Str.beleuchtung, Signalanl.		-1.700.000		
I541100042	Maintal: Entwässerung und Begrünung	-2.300.000	-900.000	-2.500.000	
I541100044	Generalsanierung Marienbrücke	-317.000	-635.000		

Investitionen Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018
Werte in EUR					
I541100045	Generalsanierung Unterführung Mainaussicht	-150.000			
I541120001	Straßenbeleuchtung: Erneuerung	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000
I541200001	Gdestr.-Unterh: Geräte, Maschinen	-145.000	-50.000	-50.000	-50.000
I544000001	Signalanlagen Bundesstraßen	-110.000	-50.000	-50.000	-50.000
I544000007	B26 Mainberger Straße	-100.000			
I544000008	B26 Obertor		-1.000.000		
I545000002	Straßenreinigung: Fahrz., Masch-, Geräte	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
I551110001	Geräte und Maschinen, Ausstattungsgegenstände	-65.000	-30.000	-30.000	-30.000
I551110002	Bänke, Abfallkörbe u.ä.	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000
I551110003	Park- und Grünanlagen	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000
I551110009	Erstellung Ausgleichsflächen	-50.000			
I551140001	Naherholungsanlage Baggersee	-15.000	-10.000	-10.000	-10.000
I551150001	Spiel- und Bolzplätze	-90.000	-30.000	-30.000	-30.000
I551400004	Wildpark: Erneuerungen	-10.000			
I552000002	Forstbetrieb: Geräte und Maschinen	-19.200	-3.000	-3.000	-3.000
Summe:		-4.654.200	-5.333.000	-3.598.000	-1.098.000
I541100007	Ausbau- und Erschließungsbeiträge	3.200.000			
Summe:		3.200.000	0	0	0

Teilhaushalt 11 - Schulen und Sport

Ergebnishaushalt

Ergebnishaushalt THH 11 Schulen und Sport	2015 Ansatz	2014 Ansatz	2013 Ergebnis
Werte in EUR			
Ertrag	13.290.544	12.929.222	13.812.798
Aufwand	-29.806.294	-29.536.340	-27.557.156
Ergebnis	-16.515.750	-16.607.118	-13.744.359

Während sich der Aufwand im THH 11 nur leicht erhöht, steigen auch die Erträge, sodass das (negative) Ergebnis im Bereich Schulen und Sport geringer ausfällt als im Vorjahr.

Der Schulbereich umfasst die Einnahmen und unabweisbaren Ausgaben für die Schulen in Schulaufwandsträgerschaft der Stadt Schweinfurt, insbesondere staatliche Zuweisungen, Gastschulbeiträge, den Unterhalt für Geräte, Ausstattungsgegenstände, Aufwendungen für Lehr- und Unterrichtsmittel sowie Mieten und Pachten, Kosten für Beförderung und das Facility-Management. Die Investitionen sind unterteilt in Schulausstattungen sowie Lehr- und Unterrichtsmittel.

Beim kommunalen Walther-Rathenau-Gymnasium mit Realschule kommen die Kosten für das Lehrpersonal sowie entsprechende staatliche Zuweisungen hierfür hinzu. Der nicht gedeckte Lehrpersonalaufwand lag im Jahr 2013 bei über 4,6 Mio. EUR (im Jahr 2012 waren es 4,5 Mio. EUR).

Bisher hat die demographische Entwicklung die bayerischen Städte insgesamt und die Stadt Schweinfurt insbesondere noch nicht so erfasst, wie den Flächenfreistaat „auf dem Lande“. Aber auch die Städte werden sich den zurückgehenden Schülerzahlen in den nächsten Jahren nicht entziehen können und haben sowohl auf der Einnahmen-, als auch auf der Ausgabenseite mit Reduzierungen zu rechnen.

Für die Schülerbeförderung gab die Stadt Schweinfurt im Jahr 2013 ca. 320.000 EUR aus. Die städtischen Einnahmen durch staatl. Zuweisungen hierfür lagen bei ca. 85 % der Beförderungskosten, so dass ca. 15 % (ca. 48.000 EUR / Jahr) von der Stadt selbst getragen wurden.

Einen immer breiteren Raum im Freistaat und besonders in der Stadt Schweinfurt nehmen Ausgaben für Ganztagschulen, Mittagsbetreuungen, aber auch Bezuschussungen von Mittagessen ein. Vor allem der kommunale Zuschuss von 5.000 EUR pro Ganztagsklasse bzw. –gruppe ist hier zu nennen, dessen Gesamtbetrag stetig steigt und mittlerweile bei 210.000 EUR jährlich liegt.

Im Amt für Ausbildungsförderung werden überwiegend staatliche Mittel verausgabt. Die Ämter für Ausbildungsförderung leisten die Auszahlungen für den Vollzug des Bundesausbildungsförderungsgesetzes (BAföG) und des Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetzes (AFBG) und erstellen hierüber eine monatliche Abrechnung an die Regierung. Die Regierung erstattet daraufhin Abschlagszahlungen auf die zu zahlenden Leistungen aus Landesmitteln.

Die Ausgaben für BAföG in der Stadt Schweinfurt betragen im Jahr 2013 ca. 2,7 Mio. EUR, Darlehen machten zudem ca. 29.000 EUR aus und im Bereich AFBG wurden ca. 188.000 EUR verausgabt. Die Zahl der BAföG-Geförderten erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 2,5 %. Die Zahl der AFBG-Geförderten hat sich im Jahr 2013 im Vergleich zum Vorjahr um 45 % gesteigert. Aufgrund der erheblichen Steigerung der BAföG - Bedarfssätze zum Wintersemester 2015/2016 und wegen der jährlich steigenden Antragszahlen ist mit einer Erhöhung des Mittelbedarfs auch für 2016 zu rechnen.

Das Sportamt nimmt Benutzungsgebühren für Sportanlagen ein und wendet insbesondere Mittel für Mieten und Pachten, zum Unterhalt vereinseigener Sportanlagen und Vereinspauschalen auf. Wichtigster Posten im Jahr 2015 ist hier die Sanierung des Kunstrasenplatzes im Willy-Sachs-Stadion, die bereits als Verpflichtungsermächtigung für 2015 in den Haushalt 2014 eingestellt worden war. Einzelheiten hierzu in Teilhaushalt 2.

Personal- und Transferaufwendungen

THH 11 Schulen und Sport	2015 Ansatz	2014 Ansatz	2013 Ergebnis
Werte in EUR			
Personalaufwendungen	-10.755.116	-10.767.186	-9.866.759
Sach- u. Transferaufwendungen	-10.250.474	-9.676.721	-8.676.083

Der Teilhaushalt 11 – Schulen und Sport – umfasst die nachstehenden Produkte.

Produkt		Ertrag	Aufwand	Ergebnis
Werte in EUR 2015				
210000	Zentrale Schulverwaltung	60.900	-564.511	-503.611
211000	Grundschulen	274.626	-2.673.302	-2.398.676
212000	Mittelschulen	240.323	-1.237.448	-997.125
215100	Realschulen	2.400.447	-5.493.050	-3.092.603
217100	Gymnasien	3.805.063	-8.592.819	-4.787.756
221100	Förderschulen und Schulen für Kranke	116.700	-341.801	-225.101
231100	Berufliche Schulen	2.039.243	-3.037.336	-998.093
241110	Schülerbeförderung	270.400	-390.000	-119.600
242100	Ausbildungsförderung und Meister-BAföG	3.911.100	-3.948.147	-37.047
243100	Sonstige schulische Aufgaben	21.000	-2.269.208	-2.248.208
421000	Allgemeine Verwaltung des Sports, Sportförderung	0	-569.006	-569.006
424000	Eigene Sporteinrichtungen	150.742	-689.666	-538.924

Ganztagsschule in der Stadt Schweinfurt (Stand 08.09.2014)
Ausbauzustand in der Stadt SW im aktuellen Schuljahr 2014/2015:

Gebundene Form / gebundene Ganztagsklassen / Ganztagszüge:

Schule	Einrichtung erste GTK (Schuljahr)	Ausbauzustand erreicht (=1GTK/Jgst.) (Schuljahr)	Klassen aktuell/ 2014/2015
Albert-Schweitzer- Mittelschule	2002/2003 ¹	2006/2007	5 (5.- 9.Jgst.)
Friedrich-Rückert-Grundschule	2007/2008 ¹	2010/2011	4 (1.- 4.Jgst.)
Frieden-Mittelschule	2007/2008	2011/2012	5 (5.- 9.Jgst.)
Albert-Schweitzer-Grundschule	2010/2011	2013/2014	4 (1.- 4.Jgst.)
Wilhelm-Sattler-Realschule	2010/2011	--	1 (nur 5.Jgst.)

Gartenstadt-Grundschule	2011/2012	2014/2015	4 (1.- 4.Jgst.)
Frieden-Mittelschule - M-Zug ⁻²	2011/2012	2014/2015	4 (7.- 10.Jgst.)
Frieden-Mittelschule ³	2014/2015	--	1 (7.– 9.Jgst.)
Kerschensteiner-Grundschule	2012/2013	2015/2016	3 (1.+ 3.Jgst.)
Körner-Grundschule	2014/2015	2017/2018	1 (1.Jgst.)
Gesamt:			32
KOSTEN für Stadt (ohne Mehraufwand⁴):			x 5T EUR/Kl. =
			150.000 EUR⁵

1. Damals noch als „Schulversuch“
2. M-Zug = „Mittlerer-Reife-Zug“
3. Modellversuch Besondere Pädagogische Einrichtung für Schüler der Jahrgangstufen 7 bis 9 aus Stadt Schweinfurt und Landkreis Schweinfurt mit hohem sozialen und emotionalen Förderbedarf eingestellt mit Ablauf des Schuljahrs 2013/2014
4. ohne den zusätzliche Sachaufwand / Mehraufwand beim Schulaufwand, weil schwer/kaum bezifferbar
5. Von insgesamt 32 gebundenen Ganztagsklassen genießen 2 (Friedrich-Rückert-Grundschule) Bestandsschutz → 30 Kl. x 5T EUR

Offene Form / offene Ganztagsgruppen / offenes Ganztagsangebot:

Schule	Einrichtung (Schuljahr)	Gruppen 2014/2015
Wilhelm-Sattler-Realschule	2009/2010	2
Walther-Rathenau-Gymnasium mit Realschule	2009/2010 (3. Gr.: `13/ 14)	3
Alexander-von-Humboldt-Gymnasium	2009/2010 (2. Gr.: `10/ 11)	2
Auen-Mittelschule	2011/2012 (2 Gr. bis `12/ 13)	1
Pestalozzi-Förderschule	2012/2013	3
Olympia-Morata-Gymnasium	2012/2013	1
Gesamt:		12
KOSTEN für Stadt (ohne Mehraufwand):		60.000 EUR

Ganztagschule gesamt (gebundene und offene) in Stadt SW 2014/2015:

Klassen/Gruppen	
44	
<u>jährliche KOSTEN für Stadt (ohne Mehraufw.) pro Schuljahr:</u>	<u>210.000 EUR</u>

Investitionen

Zukünftig sind im Bereich Schulen und Sport folgende Investitionen vorgesehen:

Investitionen Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018
Werte in EUR					
I211100002	A.-Schweitzer-Grundsch. Schulausstattung	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500
I211100003	A.-Schweitzer-Grundsch. Lehr- u Unterrichtsmittel	-3.300	-3.300	-3.300	-3.300
I211200001	Auen-Grundschule: Schulausstattung	-600	-600	-600	-600
I211200002	Auen-Grundschule: Lehr- u. Unterrichtsmittel	-3.400	-1.500	-1.500	-1.500
I211300003	Fr-Rückert-Grundschule: Lehr- u. Unterrichtsmittel	-4.400	-1.800	-1.800	-1.800
I211400003	Gartenstadt Grundschule: Lehr- u Unterrichtsmittel	-3.500	-2.000	-2.000	-2.000
I211500001	Kerschensteiner-Grundschule: Schulausst.	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
I211500002	Kerschensteiner-Grundschule: Lehr- u	-8.000	-8.000	-8.000	-8.000
I211500003	Kerschensteiner-Grundschule: Ganztags	-8.000	-2.000	-2.000	-2.000
I211600001	Körner-Grundschule: Schulausstattung	-5.000	-2.400	-2.400	-2.400
I211600002	Körner-Grundschule: Lehr- und Unterrichtsmittel	-6.300	-6.300	-6.300	-6.300
I211600003	Körner-Grundschule: Ganztagesklasse	-8.000			
I211700001	Dr.-Pfeiffer-Grundschule: Schulausstattung	-7.500	-2.000	-2.000	-2.000
I211800001	Schiller-Grundschule: Schulausstattung	-4.300	-2.500	-2.500	-2.500
I211800002	Schiller-Grundschule: Lehr- u. Unterrichtsmittel	-1.350	-1.500	-1.500	-1.500
I212100001	A.-Schweitzer-Mittelsch: Schulausstattung	-3.300	-1.200	-1.200	-1.200
I212100002	A.-Schweitzer-Mittelsch: Lehr- u. Unterrichtsmittel	-40.000	-10.000	-10.000	-10.000
I212200001	Auen-Mittelschule: Schulausstattung	-3.300	-3.300	-3.300	-3.300
I212200002	Auen-Mittelschule: Lehr- u Unterrichtsmittel	-7.000	-2.500	-2.500	-2.500
I212300002	Frieden-Mittelschule: Schulausstattung	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
I212300003	Frieden-Mittelschule: Lehr- u. Unterrichtsmittel	-15.000	-5.000	-5.000	-5.000
I215110001	W-Rathenau-Realschule: Schulausstattungen	-7.600	-6.000	-6.000	-6.000

Investitionen Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018
Werte in EUR					
I215110004	W-Rathenau-Realschule: Lehr- u. Unterrichtsmittel	-16.000	-10.000	-10.000	-10.000
I215120001	Wi.-Sattler-Realschule Schulausstattungen	-17.700	-10.000	-10.000	-10.000
I215120002	Wi.-Sattler-Realschule Lehr- u. Unterrichtsmittel	-17.500	-10.000	-10.000	-10.000
I217110001	Wa-Rathenau-Gym-nasium Schulausstatt	-7.600	-7.600	-7.600	-7.600
I217110004	Wa-Rathenau-Gymnas. Lehr- u Unterrichtsmittel	-15.000	-10.000	-10.000	-10.000
I217120001	Olympia-Morata-Gym.: Schulausstattungen	-7.700	-7.700	-7.700	-7.700
I217120002	Olympia-Morata-Gym.: Lehr- u. Unterrichtsmittel	-12.500	-12.500	-12.500	-12.500
I217130001	Alex.-von-Humboldt- Gymnasium	-9.500	-9.500	-9.500	-9.500
I217130002	Alex.-von-Humboldt- Gymnasium	-35.000	-10.000	-10.000	-10.000
I221100001	Förderschulen: Schulausstattungen	-1.550	-1.550	-1.550	-1.550
I221100002	Förderschule: Lehr- u. Unterrichtsmittel	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000
I231110001	Dr.-Georg-Schäfer-Schule: Schulausstatt	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000
I231110002	Dr.-Georg-Schäfer-Schule: Lehr- u. Unterrichtsmittel	-100.000	-50.000	-50.000	-50.000
I231120001	Ludwig-Erhard-Schule: Schulausstattungen	-33.000	-25.000	-25.000	-25.000
I231120002	Ludwig-Erhard-Schule: Lehr- u. Unterrichtsmittel	-80.000	-50.000	-50.000	-50.000
I231130001	Fachschule f. Techniker: Lehr- u. Unterrichtsmittel	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000
I231130002	Fachschule f. Techniker: Schulausstattung	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
I231140001	Investitionszuschüsse ZVB	-55.000	-55.000	-55.000	-55.000
I243120001	Jugendverkehrsschule: Lehr- und Unterrichtsmittel	-700			
I421000002	Zuschüsse an Sportvereine	-105.472			
I424100001	Willi-Sachs-Stadion: Ausstattungsg, Sportgeräte	-5.000	-2.500	-2.500	-2.500
I424200002	Sonstige Sporteinrichtungen Neu- und Ersatzbeschaffungen	-5.000			
Summe:		-706.572	-375.750	-375.750	-375.750

Teilhaushalt 12 - Jugend

Ergebnishaushalt

Ergebnishaushalt THH 12 Jugend	2015 Ansatz	2014 Ansatz	2013 Ergebnis
Werte in EUR			
Ertrag	6.791.217	5.361.711	6.520.145
Aufwand	-21.303.103	-19.700.567	-18.394.606
Ergebnis	-14.511.886	-14.338.856	-11.874.461

Der Teilhaushalt 12 Jugend weist einen um 1,6 Mio. EUR höheren Ansatz gegenüber dem Vorjahr auf. Die Steigerung um 8,1 % ist durch Mehrausgaben bei der Betreuung von Kindern in Kindertageseinrichtungen in Höhe von 1.362 TEUR und weiteren 300 TEUR an Mehrausgaben für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge bedingt.

Die höheren Aufwendungen können überwiegend mit höheren Erträgen kompensiert werden. In Summe bleibt eine Nettobelastung von 173 TEUR gegenüber 2014.

Ansatz 2014 (Saldo): 14.338.856 EUR

Ansatz 2015 (Saldo): 14.511.886 EUR

Personal- und Transferaufwendungen

THH 12 Jugend	2015 Ansatz	2014 Ansatz	2013 Ergebnis
Werte in EUR			
Personalaufwendungen	-3.211.027	-3.227.563	-2.978.276
Sach- u. Transferaufwendungen	-17.500.838	-15.991.244	-14.879.418

Der Teilhaushalt 12 – Jugend – umfasst die nachstehenden Produkte.

Produkt		Ertrag	Aufwand	Ergebnis
Werte in EUR 2015				
361100	Förderung v. Kindern in Tageseinrichtungen u. in Tagespflege	12.200	-785.000	-772.800
361200	Übernahme Tagespflegekosten (§23 SGB VII)	500	-10.000	-9.500
362000	Kinder- und Jugendarbeit	60	-232.955	-232.895
363100	Jugendsozialarbeit, Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz	17.250	-286.600	-269.350
363200	Förderung der Erziehung i.d. Familie	37.500	-367.490	-329.990
363300	Erzieherische Hilfen	930.000	-4.293.500	-3.363.500
363400	Inobhutnahme und Eingliederungshilfe	56.600	-892.100	-835.500
363500	Adoptionsvermittl., Beistandsch., Amts-pfleg- u. -vormundschaft, JGG, Beurkundungen	0	-4.850	-4.850
363600	Übrige Hilfen	0	-11.400	-11.400
363900	Verwaltung der Jugendhilfe	12.833	-1.701.608	-1.688.775
365100	Tageseinrichtungen (BayKiBiG)	5.182.650	-10.536.553	-5.353.903
365200	Qualifizierte Tagespflege (BayKiBiG)	42.000	-155.083	-113.083
366100	Kinder- u. Jugendarbeit i. eig. Einrichtungen	8.124	-1.252.086	-1.243.962
366200	Kinder- u. Jugendarbeit i. sonst. Einrichtungen	0	-18.346	-18.346
367500	Beratungsstelle Eltern und Jugend für Stadt und Landkreis Schweinfurt	475.000	-658.625	-183.625
367800	Sonstige Einrichtungen	0	-22.000	-22.000
367900	Koordinierende Kinderschutzstelle	16.500	-74.907	-58.407

Die Bildung von Produktgruppen ermöglicht einen schnellen Überblick über die zahlreichen Produkte und zeigt die Entwicklung in den letzten Jahren auf.

Produkt/ Leistung		2015			2014	2013
		Erträge	Aufwend.	Netto	Netto	RE netto
Werte in EUR						
Jugendsozialarbeit/ Erzieherischer Jugendschutz	363100	17.250	286.600	269.350	266.350	129.291
Erzieherische Hilfen (auch Inhabhutnahme/ Eingliederungshilfe/ Gemeinsame Wohnformen für Mütter/ Erziehungsberatungs-stelle)	363230, 363240, 363300, 363400, 367500 ²⁾	1.467.100	5.998.225	4.531.125	4.642.219	3.789.496
Tageseinrichtungen für Kinder/Tagespfl eg (auch: Teilnehmer-beiträge/ Geschwister-ermäßig., qualifiz. Tagespflege)	365100, 365200, 361100, 361200	5.237.350 ¹⁾	11.486.636	6.249.286	6.017.544	4.885.219
Zuschüsse an sonst. Einrichtungen	366200, 367800	0	40.346	40.346	36.519	30.555
Verwaltung der Jugendhilfe (incl. Personalkosten, nur Verwaltung)	363900 ²⁾	12.833	1.701.608	1.688.775	1.732.417	1.581.212
Einrichtungen der Kinder- u Jugendarbeit (incl. Personalkosten)	366100	8.124	1.252.086	1.243.962	1.189.539	1.142.293
Sonstige Ausgaben	341100, 343100, 362000, 363200 *, 363500, 363600, 367900	48.560	521.102	489.042	454.258	316.395
Summe Jugendhilfe		6.791.217	21.303.103			
Netto-Ausgaben				14.511.886	14.338.856	11.874.461

¹⁾ incl. staatl. Förderung BayKiBiG

²⁾ incl. Personalkosten

* ohne Kostenträger 363230, 363240

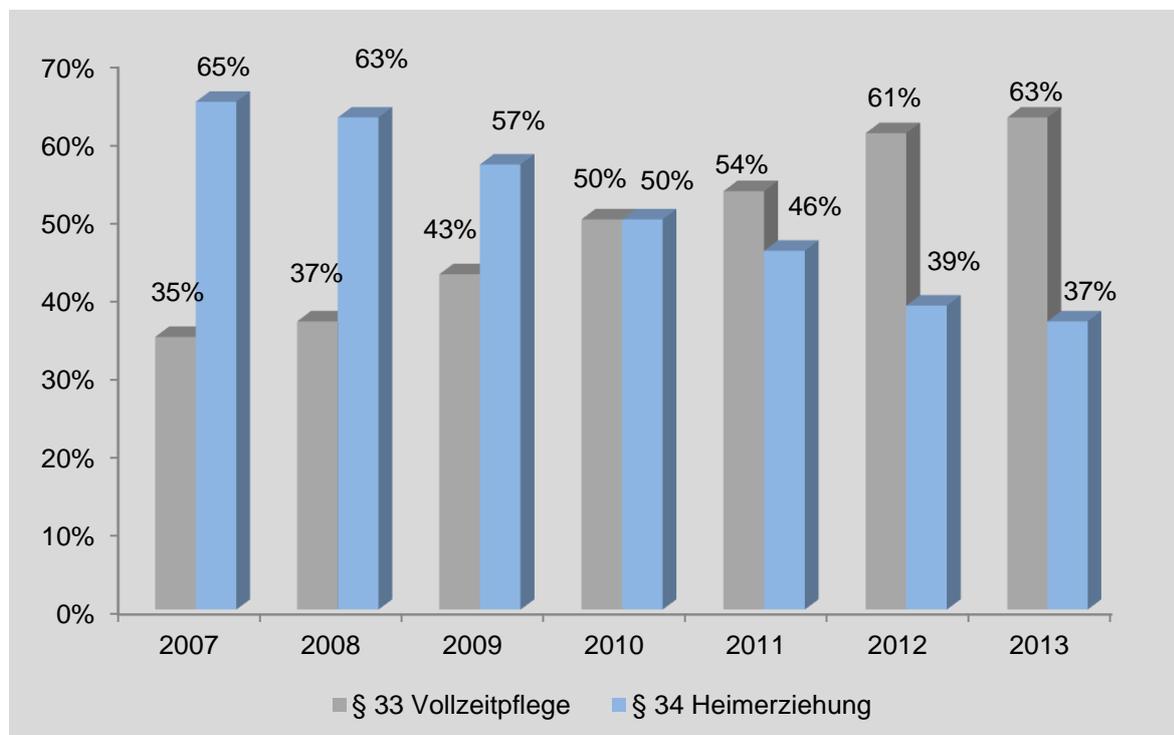
363300 u.a. Erzieherische Hilfen

Bei den **Erzieherischen Hilfen** (Kostenträger 363230, 363240 und Produkt 363300, 363400, 367500) sind neben den Hilfen zur Erziehung (wie Erziehungsbeistandschaften, Sozialpädagogische Familienhilfe, Heilpädagogische bzw. Sonderpädagogische Tagesstätten, Vollzeitpflege, Heimerziehung, Inobhutnahmen und Eingliederungshilfen) auch die gemeinsamen Wohnformen für Mutter und Kind und die Erziehungsberatungsstelle zusammengefasst.

In dieser Produktgruppe konnte trotz höheren Aufwendungen (+180 TEUR) der Mittelansatz für die Nettoausgaben 2015 um 111.094 EUR reduziert werden. Diese Entwicklung ist der Gewinnung weiterer geeigneter Pflegefamilien, insbesondere auch für Kinder mit hohem sonderpädagogischen Bedarf zu verdanken. Die notwendige intensive Begleitung in diesen Fällen erfordert allerdings eine Aufstockung der sozialpädagogischen Fachkräfte.

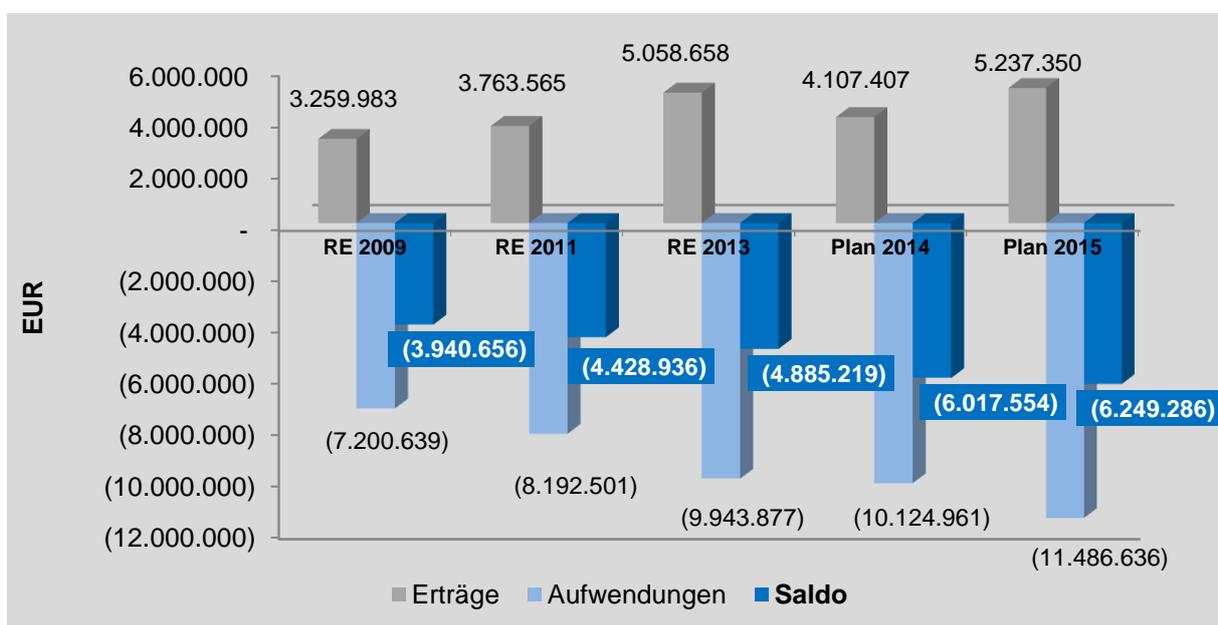
Ein Vergleich von 2008 – 2013 zeigt die Veränderungen auf. 2013 waren insgesamt 111 Kinder und Jugendliche außerhalb ihrer Familie untergebracht, davon lebten 41 Kinder und Jugendliche in stationären Einrichtungen und 70 lebten in einer Pflegefamilie. 2008 lebten 74 Kinder und Jugendliche in Heimen und 43 in einer Pflegefamilie bei insgesamt 117 Unterbringungen außerhalb der Familie.

Prozentuale Veränderung des Verhältnisses Heimerziehung – Vollzeitpflege



361100-361200, 365100-365200 Förderung v. Kindern in Tageseinrichtungen u. in Tagespflege u.a.

Der Mittelansatz für die Betreuung von Kindern in **Tageseinrichtungen** und in der **Kindertagespflege**, für die **Übernahme von Teilnehmerbeiträgen** sowie für **Geschwisterermäßigung** musste um ca. 1,36 Mio. EUR erhöht werden, was einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 13 % entspricht. Allein bei der Betriebskostenförderung für Kindertageseinrichtungen werden 1,54 Mio. EUR mehr benötigt. Gleichzeitig erfolgte eine Erhöhung der Erträge um 1,1 Mio. EUR.



366100 Kinder- und Jugendarbeit in eigenen Einrichtungen

Der Mittelansatz für **die Kinder- und Jugendarbeit in eigenen Einrichtungen** wurde für 2015 um 56 TEUR erhöht. Dieser Anstieg ist u.a. durch Personalmehrkosten (28 TEUR) bedingt.

Förderung von Krippen und Kindergärten

Das Investitionsprogramm „Kinderbetreuungsfinanzierung 2008 – 2014“ läuft, wie der Name schon sagt, Ende des Jahres aus. Einzahlungs- bzw. Auszahlungsansätzen wurden deshalb in den Haushalt nicht mehr aufgenommen. Für Sanierungs- bzw. Unterhaltungsmaßnahmen an Kindergärten haben die Träger Zuschussanträge in einem Volumen von rd. 169.000 EUR gestellt. Diese werden dem Stadtrat im Rahmen der Haushaltsberatungen zur Entscheidung vorgelegt.

Für die Generalsanierung der Kindergärten „St. Johannis“ und „Peter und Paul“ sind Investitionskosten i. H. v. 1.180.599 EUR eingeplant.

Investitionen

Zukünftig sind im Bereich Jugend folgende Investitionen vorgesehen:

Investitionen Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018
Werte in EUR					
I363900001	Stadtjugendamt Geschäftsausstattung	-2.000			
I365110001	Zuschüsse zum Bau von Kindergärten	-1.180.599			
I365210001	Förderung qualif. Tages- pflege: Geschäftsauss	-500	-500	-500	-500
I366110001	Spielbus: Ausstattungsgegenstände	-1.600	-500	-500	-500
I366130001	Stattbahnhof: Ausstattungsgegenstände	-600	-500	-500	-500
I366140001	Jugendh. F-Schuber-Str. Ausstattungsgegenstände	-5.000	-4.000	-4.000	-4.000
I366160002	Jugendbetreuung Euerb.Str. Ausstatt.	-1.400	-1.000	-1.000	-1.000
I366170001	Jugendheim Wohnscheibe Ausstatt.	-500	-500	-500	-500
I366180001	Jugendarbeit Deutschhof: Ausstattungsgegenstände	-2.000	-500	-500	-500
I366190001	Kindertreff Scheibe: Ausstattungsgegenstände	-500	-500	-500	-500
I367800001	Investitionszuschüsse an Jugend	-167.827			
Summe:		-1.362.526	-8.000	-8.000	-8.000
I365110004	Kindergärten: vom Land Zuweisungen	109.200			
Summe:		109.200	0	0	0

Zuschüsse

Die Stadt gewährt Zuschüsse als freiwillige Leistungen an folgende Organisationen:

	Werte in EUR
Stadtranderholung	7.000
Fahrtkostenzuschuss Kindergartenstadtranderholung	3.000
Zuschuss - Stadtjugendring – (einschl. Bonusheft 5.000 EUR)	77.500
Zuschuss - Maßnahmen der Familienbildung	3.500
Zuschuss an den Kinderschutzbund für das Projekt „Netzwerkkoordination Familienpatenschaften“	9.000
Zuschuss "Offener Jugendtreff Kom,ma"	1.000
Zuschuss offene Ganztagschule Schultesstraße	4.750
Zuschuss "offener Jugendtreff" Dreieinigkeitskirche	5.000
Zuschuss für Ehe- u. Familienberatungsstellen	3.375
Zuschuss für „Schweinfurter Produktionsschule“ des bfz	3.000
Zuschuss für „Arbeiten und Lernen“ des afz	13.000
SUMME:	130.125

Teilhaushalt 13 - Bau und Umwelt

Ergebnishaushalt

Ergebnishaushalt THH 13 Bauverwaltung	2015 Ansatz	2014 Ansatz	2013 Ergebnis
Werte in EUR			
Ertrag	558.690	608.830	474.122
Aufwand	-2.403.048	-2.166.277	-1.505.971
Ergebnis	-1.844.358	-1.557.447	-1.031.850

Gegenüber dem Haushaltsjahr 2014 haben sich die Ansätze im Haushaltsjahr 2015 bei den Erträgen und bei den Aufwendungen nur geringfügig geändert. Wesentlicher Posten bei den Erträgen sind die Baugenehmigungsgebühren mit 500.000 EUR wie im Vorjahr. Die Mehrungen bei den Aufwendungen sind letztlich durch die Tarifsteigerungen beim Personal begründet.

Im Herbst 2014 wurde der Auftrag zur Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes an ein Fachbüro vergeben. Die notwendigen Haushaltsmittel hierfür sind im Haushalt 2015 mit 125 TEUR im neuen Kostenträger „Klimaschutz – 561120“ eingeplant.

Für Altlastensanierungen sind insgesamt 1,2 Mio. EUR in 2015 vorgesehen für die Altlastensanierung Bellevue. Daneben soll aus Haushaltsrestmitteln aus 2014 in Höhe von 180 TEUR die bereits begonnene Altlastensanierung Gademann fortgesetzt werden.

Personal- und Transferaufwendungen

THH 13 Bauverwaltung	2015 Ansatz	2014 Ansatz	2013 Ergebnis
Werte in EUR			
Personalaufwendungen	-1.607.545	-1.395.260	-1.185.125
Sach- u. Transferaufwendungen	-734.700	-716.500	-304.842

Der Teilhaushalt 13 – Bau und Umwelt – umfasst die nachstehenden Produkte.

Produkt		Ertrag	Aufwand	Ergebnis
Werte in EUR 2015				
511300	Bodenverkehr	7.500	-88.739	-81.239
521100	Bau- und Grundstücksordnung	421.000	-1.312.132	-891.132
522110	Förderung des Wohnungsbaus	48.690	-240.011	-191.321
552200	Altlastensanierung	0	-111.288	-111.288
552300	Wasserbau	0	-41.200	-41.200
554400	Naturschutz und Landschaftspflege	6.500	-262.916	-256.416
561100	Immissionsschutz	75.000	-346.762	-271.762

Investitionen

Zukünftig sind im Bereich Bau und Umwelt folgende Investitionen vorgesehen:

Investitionen Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018
Werte in EUR					
I552200001	Sanierungsmaßnahmen Altlasten	-1.200.000	-250.000	-250.000	-250.000
I552200003	Grundwassermessstellen	-25.000	-25.000	-25.000	-25.000
Summe:		-1.225.000	-275.000	-275.000	-275.000
I521100001	Stellplatzablöse	20.000			
Summe:		20.000	0	0	0

Teilhaushalt 14 - Konversion

Ergebnishaushalt

Ergebnishaushalt THH 14 Konversion	2015 Ansatz	2014 Ansatz	2013 Ergebnis
Werte in EUR			
Ertrag	0	0	0
Aufwand	-653.369	-656.000	0
Ergebnis	-653.369	-656.000	0

Dieser Teilhaushalt wurde 2014 neu in den Haushalt aufgenommen. Sein Zweck ist es die sich abzeichnenden erheblichen Ausgaben (und später auch Einnahmen), die in Zusammenhang mit dem US-Truppenabzug stehen, transparent abzubilden und den Stellenwert der Konversion im städtischen Haushalt zu verdeutlichen.

Die Konversionsbereiche sind eingeteilt in die Produkte Stadtgebiet und Stadt/Umland. Letzteres betrifft den Bereich der Conn Barracks. 2014 hat sich der Zweckverband Interkommunales Gewerbegebiet gegründet, dessen Mitglieder der Landkreis Schweinfurt, die beiden Gemeinden Geldersheim und Niederwerrn und die Stadt Schweinfurt sind und seine Arbeit aufgenommen.

Die unterschiedlichen Fragestellungen (Altlasten, Baurecht, Immissionsschutz) werden derzeit arbeitsteilig abgearbeitet. Konkrete Investitionen sind in diesem Bereich für 2015 daher nicht eingeplant.

Auf städtischem Gebiet stehen 2015 zunächst der Teilerwerb der Ledward Barracks zu den bereits im Vorwort ausführlich beschriebenen Zwecken an. Entsprechende Mittel sind für diese Investitionen (5 Mio. EUR) im Haushalt 2015 eingestellt. Hinzu kommen weitere Mittel in gleicher Höhe, die in 2014 nicht mehr gebraucht werden und daher ins Folgejahr übertragen werden.

Bezüglich des Gebiets von Askren Mannor wird nach dem 2014 durchgeführten städtebaulichen Wettbewerb nach der Übergabe der Liegenschaften an die BIMA zu verhandeln sein und über eine Investition seitens der Stadt entschieden werden. Für entsprechende Altlastenuntersuchungen und weitere vorbereitende Maßnahmen sind rund 600 TEUR im Aufwand eingestellt. Im Invest betragen die vorgesehenen Mittel in 2015 insgesamt 10 Mio. EUR. In der mittelfristigen Finanzplanung sind beginnend 2015 in den Folgejahren bis 2018 insgesamt 30 Mio. EUR Investitionsvolumen vorgesehen, bei gleichzeitiger Kreditaufnahme in gleicher Höhe.

Personal- und Transferaufwendungen

THH 14 Konversion	2015 Ansatz	2014 Ansatz	2013 Ergebnis
Werte in EUR			
Personalaufwendungen	-53.369	-56.000	0
Sach- u. Transferaufwendungen	-600.000	-600.000	0

Investitionen

Zukünftig sind im Bereich der Konversion folgende Investitionen vorgesehen:

Investitionen Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018
Werte in EUR					
I511620001	Konversion Stadtgebiet	-3.000.000	-6.000.000	-6.000.000	-3.000.000
I511630001	Konversion Stadt / Umland	-2.000.000	-4.000.000	-4.000.000	-2.000.000
Summe:		-5.000.000	-10.000.000	-10.000.000	-5.000.000

VII. Mittelfristiges Investitionsprogramm

THH	Investitionen Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018
Werte in Euro						
1	I111240001	Hausdruckerei: Ausstattungsgegenstände	-10.000			
1	I111250001	Rathaus: Ausstattung	-30.000	-20.000	-20.000	-20.000
2	I111711001	Grunderwerb	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000
2	I111711008	Grunderwerb Eselshöhe West II	-1.200.000			
2	I111711010	Ausgleichs-, Ergänzungs-, Kanalbeiträge	-745.000			
2	I111712753	Generalsanierung Altes Gymnasium	-240.000			
2	I546207001	Parkhaus Leo: Eigenkapital	-15.700	-11.669	-7.517	-3.238
3	I252320003	Museum Georg Schäfer: Ausstattungsgegenstände	-5.000			
3	I252322009	Museen und Galerien: Ausstattungsgegenstände	-5.000			
3	I252322010	Museen und Galerien: Sammelposten 150-1000 €	-5.000	-2.500	-2.500	-2.500
3	I261100001	Theater: Ausstattungsgegenstände	-20.000	-30.000	-10.000	-10.000
3	I271110002	VHS: Ausstattungsgegenstände	-20.000	-1.000	-1.000	-1.000
3	I272100001	Stadtbücherei: Einrichtungsgegenstände	-5.000			
4	I511400004	Straßenbegleitgrün	-10.000			
4	I511400006	Grunderwerb	-50.000			
4	I511400010	Maintal Kanalbeiträge	-1.500.000	-2.000.000		
5	I111312001	IuK: Hard- und Software	-544.000	-200.000	-200.000	-200.000
5	I111312005	IuK: DV-Verkabelung	-50.000			
5	I111312006	IuK: Telefonanlage	-230.000	-250.000		
5	I612110002	Tilgungen	-281.000	-388.500	-497.650	-577.050
6	I126100003	Feuerwehr Geräte und Ausstattungsgegenstände	-30.000	-20.000	-20.000	-20.000
6	I126100004	Feuerwehr: Fahrzeuge u. Maschinen	-22.000	-450.000	-800.000	-500.000
6	I128100001	Zivil- u. Katastrophenschutz Ausstattungsgegenstände	-45.000	-10.000	-10.000	-10.000
6	I315620001	Unterkunft Obdachlose Ausstattungsgegenstände	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000

THH	Investitionen Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018
Werte in Euro						
6	I573100003	Messen und Märkte: Sammelposten 150-1000 €	-9.000	-9.000	-9.000	-9.000
7	I331120001	Wohnen auf Probe	-2.500			
8	I111703701	Friedrich-Rückert-Bau: Generalsanierung	-500.000	-1.600.000		
8	I111703801	Willy-Sachs-Stadion: Kunstrasen	-650.000			
8	I111720300	Friedenschule: Neubau Turnhalle	-100.000			
8	I512111001	Kosten Altstadtsanierung	-300.000	-300.000	-300.000	-300.000
8	I512111002	Neugestaltung Mainländer	-110.000			
8	I512111006	Umfeld Zeughaus	-1.400.000			
8	I512111008	Zeughaus: Baukosten	-12.000			
8	I512112001	Stadtsan. Alt-Obernd: Allg. Invests.-kosten	-100.000	-10.000	-10.000	-10.000
9	I111570001	Amt 67: Maschinen, Geräte, Fahrz. Fuhrpark	-300.000	-50.000	-50.000	-50.000
9	I537110001	Maschinen, Geräte, Ausstattungsgegenstände	-6.500			
9	I537110002	Fahrzeuge		-200.000	-50.000	-50.000
9	I537110003	Müllbehälter	-33.500	-10.000	-10.000	-10.000
9	I537110004	Entnahme Gebühren- ausgleichsrücklage	-890.000	-890.000	-910.000	-910.000
9	I537110007	Errichtung von Sammel- plätzen- u. Einrichtungen	-50.000			
9	I553110001	Geräte und Maschinen	-54.000	-4.000	-4.000	-4.000
10	I541100003	Grunderwerb	-30.000	-10.000	-10.000	-10.000
10	I541100005	Signalanlagen	-90.000	-50.000	-50.000	-50.000
10	I541100010	Verbesserung der Radwege	-150.000	-150.000	-150.000	-150.000
10	I541100013	Signalanlagen: Anpassungsmaßnahmen	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000
10	I541100014	Straßenumbau: Verkehrserleichterung	-25.000	-20.000	-20.000	-20.000
10	I541100022	Verbesserung der Straßenentwässerung	-10.000			
10	I541100025	Ausbau C.Zeiss-Str. - SW Str. Ludwigsbrücke	-150.000	-550.000	-550.000	-550.000
10	I541100030	J.-F.-Kennedy-Ring: Erneuerung	-683.000			
10	I541100032	Umfeld Hadergasse: Str.beleuchtung, Signalanl.		-1.700.000		

THH	Investitionen Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018
Werte in Euro						
10	I541100042	Maintal: Entwässerung und Begrünung	-2.300.000	-900.000	-2.500.000	
10	I541100044	Generalsanierung Marienbrücke	-317.000	-635.000		
10	I541100045	Generalsanierung Unterführung Mainaussicht	-150.000			
10	I541120001	Straßenbeleuchtung: Erneuerung	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000
10	I541200001	Gdestr.-Unterh: Geräte, Maschinen	-145.000	-50.000	-50.000	-50.000
10	I544000001	Signalanlagen Bundesstraßen	-110.000	-50.000	-50.000	-50.000
10	I544000007	B26 Mainberger Straße	-100.000			
10	I544000008	B26 Obertor		-1.000.000		
10	I545000002	Straßenreinigung: Fahrz., Masch-, Geräte	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
10	I551110001	Geräte und Maschinen, Ausstattungsgegenstände	-65.000	-30.000	-30.000	-30.000
10	I551110002	Bänke, Abfallkörbe u.ä.	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000
10	I551110003	Park- und Grünanlagen	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000
10	I551110009	Erstellung Ausgleichsflächen	-50.000			
10	I551140001	Naherholungsanlage Baggersee	-15.000	-10.000	-10.000	-10.000
10	I551150001	Spiel- und Bolzplätze	-90.000	-30.000	-30.000	-30.000
10	I551400004	Wildpark: Erneuerungen	-10.000			
10	I555200002	Forstbetrieb: Geräte und Maschinen	-19.200	-3.000	-3.000	-3.000
11	I211100002	A.-Schweitzer-Grundsch. Schulausstattung	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500
11	I211100003	A.-Schweitzer-Grundsch. Lehr- u Unterrichtsmittel	-3.300	-3.300	-3.300	-3.300
11	I211200001	Auen-Grundschule: Schulausstattung	-600	-600	-600	-600
11	I211200002	Auen-Grundschule: Lehr- u. Unterrichtsmittel	-3.400	-1.500	-1.500	-1.500
11	I211300003	Fr-Rückert-Grundschule: Lehr- u. Unterrichtsmittel	-4.400	-1.800	-1.800	-1.800
11	I211400003	Gartenstadt Grundschule: Lehr- u Unterrichtsmittel	-3.500	-2.000	-2.000	-2.000
11	I211500001	Kerschensteiner-Grundschule: Schulausst.	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
11	I211500002	Kerschensteiner-Grundschule: Lehr- u	-8.000	-8.000	-8.000	-8.000

THH	Investitionen Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018
Werte in Euro						
11	I211500003	Kerschensteiner- Grundschule: Ganztags	-8.000	-2.000	-2.000	-2.000
11	I211600001	Körner-Grundschule: Schulausstattung	-5.000	-2.400	-2.400	-2.400
11	I211600002	Körner-Grundschule: Lehr- und Unterrichtsmittel	-6.300	-6.300	-6.300	-6.300
11	I211600003	Körner-Grundschule: Ganztagesklasse	-8.000			
11	I211700001	Dr.-Pfeiffer-Grundschule: Schulausstattung	-7.500	-2.000	-2.000	-2.000
11	I211800001	Schiller-Grundschule: Schulausstattung	-4.300	-2.500	-2.500	-2.500
11	I211800002	Schiller-Grundschule: Lehr- u. Unterrichtsmittel	-1.350	-1.500	-1.500	-1.500
11	I212100001	A.-Schweitzer-Mittelsch: Schulausstattung	-3.300	-1.200	-1.200	-1.200
11	I212100002	A.-Schweitzer-Mittelsch: Lehr- u. Unterrichtsmittel	-40.000	-10.000	-10.000	-10.000
11	I212200001	Auen-Mittelschule: Schulausstattung	-3.300	-3.300	-3.300	-3.300
11	I212200002	Auen-Mittelschule:Lehr- u Unterrichtsmittel	-7.000	-2.500	-2.500	-2.500
11	I212300002	Frieden-Mittelschule: Schulausstattung	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
11	I212300003	Frieden-Mittelschule: Lehr- u. Unterrichtsmittel	-15.000	-5.000	-5.000	-5.000
11	I215110001	W-Rathenau-Realschule: Schulausstattungen	-7.600	-6.000	-6.000	-6.000
11	I215110004	W-Rathenau-Realschule: Lehr- u. Unterrichtsmittel	-16.000	-10.000	-10.000	-10.000
11	I215120001	Wi.-Sattler-Realschule Schulausstattungen	-17.700	-10.000	-10.000	-10.000
11	I215120002	Wi.-Sattler-Realschule Lehr- u. Unterrichtsmittel	-17.500	-10.000	-10.000	-10.000
11	I217110001	Wa-Rathenau-Gym-nasium Schulausstatt	-7.600	-7.600	-7.600	-7.600
11	I217110004	Wa-Rathenau-Gymnas. Lehr- u Unterrichtsmittel	-15.000	-10.000	-10.000	-10.000
11	I217120001	Olympia-Morata-Gym.: Schulausstattungen	-7.700	-7.700	-7.700	-7.700
11	I217120002	Olympia-Morata-Gym.: Lehr- u. Unterrichtsmittel	-12.500	-12.500	-12.500	-12.500
11	I217130001	Alex.-von-Humboldt- Gymnasium	-9.500	-9.500	-9.500	-9.500
11	I217130002	Alex.-von-Humboldt- Gymnasium	-35.000	-10.000	-10.000	-10.000
11	I221100001	Förderschulen: Schulausstattungen	-1.550	-1.550	-1.550	-1.550
11	I221100002	Förderschule: Lehr- u. Unterrichtsmittel	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000
11	I231110001	Dr.-Georg-Schäfer-Schule: Schulausstatt	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000

THH	Investitionen Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018
Werte in Euro						
11	I231110002	Dr.-Georg-Schäfer-Schule: Lehr- u. Unterrichtsmittel	-100.000	-50.000	-50.000	-50.000
11	I231120001	Ludwig-Erhard-Schule: Schulausstattungen	-33.000	-25.000	-25.000	-25.000
11	I231120002	Ludwig-Erhard-Schule: Lehr- u. Unterrichtsmittel	-80.000	-50.000	-50.000	-50.000
11	I231130001	Fachschule f. Techniker: Lehr- u. Unterrichtsmittel	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000
11	I231130002	Fachschule f. Techniker: Schulausstattung	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
11	I231140001	Investitionszuschüsse ZVB	-55.000	-55.000	-55.000	-55.000
11	I243120001	Jugendverkehrsschule: Lehr- und Unterrichtsmittel	-700			
11	I421000002	Zuschüsse an Sportvereine	-105.472			
11	I424100001	Willy-Sachs-Stadion: Ausstattungsg, Sportgeräte	-5.000	-2.500	-2.500	-2.500
11	I424200002	Sonst. Sporteinrichtungen Neu- u Ersatzbeschaffung	-5.000			
12	I363900001	Stadtjugendamt Geschäftsausstattung	-2.000			
12	I365110001	Zuschüsse zum Bau von Kindergärten	-1.180.599			
12	I365210001	Förderung qualif. Tages- pflege: Geschäftsausst	-500	-500	-500	-500
12	I366110001	Spielbus: Ausstattungsgegenstände	-1.600	-500	-500	-500
12	I366130001	Stattbahnhof: Ausstattungsgegenstände	-600	-500	-500	-500
12	I366140001	Jugendh. F-Schuber-Str. Ausstattungsgegenstände	-5.000	-4.000	-4.000	-4.000
12	I366160002	Jugendbetreuung Euerb.Str. Ausstatt.	-1.400	-1.000	-1.000	-1.000
12	I366170001	Jugendheim Wohnscheibe Ausstatt.	-500	-500	-500	-500
12	I366180001	Jugendarbeit Deutschhof: Ausstattungsgegenstände	-2.000	-500	-500	-500
12	I366190001	Kindertreff Scheibe: Ausstattungsgegenstände	-500	-500	-500	-500
12	I367800001	Investitionszuschüsse an Jugend	-167.827			
13	I552200001	Sanierungsmaßnahmen Altlasten	-1.200.000	-250.000	-250.000	-250.000
13	I552200003	Grundwassermessstellen	-25.000	-25.000	-25.000	-25.000
14	I511620001	Konversion Stadtgebiet	-3.000.000	-6.000.000	-6.000.000	-3.000.000
14	I511630001	Konversion Stadt / Umland	-2.000.000	-4.000.000	-4.000.000	-2.000.000

Bei den Investitionen ist mit folgenden Einzahlungen zu rechnen:

THH	Investitionen Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018
Werte in Euro						
2	I111710003	Friedenschule - vom Land: Zuweisungen	540.000			
2	I111710007	Vom Land: Zuweisungen	82.000			
2	I111711004	Erlös Grundstücks- verkäufe (unbebaute)	2.724.000	500.000	500.000	500.000
4	I511400001	Erlös Grundstücksverkäufe	3.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000
4	I571113003	Verkehrslandeplatz HAS Ausleihungen	3.438	3.577	3.722	3.872
5	I611111001	Investitionspauschale	400.000	400.000	400.000	400.000
5	I612110001	Darlehen	5.000.000	10.000.000	10.000.000	5.000.000
5	I612110006	Darlehensrückflüsse	106.400	106.890	107.540	108.090
6	I126100002	Feuerwehr: vom Land Zuweisungen	104.500			
8	I512110001	Vom Land: Zuweisungen	350.000			
8	I512110002	Erlös Grundstücksverkäufe	200.000	50.000	50.000	50.000
8	I512110003	Ausgleichsbeträge	100.000			
8	I512110005	Darlehensrückflüsse	890	890	890	890
8	I512110007	vom Bund: Zuweisungen	350.000			
8	I512112002	Stadtsan. Alt-Oberndorf: Vom Land Zuweisungen	10.000			
8	I512112003	Stadtsan. Alt-Oberndorf: Erlös Grundst.verkäufe	50.000			
10	I541100007	Ausbau- und Erschließungsbeiträge	3.200.000			
12	I365110004	Kindergärten: vom Land Zuweisungen	109.200			
13	I521100001	Stellplatzablöse	20.000			

VIII. Haushaltssatzung der Stadt Schweinfurt für das Haushaltsjahr 2015

Auf Grund der Art. 63 ff. der Gemeindeordnung erlässt die Stadt Schweinfurt folgende Haushaltssatzung:

§ 1

(1) Der als Anlage beigefügte **Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2015** wird hiermit festgesetzt:

er schließt im **Gesamtergebnisplan**

in den Erträgen mit	-187.280.616 €
und in den Aufwendungen mit	207.283.706 €
somit mit einem Saldo von	20.003.090 €

im **Gesamtfinanzplan**

in den Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit mit	181.001.696 €
und in den Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit mit	-189.413.003 €
in den Einzahlungen aus Investitionstätigkeit mit	13.005.607 €
und in den Auszahlungen aus Investitionstätigkeit mit	-22.504.677 €
in den Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit mit	5.000.000 €
und in den Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit mit	-281.000 €
somit mit einem Saldo des Finanzhaushaltes von	-13.191.377 €

ab.

(2) Der **Wirtschaftsplan für das Sondervermögen Leopoldina-Krankenhaus** der Stadt Schweinfurt GmbH für das Haushaltsjahr 2015 wird hiermit festgesetzt:

er schließt im **Erfolgsplan**

in den Erträgen mit	1.730.500 €
in den Aufwendungen mit	1.786.300 €

und im **Vermögensplan**

in den Einnahmen und Ausgaben mit	374.800 €
-----------------------------------	-----------

ab.

(3) Der **Wirtschaftsplan für das Parkhaus am Leopoldina-Krankenhaus** für das Haushaltsjahr 2015 wird hiermit festgesetzt:

er schließt im **Erfolgsplan**

in den Erträgen mit	195.200 €
in den Aufwendungen mit	183.200 €

und im **Vermögensplan**

in den Einnahmen und Ausgaben mit	154.200 €
-----------------------------------	-----------

ab.

§ 2

(1) Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird auf 5.000.000 € festgesetzt.

(2) Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen für den Eigenbetrieb Stadtentwässerung wird auf 953.829 € festgesetzt.

(3) Kreditaufnahmen für Investitionen für das Sondervermögen Leopoldina-Krankenhaus der Stadt Schweinfurt GmbH und für das Parkhaus am Leopoldina-Krankenhaus sind nicht vorgesehen.

§ 3

(1) Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen zur Leistung von Auszahlungen für Investitionen und Investitionsmaßnahmen in künftigen Jahren wird auf 10.450.000 € festgesetzt.

(2) Verpflichtungsermächtigungen im Vermögensplan des Eigenbetriebs Stadtentwässerung zur Leistung von Auszahlungen für Investitionen und Investitionsmaßnahmen in künftigen Jahren werden nicht festgesetzt.

(3) Verpflichtungsermächtigungen in den Vermögensplänen für das Sondervermögen Leopoldina-Krankenhaus der Stadt Schweinfurt GmbH und für das Parkhaus am Leopoldina-Krankenhaus werden nicht festgesetzt.

§ 4

Die Steuersätze (Hebesätze) für nachstehende Gemeindesteuern werden wie folgt festgesetzt:

- | | | |
|----|---|----------|
| 1. | Grundsteuer | |
| | a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (A) | 385 v.H. |
| | b) für die Grundstücke (B) | 385 v.H. |
| 2. | Gewerbsteuer | 370 v.H. |

§ 5

(1) Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan wird auf 24.000.000 € festgesetzt.

(2) Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Stadtentwässerung wird auf 1.000.000 € festgesetzt.

(3) Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach den Wirtschaftsplänen für das Sondervermögen Leopoldina-Krankenhaus der Stadt Schweinfurt GmbH und für das Parkhaus am Leopoldina-Krankenhaus werden nicht beansprucht.

§ 6

Diese Haushaltssatzung tritt mit dem 1. Januar 2015 in Kraft.

Schweinfurt, 25.11.2014

STADT SCHWEINFURT



Sebastian Remelé
Oberbürgermeister

Impressum:

Stadt Schweinfurt
Finanzreferat
Markt 1
97421 Schweinfurt

Tel.: 09721-51 0
Fax.: 09721-51 266
E-Mail: stadt@schweinfurt.de
www.schweinfurt.de

© copyright by Stadt Schweinfurt 2015